

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am

Donnerstag, 02.05.2024, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.01.2024**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Controllingbericht Hilfen zur Erziehung 2023**
- 5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung/ Haushalt 2024 der Universitätsstadt Siegen**
- 6. Freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich im Jahr 2024**
- 7. Neubau eines Kinderspielplatzes in der Johannesstraße in Niederschelden**
- 8. Unbefristete Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“**
- 9. Sachstand Kinder ohne Betreuungsplatz im Stadtgebiet/ Freie Plätze in Kita`s und Kindertagespflege
- mündlicher Bericht**
- 10. Verteilung der Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2026**
- 11. Einrichtung und Bezuschussung eines Brückenprojektes "Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen" in der Gerberstraße, 57078 Siegen-Geisweid**
- 12. KiTS – Standort Hubertusweg 1, 57072 Siegen
Ausbau Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege**
- 13. Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter ab 2026
Sachstand und Ausblick
- mündlicher Bericht**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.01.2024**
- 2. Wichtige Verwaltungsangelegenheiten**
- 3. Verschiedenes**
- 4. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter <https://ratsinfo.siegen.de> abrufbar.

Siegen, 17.04.2024

Der Bürgermeister

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 12.04.2024

Bereich: Soziale Dienste

Bearbeitet von: Sandra Gräbener, Dennis Langer, Georg Ritter

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

02.05.2024

Kurzbezeichnung:

Controllingbericht Hilfen zur Erziehung 2023

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Controllingbericht Hilfen zur Erziehung 2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Controllingbericht Hilfen zur Erziehung 2023 ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Matzner
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

- [VL 1722_2024 Controllingbericht_Hilfe zur Erziehung_2023 Endfassung](#)

Controlling Bericht Hilfen zur Erziehung 2023 Universitätsstadt Siegen

Datenbasis: 2022 / vorläufiges Ergebnis 2023

Produkt: Hilfen für junge Menschen und ihre Familien (06.01.01)

Erstellt von:

Georg Ritter, Sandra Gräbener, Dennis Langer

In diesem Bericht werden die wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung (inklusive der Hilfen für junge Volljährige) und Eingliederungshilfen der Universitätsstadt Siegen dargestellt. Im Zusammenhang der Darstellung über eine Zeitenreihe werden Entwicklungen interpretiert und mögliche Perspektiven aufgezeigt.

Der Bericht soll den Verantwortlichen im Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Jugendamtes eine Grundlage bieten, die Entwicklungen zu erkennen und potenzielle Steuerungsansätze zu diskutieren bzw. umzusetzen.

Die Situation des für die Gewährung von Hilfen eingesetzten Fachpersonals wird dargestellt, da es einen direkten Zusammenhang zwischen eingesetztem Personal, Wirkung der Hilfe und Höhe der Kosten gibt.

Der Controllingbericht wird jährlich zur Haushaltsberatung des Fachausschusses zur Verfügung gestellt. Er soll kontinuierlich eine fundierte Grundlage für die Entwicklung und Steuerung im Bereich der Hilfen zur Erziehung bieten und die bislang im Haushaltsbuch dargestellten Kennzahlen ersetzen und erweitern.

In dem Bericht wird zunächst ein Gesamtüberblick der Kosten des Vorjahres über alle Konten im Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe gegeben. Danach werden einzelne Kennzahlen dargestellt, die gem. der Berechnungsdynamik der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ermittelt wurden und einen Gesamtüberblick ermöglichen. Folgend werden die wichtigsten Konten im Einzelnen dargestellt und interpretiert. Neben den Gesamtkosten werden die absoluten Fallzahlen (=Aufsummierung der am 31.12. andauernden und der innerhalb des Jahres beendeten Hilfen) und die Fallzahlen im Jahresdurchschnitt (laufende Fälle am 30./31. eines Monats geteilt durch 12) ermittelt, um somit monatliche Fallkosten im Berichtsjahr für die jeweiligen Hilfearten darstellen zu können. Hinzuweisen ist

darauf, dass innerhalb der gleichen Hilfeart/des gleichen Kontos je nach Fallgestaltung stark differente Einzelfallkosten entstehen können. Die jeweilige Zusammensetzung der Fälle hat somit eine direkte Auswirkung auf die durchschnittlichen Fallkosten.

Die Berechnung der Kosten der Inobhutnahme ist dargestellt auf Grundlage der tatsächlichen Unterbringungstage, da die Berechnung mit Jahresdurchschnittswerten, wegen der in der Regel wesentlich kürzeren Aufenthalte, zu erheblichen Ungenauigkeiten führen würde.

Daneben können sich bei allen Konten Ungenauigkeiten ergeben, aufgrund von Kostenerstattungen von bzw. an andere öffentliche Träger wegen wechselnder Zuständigkeit für die Erbringung von Leistungen. Die in diesem Zusammenhang getätigten und erhaltenen Zahlungen erfolgen oftmals jahresübergreifend, werden aber innerhalb eines Haushaltsjahres verbucht. Das kann teilweise zu hohen Schwankungen auf einzelnen Aufwands- und Ertragskonten führen.

Teilnahme am Vergleichsring „Hilfen zur Erziehung“ der KGSt

Die Universitätsstadt Siegen beteiligt sich seit der Projektphase 2023-2024 - neben neun weiteren Kommunen aus ganz Deutschland - am Vergleichsring GK 3-4: „Hilfen zur Erziehung“ der KGSt, welche auf Grundlage der Datenbasis für das Jahr 2022 verschiedene Indikatoren analysierte.

Die Arbeit des Vergleichsrings zielt darauf ab, eine umfassende Analyse verschiedener Schlüsselfaktoren der Kinder- und Jugendhilfe durchzuführen. Im Fokus steht dabei ein Kennzahlensystem, welches die angebotenen Leistungen für junge Menschen und ihre Familien in Belastungs-, Krisen- und Notsituationen sowie dazugehörige strukturelle Kennzahlen berücksichtigt. Ein weiterer bedeutender Aspekt dieses Vergleichsrings bezieht sich auf die finanzielle Dimension. Hier werden die Finanzen durch die Untersuchung der Gesamtausgaben in dem Bereich des Kennzahlensystems beleuchtet. Der Vergleichsring bildet somit ein instrumentelles Werkzeug, um die Komplexität der Hilfen ganzheitlich zu erfassen und eine fundierte Bewertung und Optimierung der unterstützenden Maßnahmen für junge Menschen und ihre Familien in verschiedenen Lebenssituationen zu ermöglichen.

Die Auswertungsergebnisse fließen in diesem Bericht dort ein, wo es sinnvoll erscheint, um die internen Daten in einen größeren Kontext zu setzen und somit einen umfassenderen Vergleichsrahmen zu schaffen. Die Ergebnisse tragen dazu bei, die eigene Position im Gesamtvergleich zu verstehen und gegebenenfalls Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Auswertungsergebnisse gemäß den Vorgaben des Vergleichsrings anonymisiert dargestellt werden.

Inhalt:

1. Entwicklung der Konten.....	5
2. Kennzahlen	7
2.1 Strukturzahl „unter 21“	7
2.2 Fehlbetrag HzE je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahre in Euro	7
2.3 Kostenverteilung nach Hilfearten	8
2.4 Fallverteilung nach Hilfearten.....	8
2.5 Unterbringung in Familien/Heimen.....	9
2.6 Ortsnähe (alle stationären Hilfen § 34, § 35a, § 19)	11
3. Differenzierte Betrachtung einzelner Hilfearten	12
3.1 ambulante Hilfen zur Erziehung (53310000)	12
3.2 teilstationäre Hilfen zur Erziehung (5332001)	13
3.3 Heimerziehung (5332000)	14
3.4 Leistungen in Familienpflege (5331001)	16
3.5 Pflegekinderdienste (5331003).....	17
3.6 Eingliederungshilfen	19
3.6.1 ambulante Eingliederungshilfen (5331010)	20
3.6.2 Integrationshelfer (5331011)	21
3.6.3 stationäre Eingliederungshilfe (5332010)	22
3.7 gemeinsame Wohnform für Mütter oder Väter mit ihrem Kind/ihren Kindern (5332003).....	23
3.8 Inobhutnahme in Einrichtungen (5332004).....	24
3.9 Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen (5331004)	25
3.10 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Einrichtungen (5332005)	26
4. Einnahmen.....	27
5. Fachkräfte im ASD.....	28
6. Bewertung	30

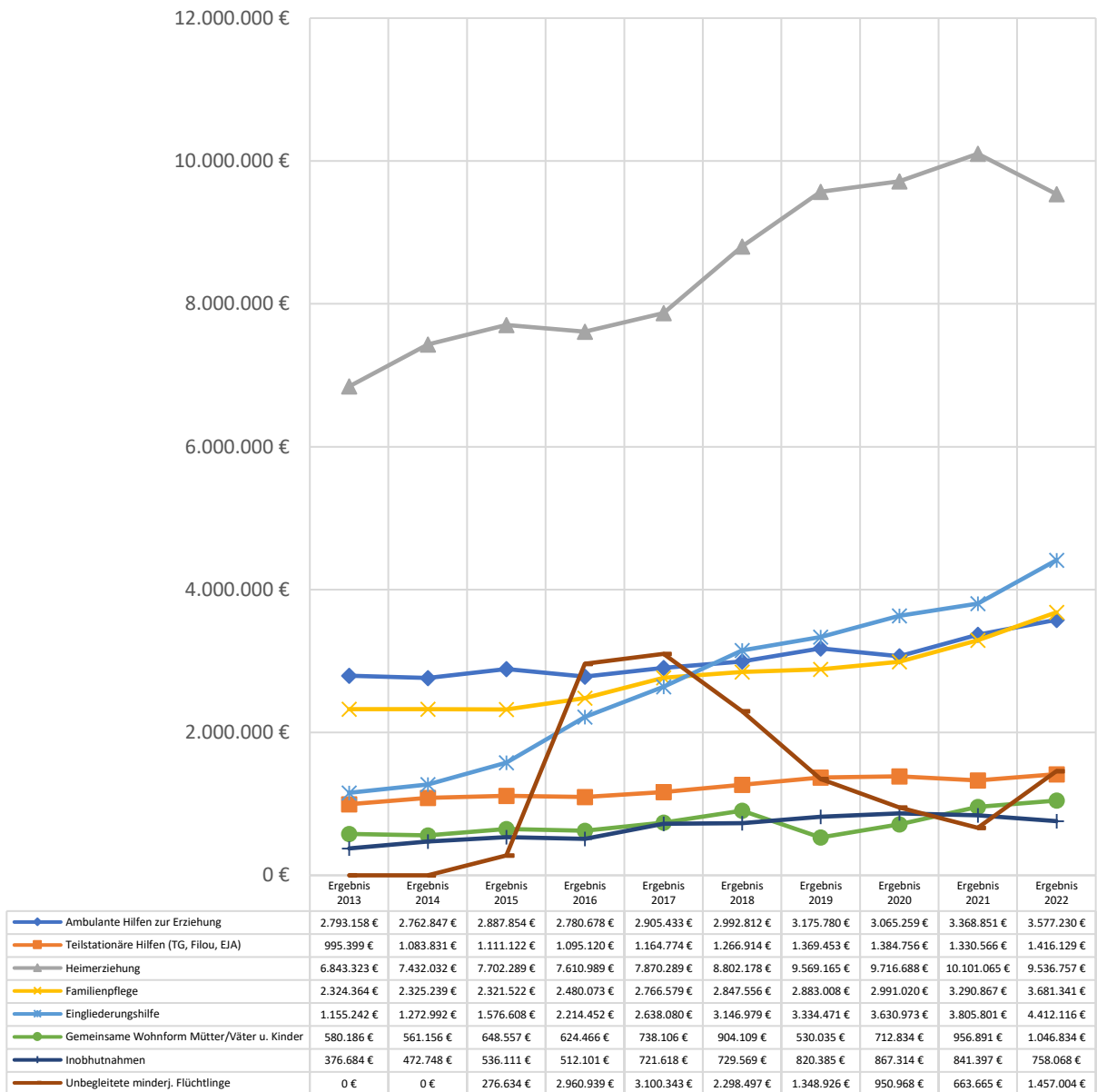
1. Entwicklung der Konten

Bezeichnung	Aufwandskonto	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
Ambulante Hilfen zur Erziehung	5331000	2.793.158 €	2.762.847 €	2.887.854 €	2.780.678 €
Teilstationäre Hilfen (TG, Filou, EJA)	5332001	995.399 €	1.083.831 €	1.111.122 €	1.095.120 €
Heimerziehung	5332000	6.843.323 €	7.432.032 €	7.702.289 €	7.610.989 €
Leistungen in Familienpflege	5331001	2.034.730 €	2.030.545 €	2.022.450 €	2.165.929 €
Pflegekinderdienst	5331003	289.634 €	294.694 €	299.072 €	314.144 €
Ambulante Eingliederungshilfe	5331010	109.146 €	78.806 €	47.527 €	43.623 €
Integrationshelfer	5331011	625.976 €	996.902 €	1.022.296 €	1.297.409 €
Stationäre Eingliederungshilfe	5332010	420.120 €	197.284 €	506.785 €	873.420 €
Gemeinsame Wohnform Mütter/Väter u. Kinder	5332003	580.186 €	561.156 €	648.557 €	624.466 €
Inobhutnahme außerhalb v. Einrichtungen	5331004	8.103 €	9.879 €	5.311 €	16.741 €
Inobhutnahme in Einrichtung	5332004	368.581 €	462.869 €	530.800 €	495.360 €
UMF außerhalb v. Einrichtungen	5331005	0 €	0 €	0 €	44.683 €
UMF in Einrichtungen	5332005	0 €	0 €	276.634 €	2.916.256 €
Gesamt		15.068.356 €	15.910.845 €	17.060.698 €	20.278.818 €

Bezeichnung	Aufwandskonto	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Ambulante Hilfen zur Erziehung	5331000	2.905.433 €	2.992.812 €	3.175.780 €	3.065.259 €
Teilstationäre Hilfen (TG, Filou, EJA)	5332001	1.164.774 €	1.266.914 €	1.369.453 €	1.384.756 €
Heimerziehung	5332000	7.870.289 €	8.802.178 €	9.569.165 €	9.716.688 €
Leistungen in Familienpflege	5331001	2.449.199 €	2.508.921 €	2.420.070 €	2.388.243 €
Pflegekinderdienst	5331003	317.380 €	338.635 €	462.938 €	602.777 €
Ambulante Eingliederungshilfe	5331010	82.172 €	151.909 €	137.195 €	211.879 €
Integrationshelfer	5331011	1.796.750 €	2.499.627 €	2.602.483 €	2.924.870 €
Stationäre Eingliederungshilfe	5332010	759.158 €	495.443 €	594.793 €	494.224 €
Gemeinsame Wohnform Mütter/Väter u. Kinder	5332003	738.106 €	904.109 €	530.035 €	712.834 €
Inobhutnahme außerhalb v. Einrichtungen	5331004	126.542 €	118.980 €	131.729 €	154.348 €
Inobhutnahme in Einrichtung	5332004	595.076 €	610.589 €	688.656 €	712.966 €
UMF außerhalb v. Einrichtungen	5331005	154.028 €	139.850 €	83.030 €	47.355 €
UMF in Einrichtungen	5332005	2.946.315 €	2.158.647 €	1.265.896 €	903.613 €
Gesamt		21.905.222 €	22.988.614 €	23.031.222 €	23.319.811 €

Bezeichnung	Aufwandskonto	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Veränderung VJ	vorl. Ergebnis 2023
Ambulante Hilfen zur Erziehung	5331000	3.368.851 €	3.577.230 €	6,19%	2.779.242 €
Teilstationäre Hilfen (TG, Filou, EJA)	5332001	1.330.566 €	1.416.129 €	6,43%	1.420.961 €
Heimerziehung	5332000	10.101.065 €	9.536.757 €	-5,59%	11.277.935 €
Leistungen in Familienpflege	5331001	2.645.283 €	2.922.596 €	10,48%	2.655.509 €
Pflegekinderdienst	5331003	645.584 €	758.745 €	17,53%	868.284 €
Ambulante Eingliederungshilfe	5331010	258.868 €	254.184 €	-1,81%	447.463 €
Integrationshelfer	5331011	2.990.324 €	3.569.129 €	19,36%	4.121.293 €
Stationäre Eingliederungshilfe	5332010	556.609 €	588.803 €	5,78%	1.010.388 €
Gemeinsame Wohnform Mütter/Väter u. Kinder	5332003	956.891 €	1.046.834 €	9,40%	1.374.917 €
Inobhutnahme außerhalb v. Einrichtungen	5331004	99.635 €	220.415 €	121,22%	326.755 €
Inobhutnahme in Einrichtung	5332004	741.762 €	537.653 €	-27,52%	897.914 €
UMF außerhalb v. Einrichtungen	5331005	33.661 €	28.429 €	-15,54%	61.539 €
UMF in Einrichtungen	5332005	630.004 €	1.428.575 €	126,76%	2.311.857 €
Gesamt		24.359.103 €	25.885.479 €	6,27%	29.554.057 €

KOSTENENTWICKLUNG 2013 - 2022



2. Kennzahlen

2.1 Strukturzahl „unter 21“

Anteil der Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren an der Gesamtbevölkerung in Prozent zum Stichtag 31.12.2022:

Hauptwohnsitzbevölkerung laut Einwohnermelderegister insgesamt: 105.579

davon unter 21 Jahre: 20.375 = 19,4 %

2.2 Fehlbetrag HzE je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahre in Euro

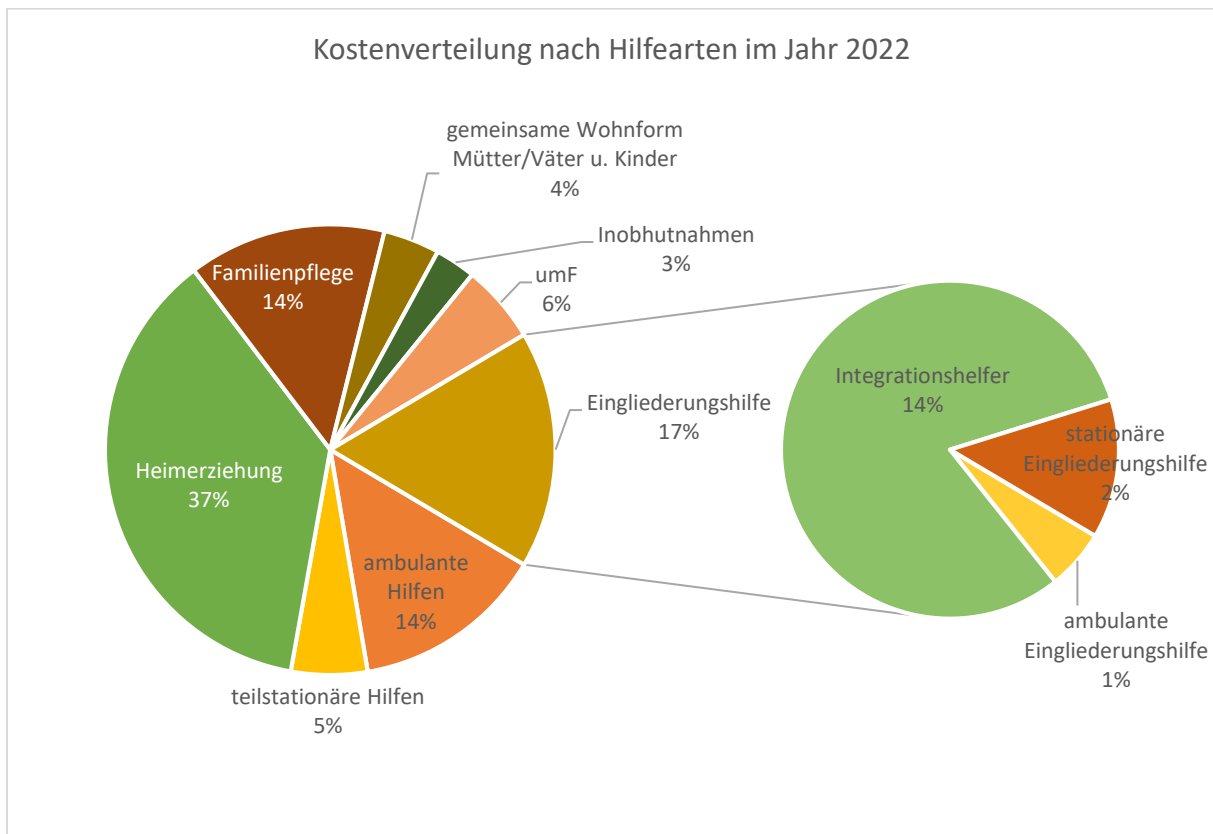
Für die Ermittlung des Fehlbetrages werden die Transferaufwendungen aller stationärer, teilstationärer und ambulanter Hilfen, sowie die Aufwendungen für die UMF berücksichtigt. Weiterhin werden die Aufwendungen der Erziehungsberatung und die Kosten für die Inobhutnahme, die Pflegekinderdienste, die allgemeine Förderung in der Familie nach § 16 SGB VIII sowie die Beratung und Unterstützung nach § 18 SGB VIII hinzugerechnet. Die Aufwendungen für gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII werden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Berechnung des Fehlbetrages im Vorjahr erfolgte nach der Systematik der gpaNRW. Da diese einige Hilfeformen nicht berücksichtigte, erfolgte nun eine Umstellung dieser.

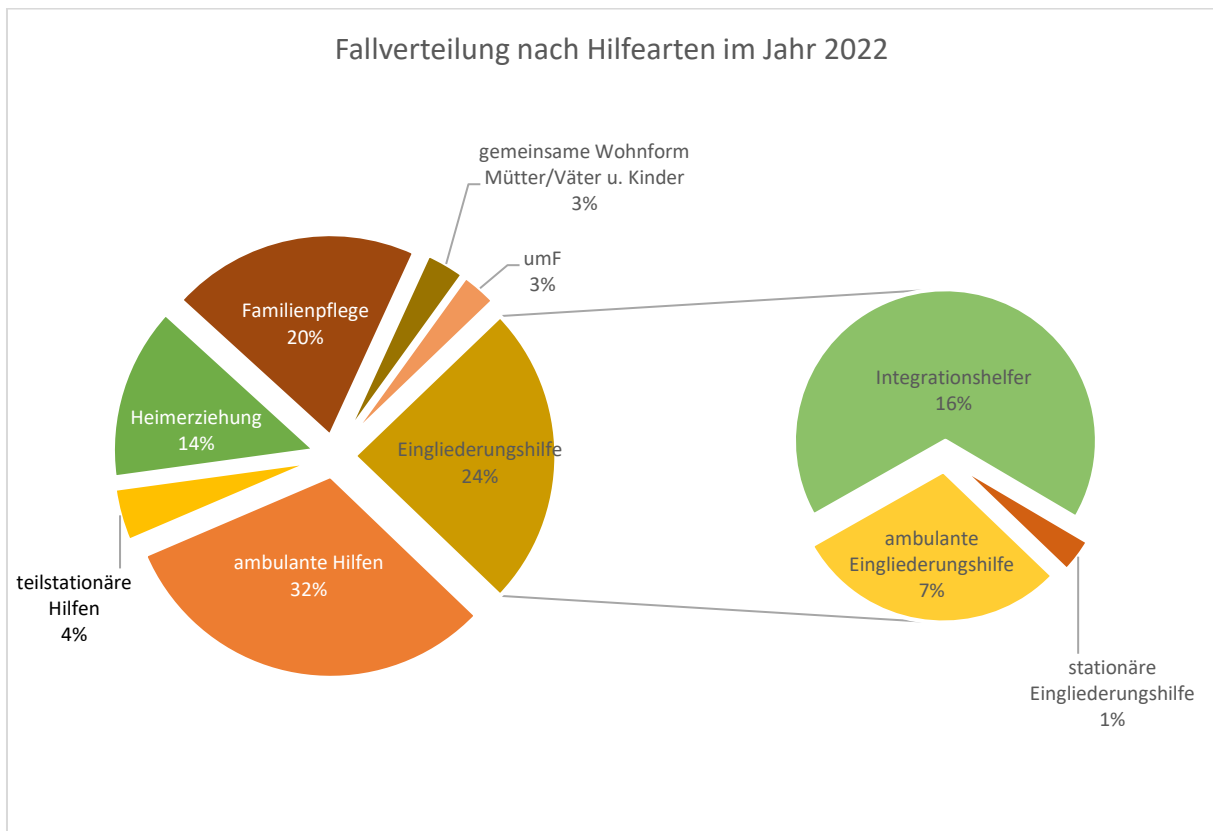
Nach dieser Berechnungsart ergibt sich für das Jahr 2022 ein Fehlbetrag in Höhe von 24.856.843 € / 20.375 Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren = 1.220 €.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	20.061	20.088	20.007	19.792	19.881	20.375
Fehlbetrag	1.055 €	1.099 €	1.125 €	1.142 €	1.177 €	1.219 €

2.3 Kostenverteilung nach Hilfearten



2.4 Fallverteilung nach Hilfearten

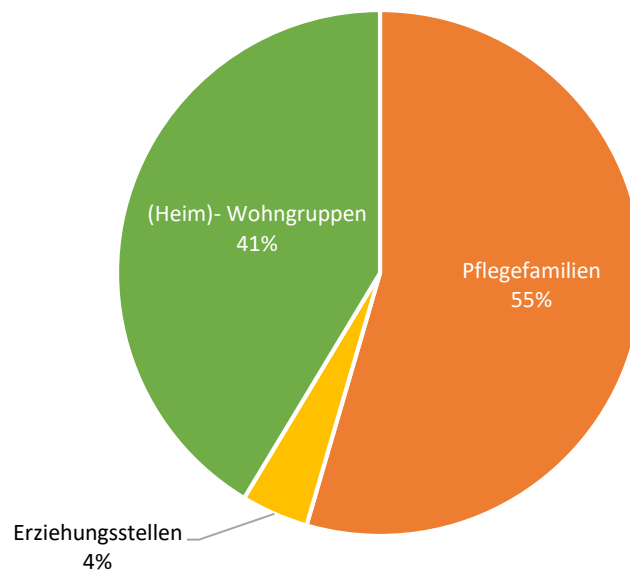


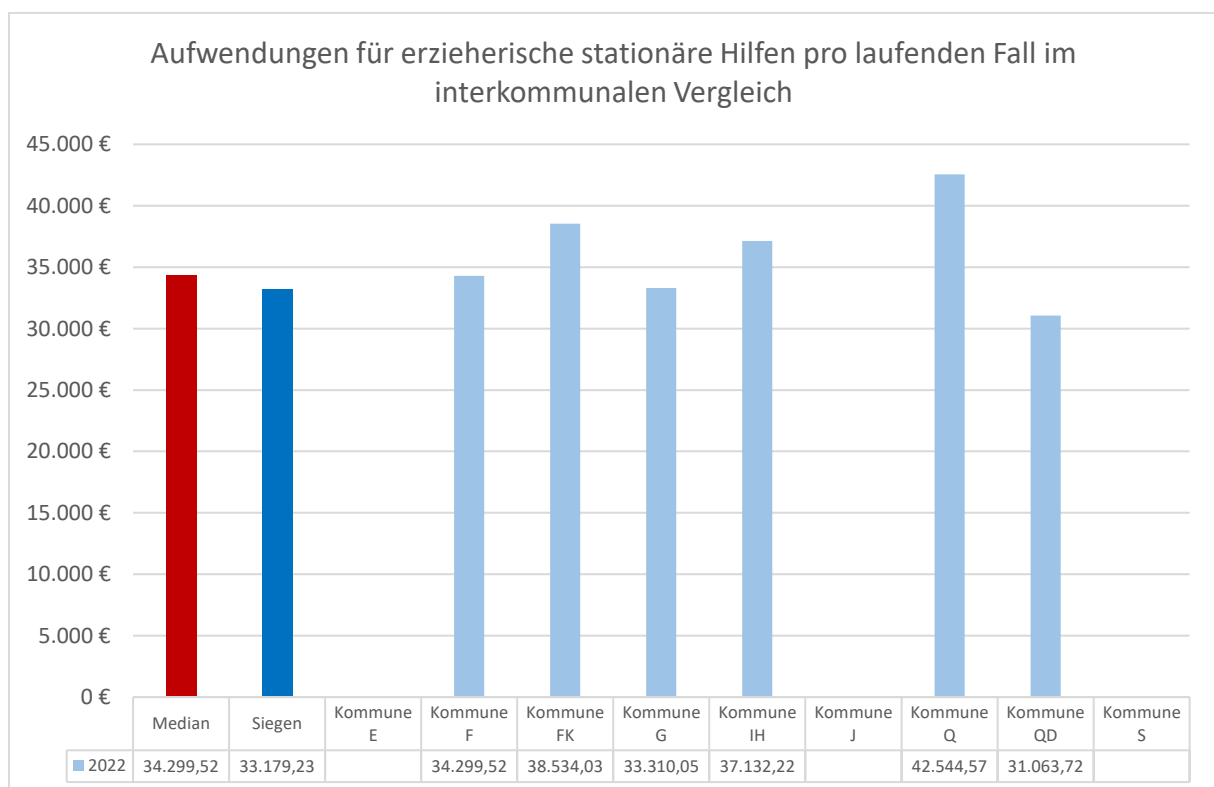
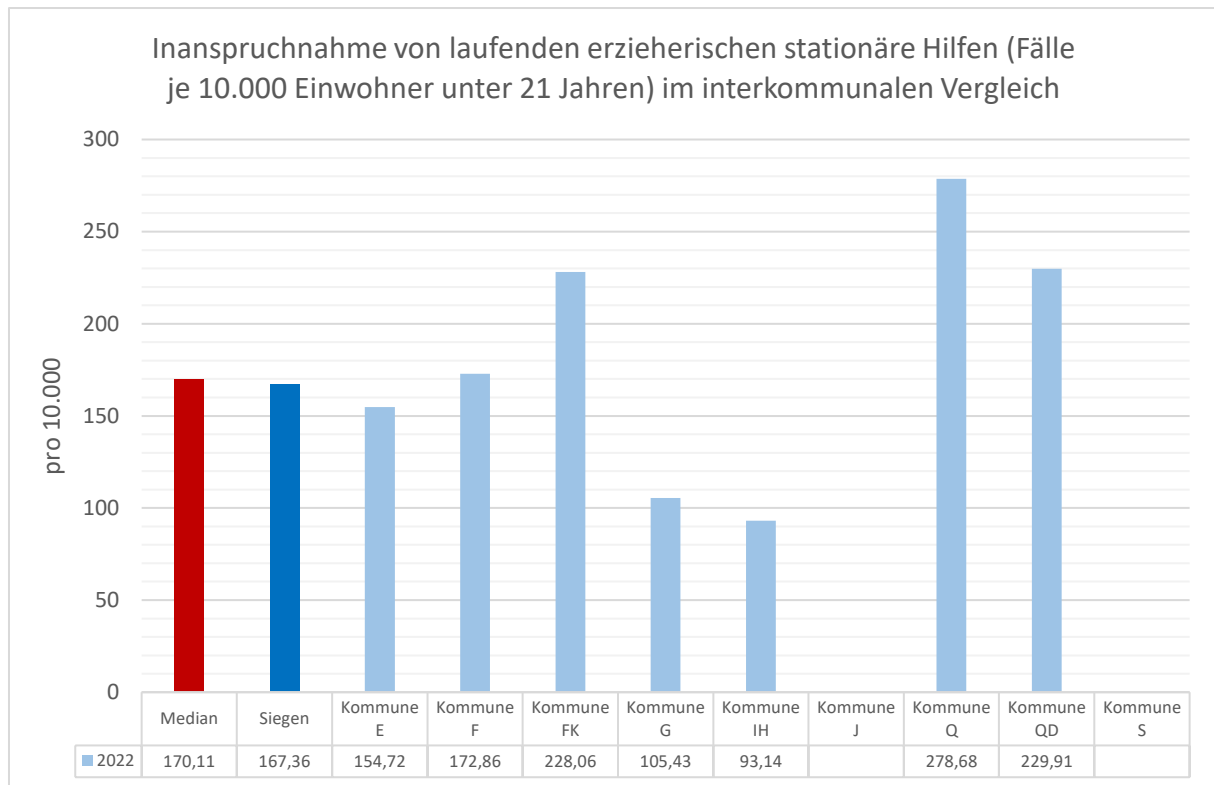
2.5 Unterbringung in Familien/Heimen

Stichtag 31.12.2022

Unterbringung in Familien				(Heim)- Wohngruppen	
Pflegefamilien		Erziehungsstellen			
Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%
145	54,51 %	11	4,14 %	110	41,35 %

**Aufteilung Pflegefamilien, Erziehungsstellen und (Heim)- Wohngruppen
2022**





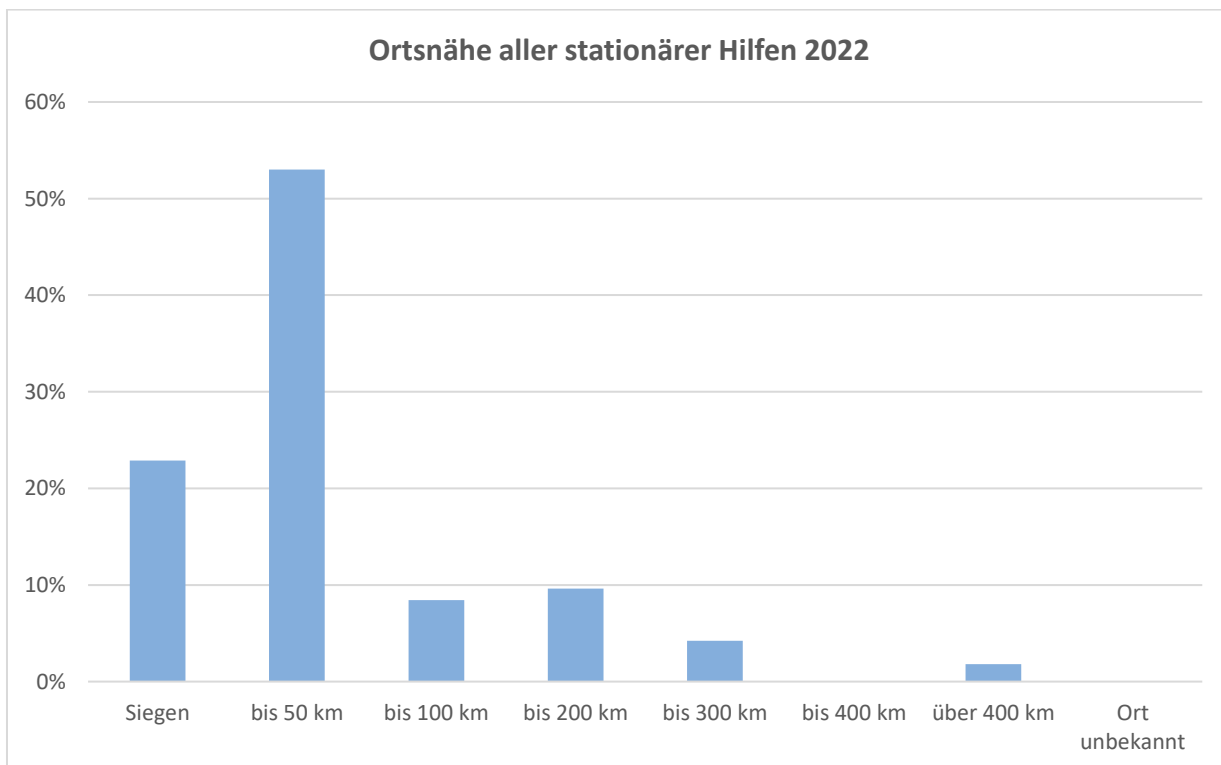
Die Stadt Siegen steht im interkommunalen Vergleich bei der Inanspruchnahme und den Aufwendungen von stationären Hilfen unter dem Median. Die beiden Grafiken des KGSt-Vergleichsrings tragen dazu bei, das Verhältnis der stationären Kosten besser einordnen zu können. Auch wenn diese bei einer Fallverteilung von 34 % etwa 51 % der Gesamtausgaben

verantworten, so zeichnet sich die Stadt Siegen interkommunal bei einer leicht unterdurchschnittlichen Inanspruchnahme auch durch einen unterdurchschnittlichen Kostenaufwand pro laufendem Fall bei den stationären Hilfen aus.

2.6 Ortsnähe (alle stationären Hilfen § 34, § 35a, § 19)

Stichtag 31.12.2022

km-Kategorie				
Entfernung	Kategorie	Fälle	%	kum. Wert
Siegen	1	38	22,89%	22,89%
bis 50 km	2	88	53,01%	75,90%
bis 100 km	3	14	8,43%	84,34%
bis 200 km	4	16	9,64%	93,98%
bis 300 km	5	7	4,22%	98,19%
bis 400 km	6	0	0,00%	98,19%
über 400 km	7	3	1,81%	100,00%
Ort unbekannt	8	0	0,00%	100,00%
Summe		166	100 %	



3. Differenzierte Betrachtung einzelner Hilfearten

3.1 ambulante Hilfen zur Erziehung (53310000)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	2.793.158 €	
2014	2.762.847 €	-1,09 %
2015	2.887.854 €	4,52 %
2016	2.780.678 €	-3,71 %
2017	2.905.433 €	4,49 %
2018	3.206.932 €	10,38 %
2019	3.381.062 €	5,43 %
2020	3.065.259 €	-9,34 %
2021	3.368.851 €	9,90 %
2022	3.577.230 €	6,19 %

Über das Konto der ambulanten Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 30, 31, 35, 41 SGB VIII) laufen ebenfalls die Kosten für Hilfen im Rahmen der allgemeinen Erziehungsberatung gem. § 16 SGB VIII und die Kosten für begleitete Besuchskontakte bei getrenntlebenden Eltern im Rahmen des § 18 SGB VIII. Die ambulanten Hilfen zur Erziehung wurden bis einschließlich 2022 letztmalig über die Fallpauschale finanziert, wohingegen die Hilfen nach §§ 16, 18 SGB VIII vom Stundenumfang Einzelvereinbarungen unterliegen und im Hinblick auf ihre Häufigkeit stark variieren können.

Das Jahresergebnis 2022 in Höhe von 3.577.230 € beinhaltet daneben die Kosten für Projekte in Höhe von 162.161 €. Diese wurden für die Ermittlung der fallbezogenen Kosten in Abzug gebracht.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	2.649.411 €	318	201,8	1.094 €
2017	2.739.975 €	337	198,8	1.149 €
2018	2.992.812 €	333	193	1.292 €
2019	3.176.780 €	342	204	1.297 €
2020	2.926.752 €	361	187,50	1.301 €
2021	3.194.589 €	368	198	1.345 €
2022	3.415.069 €	383	199	1.430 €

3.2 teilstationäre Hilfen zur Erziehung (5332001)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	995.399 €	
2014	1.083.831 €	8,88 %
2015	1.111.122 €	2,52 %
2016	1.095.120 €	-1,44 %
2017	1.164.774 €	6,64 %
2018	1.266.914 €	8,77 %
2019	1.369.453 €	8,09 %
2020	1.384.756 €	1,12 %
2021	1.330.566 €	-3,91 %
2022	1.416.129 €	6,43 %

Bei den teilstationären Hilfen zur Erziehung gem. § 32 SGB VIII handelt es sich um die sozialpädagogische Tagesbetreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen. Ein Großteil der Plätze wird in den sogenannten EJA-Gruppen (Erziehungshilfe und Jugendarbeit) abgedeckt, die in Kooperation mit der Ev. Jugendhilfe Friedenhort in den städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen angesiedelt sind und in denen ein integratives Konzept mit Durchlässigkeit zum Regelbetrieb umgesetzt wird. Daneben gibt es noch eine klassische Tagesgruppe für Kinder und eine Tagesgruppe für Jugendliche, die mit unterschiedlichen Betreuungsintensitäten arbeiten.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	1.095.120 €	58	39,4	2.316 €
2017	1.164.774 €	56	42,4	2.289 €
2018	1.266.914 €	56	44,10	2.394 €
2019	1.369.453 €	66	48,4	2.358 €
2020	1.384.756 €	63	47,2	2.445 €
2021	1.330.566 €	54	45,33	2.446 €
2022	1.416.129 €	52	45,42	2.598 €

Die Stadt Siegen weist im interkommunalen Vergleich der KGSt die höchste Inanspruchnahme der teilstationären Hilfen zur Erziehung auf. Dies kann auf die konzeptionell präventive Ausrichtung der teilstationären Hilfen zur Erziehung in den Siegerner Regeleinrichtungen

zurückgeführt werden. Die Fallkosten sind im interkommunalen Vergleich leicht über dem Median.

3.3 Heimerziehung (5332000)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	6.843.323 €	
2014	7.432.032 €	8,60 %
2015	7.702.289 €	3,64 %
2016	7.561.824 €	-1,82 %
2017	7.769.489 €	2,75 %
2018	8.724.297 €	12,29 %
2019	9.596.165 €	8,71 %
2020	9.716.688 €	1,54 %
2021	10.101.065 €	3,96 %
2022	9.536.757 €	-5,59 %

Die Kosten für die stationären Hilfen zur Erziehung gem. § 34 SGB VIII und § 41 SGB VIII sind über die Jahre deutlich gestiegen. Es ist zu beobachten, dass immer mehr der stationär untergebrachten Kinder und Jugendlichen aufgrund gravierender erzieherischer Defizite, fehlender stabiler Bindungsentwicklung sowie Traumata aufgrund von Vernachlässigung, Misshandlung oder sexualisierter Gewalt Störungsbilder im psychischen Bereich aufweisen. Dadurch hat die Intensität der stationären Hilfen, verbunden mit höheren Betreuungs- und Personalaufwand und zusätzlichen therapeutischen Leistungen weiter zugenommen. Ein Großteil dieser Kinder und Jugendlichen belegt einen Intensivplatz mit hoher Personaldichte und entsprechend hohen Leistungsentgelten (prozentuale Verteilung der Tagessätze siehe Tabelle) in den verschiedenen Einrichtungen der stationären Jugendhilfe.

Diese Tendenz wird sich nach hiesiger Einschätzung fortsetzen bzw. auf hohem Niveau verstetigen und ist den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen geschuldet. Diese Entwicklung in Siegen korrespondiert mit den Entwicklungen im Land und Bund. Auch im interkommunalen Vergleich der KGSt, ordnet sich die Stadt Siegen bei der Inanspruchnahme von laufenden Hilfen zur Erziehung in Heimerziehung und deren Aufwendungen pro laufenden Fall leicht unter dem Median ein.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	7.561.824 €	229	121,4	5.190 €
2017	7.870.289 €	175	131,6	4.984 €
2018	8.802.178 €	193	123	5.964 €
2019	9.569.165 €	175	123	6.483 €
2020	9.716.688 €	192	119,3	6.787 €
2021	10.101.065 €	177	133	6.328 €
2022	9.536.757 €	170	123	6.461 €

zum Stichtag: 31.12. des Jahres	2018	2019	2020	2021	2022
	%	%	%	%	%
Regelangebot – 180 €	60,10 %	58,40 %	57,80 %	48,80 %	37,84 %
Intensiv I 181 - 210 €	22,60 %	18,20 %	17 %	22,04 %	24,32 %
Intensiv II 211 - 250 €	9 %	14,60 %	15,60 %	14,17 %	20,72 %
spezialisiert/ hochintensiv ü. 250 €	8,30 %	8,80 %	9,60 %	14,96 %	17,12 %
Gesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Wie aus der Tabelle ersichtlich, ist der Anteil der in Regelangeboten der stationären Jugendhilfe untergebrachten Kinder weiter deutlich gesunken, wohingegen der Anteil der anderen Unterbringungsformen deutlich gestiegen ist.

3.4 Leistungen in Familienpflege (5331001)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	2.034.730 €	
2014	2.030.545 €	-0,21 %
2015	2.022.450 €	-0,40 %
2016	2.165.929 €	7,09 %
2017	2.358.548 €	8,89 %
2018	2.508.921 €	6,38 %
2019	2.420.070 €	-3,54 %
2020	2.388.243 €	-1,32 %
2021	2.645.283 €	10,76 %
2022	2.922.596 €	10,48 %

Die finanziellen Leistungen an die Pflegeeltern im Rahmen der Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII werden jährlich durch das MFKJKS NRW festgelegt. Sie staffeln sich in Beträge für die „materiellen Aufwendungen“ und „Kosten der Erziehung“. Der Betrag für die Kosten der Erziehung ist gleich hoch für alle Altersgruppen und lag in 2022 bei 288 €. Die materiellen Aufwendungen sind in drei Altersgruppen (0 bis 6, 7 bis 13 und 14 bis 18) aufgeteilt und beliefen sich auf 607 € (+0,83 %), 692 € (+0,73 %) und 843 € (+0,72 %), was einer durchschnittlichen Steigerung der Sätze von 0,76 % für 2022 entspricht. Zusätzlich können antragsabhängige Beihilfen sowie erhöhte materielle Aufwendungen und/oder Erziehungsaufwendungen gewährt werden, die in den Richtlinien der Universitätsstadt Siegen zur Gewährung wirtschaftlicher Jugendhilfe festgelegt sind.

Besondere Formen der Familienpflege wie, z. B. die Bereitschaftspflege oder Kurzzeitpflege werden wegen des erhöhten Aufwandes der Pflegeeltern auch höher entgolten. Der monatliche Kostensatz für die Betreuungsform betrug 2032,- €.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	2.165.929 €	229	190,7	946 €
2017	2.358.548 €	233	187	1.051 €
2018	2.508.921 €	228	187,5	1.115 €
2019	2.420.070 €	208	185	1.090 €
2020	2.388.243 €	225	186	1.070 €

2021	2.645.283 €	250	200	1.102 €
2022	2.922.596 €	245	208	1.171 €

3.5 Pflegekinderdienste (5331003)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	289.634 €	
2014	294.694 €	1,75 %
2015	299.072 €	1,49 %
2016	314.144 €	5,04 %
2017	317.380 €	1,03 %
2018	338.635 €	6,70 %
2019	462.938 €	36,71 %
2020	602.777 €	30,21 %
2021	645.584 €	7,10 %
2022	758.745 €	17,53 %

Die Kosten für die eingesetzten Pflegekinderdienste zur sozialpädagogischen Begleitung und Unterstützung der Pflegefamilien hängen mit den zuvor genannten Fallzahlen und den damit verbundenen finanziellen Leistungen an die Pflegefamilien zusammen.

Für die Betreuung der Familien sind mit den Pflegekinderdiensten monatliche Betreuungspauschalen vereinbart worden, die auf Grundlage festgelegter Betreuungsstandards und dafür notwendiger durchschnittlicher monatlicher Fachleistungsstunden berechnet werden. Daneben können zusätzliche Kosten für nicht in den Pauschalen enthaltene Leistungen abgerechnet werden (z. B. zusätzliche Besuchskontakte oder Begleitung von Herkunftseltern).

Die Pauschalen betrugen in 2022 rd. 277,- € für die Betreuung eines „normalen“ Pflegeverhältnisses und rd. 709,- € für die Begleitung eines Bereitschaftspflegeverhältnisses.

Die gestiegenen Kosten der Pflegekinderdienste begründen sich insbesondere durch erhöhte Betreuungsleistungen, vor allem im Rahmen der Bereitschaftspflege.

(In den Kosten der beiden vorgenannten Konten 5331001 und 5331003 sind Kostenerstattungen an andere Jugendämter enthalten, die gem. der gesetzlichen Regelungen nach zwei Jahren für Pflegekinder zuständig werden, die voraussichtlich dauerhaft in deren örtlichen Zuständigkeitsbereich bei einer Pflegefamilie leben. Diese Kosten für die Bezahlung der Pflegefamilie als auch die Kosten für deren Begleitung wurden bis 2018 insgesamt auf das Konto 5331001 gebucht und wurden ab 2019 auf die beiden Konten regulär nach Leistungen

(5331001) und Begleitung (5331003) aufgeteilt. Dieser Prozess vollzog sich bis in das HH-Jahr 2020, da die Kostenrechnungen der kostenerstattungsberechtigten Jugendämter oftmals jahresübergreifend gestellt werden.)

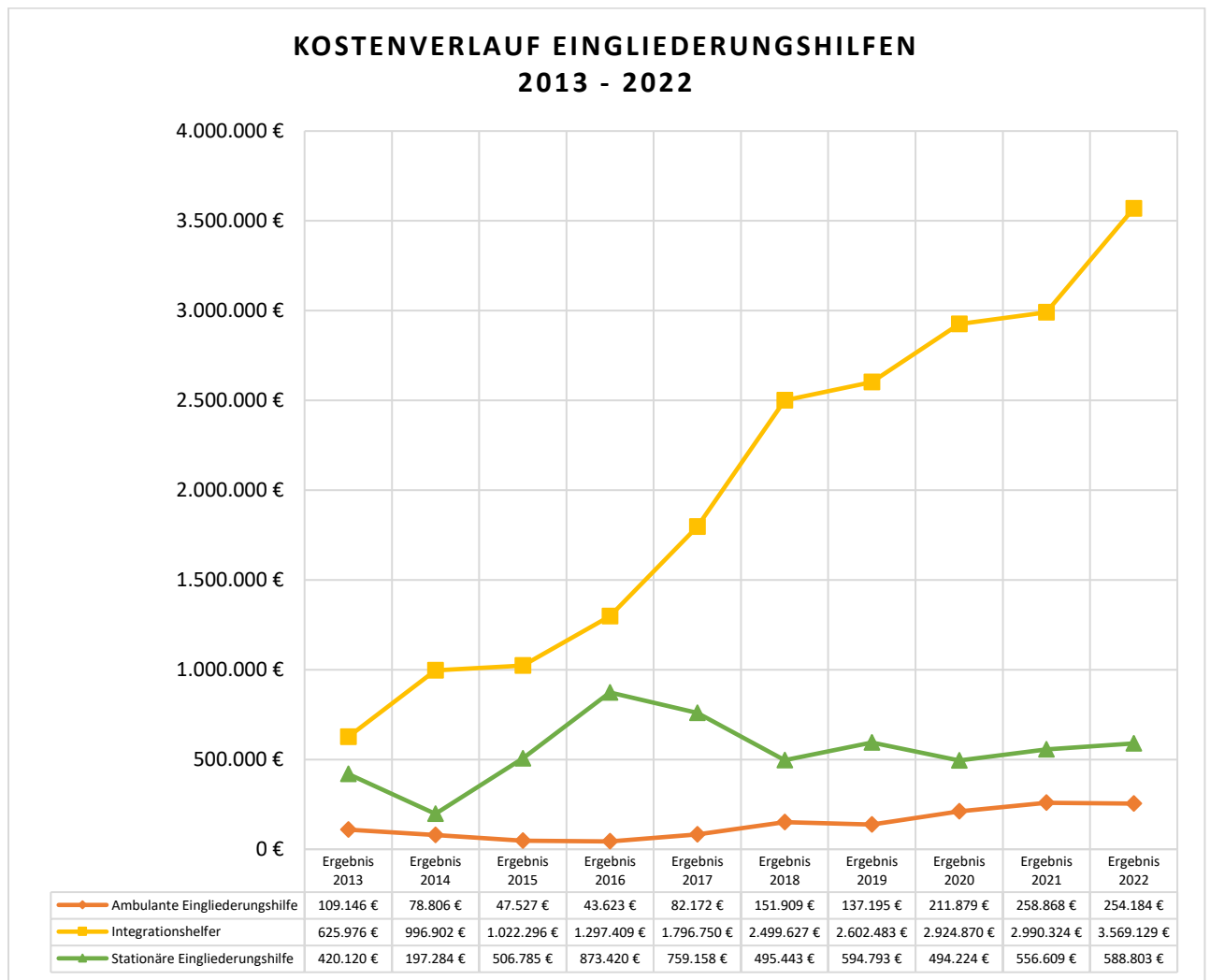
Um die realistische Veränderung der Kostenentwicklung zu betrachten müssen die Ergebnisse beider Konten zusammengeführt werden.

Gesamtergebnis aus Leistungen in Familienpflege (5331001) und Kosten der Pflegekinderdienste (5331003):

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	2.324.364 €	
2014	2.325.239 €	0,03 %
2015	2.321.522 €	-0,16 %
2016	2.480.073 €	6,83 %
2017	2.675.928 €	7,80 %
2018	2.847.556 €	6,41 %
2019	2.883.008 €	1,24 %
2020	2.991.020 €	3,75 %
2021	3.290.867 €	10,02 %
2022	3.681.341 €	11,87 %

Die Stadt Siegen weist im interkommunalen Vergleich der KGSt eine über dem Median hohe Inanspruchnahme von Vollzeitpflege auf. Dabei sind die damit verbundenen Kosten im Vergleich besonders niedrig.

3.6 Eingliederungshilfen



3.6.1 ambulante Eingliederungshilfen (5331010)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	109.146 €	
2014	78.806 €	-27,80 %
2015	47.527 €	-39,69 %
2016	43.623 €	-8,21 %
2017	82.172 €	88,37 %
2018	151.909 €	84,87 %
2019	137.195 €	-9,69 %
2020	211.879 €	54,44 %
2021	258.868 €	22,18 %
2022	254.184 €	-1,81 %

Bei den ambulanten Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35a SGB VIII handelt es sich vor allem um lerntherapeutische Leistungen bei Teilhabestörungen im Lesen, Schreiben, und Rechnen sowie therapeutische Hilfen für autistische Kinder. Letztere verursachen auf den Einzelfall gesehen höhere Kosten.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	43.623 €	29	13,4	271 €
2017	82.172 €	34	26,7	256 €
2018	151.909 €	41	31,2	405,74 €
2019	137.195 €	59	37	309 €
2020	211.879 €	71	52,5	336 €
2021	258.868 €	88	63,25	341 €
2022	254.184 €	90	67,5	314 €

3.6.2 Integrationshelfer (5331011)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	625.976 €	
2014	996.902 €	59,26 %
2015	1.022.296 €	2,55 %
2016	1.297.409 €	26,91 %
2017	1.796.750 €	38,49 %
2018	2.499.627 €	39,12 %
2019	2.602.483 €	4,11 %
2020	2.924.870 €	12,39 %
2021	2.990.324 €	2,24 %
2022	3.569.129 €	19,36 %

Die Kosten für schulische Integrationshelfer entstehen im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder- und Jugendliche gem. § 35a SGB VIII. Hier steigen die Fallzahlen kontinuierlich an, was sich auch im interkommunalen Vergleich der KGSt so widerspiegelt. Zudem werden immer mehr Kinder durch die Integrationshelfer im Nachmittagsbereich (OGS) weiterbetreut, was zu weiteren Kostensteigerungen führt.

Die Jugendhilfe wird hier als Ausfallbürge für Leistungen in Anspruch genommen, die nicht oder nicht ausreichend an der Schule erbracht werden (können). Das Prüfungs- und Bewilligungsverfahren ist sehr aufwändig, die Leistung jedoch meist unabweisbar verbunden mit einem positiven Bewilligungsergebnis.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	1.297.409 €	96	68,3	1.583 €
2017	1.796.750 €	122	94,3	1.588 €
2018	2.499.627 €	154	120,4	1.730 €
2019	2.602.483 €	165	124	1.749 €
2020	2.924.870 €	163	128,5	1.897 €
2021	2.990.324 €	175	141,83	1.757 €
2022	3.569.129 €	198	146	2.037 €

3.6.3 stationäre Eingliederungshilfe (5332010)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	420.120 €	
2014	197.284 €	-53,04 %
2015	506.785 €	156,88 %
2016	873.420 €	72,35 %
2017	759.158 €	-13,08 %
2018	495.443 €	-34,74 %
2019	594.793 €	20,05 %
2020	494.224 €	-16,91 %
2021	556.609 €	12,62 %
2022	588.803 €	5,78 %

Hierbei handelt es sich um Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gem. § 35a SGB VIII in Verbindung mit stationärer Unterbringung gem. § 34 bzw. § 41 SGB VIII. Diese werden für Kinder und Jugendliche notwendig, die aufgrund des Ausmaßes ihres psychischen/psychiatrischen Störungsbildes in spezialisierten Einrichtungen stationär untergebracht werden müssen, verbunden mit teilweise sehr hohen Entgeltsätzen aufgrund des betreuungsintensiven Settings und der eingesetzten spezialisierten Betreuungskräfte (z. B. Psychologen oder Therapeuten).

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	873.420 €	20	13	5.599 €
2017	759.158 €	17	11,5	5.501 €
2018	495.443 €	14	9,8	4.213 €
2019	594.793 €	12	8,7	5.697 €
2020	494.224 €	10	4,9	8.405 €
2021	556.609 €	11	6,67	6.954 €
2022	588.803 €	11	7,25	6.768 €

3.7 gemeinsame Wohnform für Mütter oder Väter mit ihrem Kind/ihren Kindern (5332003)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	580.186 €	
2014	561.156 €	-3,28 %
2015	648.557 €	15,58 %
2016	624.466 €	-3,71 %
2017	738.106 €	18,20 %
2018	904.109 €	22,49 %
2019	530.035 €	-41,37 %
2020	712.834 €	34,49 %
2021	956.891 €	34,24 %
2022	1.046.834 €	9,40 %

Es handelt sich hier um eine geringe Anzahl von alleinerziehenden Müttern, die mit ihrem Kind/ihren Kindern unter 6 Jahren gem. § 19 SGB VIII in spezialisierten sogenannten Mutter-Kind-Einrichtungen stationär untergebracht werden. Es fallen hohe Kosten an, da jeweils für die Mutter, Vater und Kind/er Entgeltsätze berechnet werden. Diese Entgeltsätze können je nach Betreuungsintensität und Art der Unterbringung stark differenzieren.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	624.466 €	24	13,1	3.972 €
2017	738.106 €	29	15,7	3.918 €
2018	904.109 €	39	19,1	3.945 €
2019	530.035 €	28	12,5	3.534 €
2020	712.834 €	27	14	4.243 €
2021	956.891 €	36	19,42	4.106 €
2022	1.046.834 €	38	20,16	4.327 €

3.8 Inobhutnahme in Einrichtungen (5332004)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	368.581 €	
2014	462.869 €	25,58 %
2015	530.800 €	14,68 %
2016	495.360 €	-6,68 %
2017	595.076 €	20,13 %
2018	610.589 €	2,61 %
2019	688.656 €	12,79 %
2020	712.966 €	3,53 %
2021	741.762 €	4,04 %
2022	537.653 €	-27,52 %

Die Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen gem. § 42 SGB VIII sind großen Schwankungen unterworfen. Krisenhafte Entwicklungen in der Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern haben unterschiedlichste Hintergründe und Ausprägungen und führen alleine deshalb schon zu unterschiedlicher Anzahl und Dauer von Inobhutnahmen, die erst mit der Klärung der weiteren Perspektive enden. Das kann unter Umständen mehrere Monate dauern. Somit produzieren wenige Fälle mit langer Verweildauer ähnlich hohe Kosten wie viele kurzanhaltende Fälle.

Die Auswertung der Unterbringungstage weist in 2022 insgesamt 1890 Unterbringungstage bezogen auf 52 Fälle aus. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Unterbringungsdauer von rd. 36 Tagen. Die Unterbringungen im Rahmen der Inobhutnahme erfolgen weit überwiegend in den stationären Inobhutnahmegruppen, teilweise in regulären Wohngruppen und gelegentlich aus dem klinisch Stationären heraus mit weiterem Verbleib in der Kinderklinik (z. B. bei Säuglingen).

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Unterbringungstage insgesamt/ Ø Fall	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2017	595.076 €	67	5.411/81	3.345 €
2018	610.589 €	75	5.357/71	3.467 €
2019	688.656 €	66	2.594/39	8.076 €
2020	712.966 €	59	2.844/48	7.626 €
2021	741.762 €	65	2.935/45	7.688 €
2022	537.653 €	52	1890/36	8.654 €

3.9 Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen (5331004)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2017	126.542 €	
2018	118.980 €	-5,98 %
2019	131.729 €	10,72 %
2020	154.348 €	17,17 %
2021	99.635 €	-35,45 %
2022	220.415 €	121,22 %

Bei der Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen handelt es sich überwiegend um die Unterbringung von Kindern in Bereitschaftspflegefamilien. In der Regel werden vorwiegend jüngere Kinder in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht.

Die gestiegenen Kosten für die Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen lassen sich insbesondere auf drei wesentliche Faktoren zurückführen: Es gab drei hochstellige Kostenerstattungen an andere Jugendämter für die Unterbringung in Bereitschaftspflegefamilien. Daneben sind die Fallzahlen für Unterbringungen in Bereitschaftspflegefamilien angestiegen, was sich auch in den erhöhten Ausgaben für die Pflegekinderdienste (5331003) widerspiegelt. Weiterhin mussten einige wenige Jugendliche im Rahmen der Inobhutnahme in einem Hotel untergebracht werden; ein ausschlaggebender Grund dafür ist die hohe Auslastung der regulären Inobhutnahmeeinrichtungen gewesen.

Die Auswertung der Unterbringungstage weist in 2022 insgesamt 3030 Unterbringungstage bezogen auf 35 Fälle aus. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Unterbringungsdauer von rd. 87 Tagen.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Unterbringungstage insgesamt/ Ø Fall	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2019	131.729 €	22	2.412/110	1.661 €
2020	154.348 €	27	2.795/104	1.680 €
2021	99.635 €	25	1.825/73	1.661 €
2022	220.415 €	35	3.030/87	2.213 €

3.10 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Einrichtungen (5332005)

Jahr	Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr in %
2013	0 €	
2014	0 €	
2015	276.634 €	
2016	2.916.256 €	954 %
2017	2.946.315 €	1,03 %
2018	2.158.647 €	-26,74 %
2019	1.265.896 €	-41,36 %
2020	903.613 €	-28,62 %
2021	630.004 €	-30,28 %
2022	1.428.575 €	126,76 %

Die Unterbringung und Betreuungskosten der UMF in Einrichtungen, als auch der verwaltungsmäßige Mehraufwand werden über eine entsprechende Kostenerstattung und die Verwaltungskostenpauschale durch das Land getragen. Die hier entstehenden Kosten sind somit nahezu 100% refinanziert. Seit 2022 sind die Aufnahmezahlen wieder am Steigen, wodurch sich die Unterbringungskosten in Einrichtungen mehr als verdoppelt haben.

Bei der Unterbringung entstehen in der Anfangszeit höhere Kosten, da die „neuen“ UMF intensiver betreut werden müssen. Bei zunehmender Verselbstständigung der „alten“ UMF reduziert sich die Betreuungsintensität.

Jahr	Ergebnis	Fallzahlen absolut	Fallzahlen Jahres-durchschnitt	durchschnittliche Kosten pro Fall/Monat
2016	2.916.256 €	80	59,8	4.064 €
2017	2.946.315 €	63	60,8	4.038 €
2018	2.158.647 €	58	42,4	4.243 €
2019	1.265.896 €	39	31,5	3.349 €

2020	903.613 €	31	15,5	4.858 €
2021	630.004 €	27	12,58	4.173 €
2022	1.428.575 €	35	18,75	6.349 €

4. Einnahmen

Einnahmen	2018	2019	2020	2021	2022
Kostenbeiträge, Kindergeld, Renten	904.730 €	971.842 €	1.034.269 €	1.185.859 €	2.009.643 €
Kostenerstattung von Gemeinden / Gemeindeverbänden	1.240.602 €	2.242.889 €	2.259.663 €	1.732.278 €	1.320.847 €
Kostenerstattung UMF	1.947.999 €	2.203.855 €	1.286.960 €	511.458 €	511.458 €
Verwaltungskosten- pauschale UMF	218.282 €	131.756 €	68.828 €	63.135 €	119.957 €
Summe	4.311.613 €	5.550.342 €	4.649.720 €	3.492.730 €	3.961.901 €

Die Kostenheranziehung von Beitragspflichtigen und die Kostenerstattung durch andere zuständige Träger werden vollumfänglich durchgeführt. Eine Einnahmesteigerung wäre insofern nicht zu erzielen.

5. Fachkräfte im ASD

Wissenschaftlich untermauert ist, dass eine angemessene Personalausstattung im ASD notwendig ist, um eine qualifizierte Prüfung, Einleitung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung durchzuführen. Somit steht die Personalausstattung im direkten Zusammenhang mit der Wirkung und den Kosten der Hilfen. Zu wenig Personal führt zu steigenden Kosten aufgrund nicht ausreichender Klärungsmöglichkeiten der passgenauen Bedarfe und zu geringer Fallsteuerung und somit zu nicht wirkungsvollen Hilfeverläufen, die weitere Kosten produzieren.

Mit der Organisationsverfügung 03/2023 des Bürgermeisters vom 12.07.2023 wurde mit Wirkung zum 01.08.2023 aus dem ASD heraus die Arbeitsgruppe 5/3-6 Eingliederungshilfe (EGH) gebildet. Mit den Änderungen im SGB VIII über das Kinder- und Jugendstärkegesetz (KJSG) soll in einem dreistufigen Vorgehen zum 01.01.2028 die sogenannte große Lösung als inklusive Jugendhilfe für alle behinderten Kinder und Jugendlichen im SGB VII umgesetzt werden. Die mit der Aufgabenerweiterung auf alle Behinderungsarten verbundenen Notwendigkeit über vertieftes spezifisches Wissen in verschiedenen Leistungsgesetzen und Leistungsarten der Eingliederungshilfe zu verfügen, hat dazu geführt, dass diese Tätigkeit nicht mehr im Rahmen der generalistischen Tätigkeit der bisherigen Fachkräfte im ASD geleistet werden kann. Eine spezialisierte Wahrnehmung dieser Aufgabe im Rahmen einer eigenständigen Arbeitsgruppe wurde notwendig.

ASD/EGH verfügt somit laut Stellenplan über 28,5 Vollzeitäquivalente auf Fachkräfteebene, davon 6 VZÄ für den Aufgabenbereich Eingliederungshilfe.

Der Dienst ist nach wie vor in hohem Maße betroffen von einer regelmäßigen Fluktuation aus unterschiedlichen Gründen. Es läuft inzwischen eine Dauerausschreibung und es befinden sich ständig Fachkräfte in der Einarbeitungsphase, die wiederum Kapazitäten von einarbeitenden Fachkräften und Leitungskräften binden. Im Laufe des Jahres 2023 waren zeitweilig 8 Stellen nicht besetzt. Es kam zu Überlastungsanzeigen und seit dem 01.07.2023 arbeitet der ASD wieder mit reduzierten Standards, die jedoch nicht den Bereich des Kinderschutzes betreffen. Das Stellenvolumen ist immer noch nicht voll besetzt und weitere Vakanzen stehen an. So werden in diesem Jahr zwei Arbeitsgruppenleiterinnen des ASD in die passive Phase der Altersteilzeit eintreten und die Nachbesetzung dieser Stellen wird wiederum zu Lücken auf der Fachkräfteebene führen.

Somit bleibt das Thema Personalfluktuations, Personalgewinnung, Personalqualifikation und Personalbindung weiterhin beherrschendes Thema im ASD/EGH. Der durch diese dauerhafte Situation bedingte Erfahrungsverlust innerhalb des Dienstes setzt sich fort. Dieser kann trotz systematischer Einarbeitung und Heranführung der neuen Fachkräfte an die vielschichtige und fachlich herausfordernde ASD/EGH-Arbeit nicht in kurzer Zeit kompensiert werden. Dabei ist der Dienst ständig betroffen von gesetzlichen Änderungen, die Handlungsanpassungen mit sich bringen. Damit verbunden sind erweiterte Leistungsansprüche, Qualitätsanforderungen, erhöhte Beteiligungsrechte und verstärkte Vernetzungsnotwendigkeiten, die finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen binden. Hinzu kommen weitere Anforderungen an die Dokumentation.

Die Fallzahlen im Bereich des Kinderschutzes steigen kontinuierlich an. Zudem arbeitet der Dienst an jedem Tag im Jahr rund um die Uhr. Auch im Notdienst (Rufbereitschaft) wird der Dienst zunehmend in Anspruch genommen (in 2023, 138 Einsätze), was für die diensthabenden Fachkräfte eine hohe zusätzliche Belastung darstellt.

Erschwert wird die Arbeit massiv durch nicht in ausreichendem Maße vorhandene stationäre Unterbringungsplätze, geschweige denn auf den Hilfebedarf gut passende Unterbringungsplätze, was zudem im Hinblick auf die Wirksamkeit und den Verlauf von Hilfen negativ zu bewerten ist. Daneben fehlt es an Plätzen für die reguläre Inobhutnahme und die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Diese Situation betrifft die Jugendhilfe in ganz Deutschland. Fachverbände, kommunale Spitzenverbände und Landesjugendämter haben sich hierzu schon entsprechend gegenüber Landesregierungen und der Bundesregierung geäußert. Der Bereich der Jugendhilfe ist am stärksten betroffen vom Fachkräftemangel. Hinzu kommt ein Mangel an geeigneten Immobilien sowie sehr hohe Investitionskosten für Neubauten, die sich kaum ein Träger aufbürden möchte.

Dies bedeutet, dass neben den sowieso schon sehr hohen fachlichen Herausforderungen, vorgenannte personelle und strukturelle Defizite die Arbeit über einen langen Zeitraum negativ begleiten werden.

Um diese Arbeit leisten zu können benötigt es sehr gute organisatorische Rahmenbedingungen, die die Fachkräfte stärken, Motivation hochhalten und fördern. Auch wenn vieles dafür getan wird und das Engagement der Fachkräfte aner kennenswert hoch ist, kann unter den v.g. Rahmenbedingungen nicht mehr davon ausgegangen werden, dass

Fachkräfte langfristig in diesem Bereich arbeiten werden/wollen/können. So hat der Dienst neben drei langjährig Beschäftigten derzeit eine Durchschnittsbeschäftigungszeit von 3,86 Jahren in einer Bandbreite von 10 Jahren bis 3 Monate.

6. Bewertung

Betrachtet man die Gesamtaufwendungen im dargestellten Produkt, so ist über die letzten Jahre eine stetige und in Einzelbereichen ganz erhebliche Steigerung der Kosten festzustellen. Diese Entwicklung geht mit der Kostenentwicklung im Land und Bund im Bereich der Hilfen zur Erziehung einher und stellt insofern keine spezifische Entwicklung in Siegen dar. Dies lässt sich auch sehr gut aus den Daten des interkommunalen Vergleichsrings ableiten.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Kostensätze im Bereich der Hilfen zur Erziehung gesetzessprechend jährlich von den freien Trägern prospektiv zu kalkulieren und über Leistungsentgelte durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe zu finanzieren sind. Alleine durch die darin enthaltenen Personalkostensteigerungen und den zu berücksichtigenden Lebenshaltungsindex, können jährliche Steigerungen in Höhe von aktuell 5,5 % in den Entgeltsätzen der Träger der freien Jugendhilfe, die die Leistungen für das Jugendamt erbringen, entstehen. Bei einem Gesamtaufwand von rd. 24.000.000 € in 2022 könnte dies bei gleichem Leistungsvolumen alleine zu einer Steigerung der Kosten in Höhe von 1.320.000 € im Folgejahr führen.

Kostentreiber sind wie dargestellt die stationären Hilfefälle und die hohe Quote der kostenintensiven Hilfefälle. Daneben sind es die hohen Fallzahlen und Kosten für die schulischen Integrationshelfer. Steuerungsansätze zur Prüfung und Erweiterung von sog. Poolmodellen, verbunden mit dem Ziel, die Ressourcen der eingesetzten Integrationshelfer zu bündeln und effektiver für die leistungsberechtigten Schüler einzusetzen, sind weiterhin in der Prüfung, bedürfen allerdings der Akzeptanz von allen Beteiligten. Damit können auch finanzielle Einspareffekte erzielt werden, die allerdings nichts an der grundlegenden Problematik ändern und den grundsätzlichen Leistungsanspruch der Leistungsempfänger nicht schmälern.

Über alle Hilfearten gesehen sind keine gravierenden Fallzahlsteigerungen festzustellen. Jedoch führen auch geringe jährliche Steigerungen über mehrere Jahre zu einem

kontinuierlichen Prozess der fallzahlbedingten Kostensteigerungen, was hier durchweg alleine schon bei der Betrachtung der Gesamtkosten festzustellen ist.

Der ASD gewährt und steuert die rechtmäßigen Ansprüche der Bürger und Bürgerinnen der Universitätsstadt Siegen mit transparenten und fachlich untermauerten sowie standardisierten Verfahren. Wie zuvor dargestellt sind die Steuerungsmöglichkeiten jedoch aufgrund von Standardreduzierungen zeitweilig eingeschränkt, was in Einzelfällen und/oder über längere Sicht auch ein Grund für Kostensteigerungen darstellen kann.

Die Möglichkeiten zur Durchführung eines gezielten Fachcontrollings sind durch die Besetzung einer entsprechenden Stelle (0,64 VZÄ) deutlich verbessert worden. Diese wird zunehmend Hinweise zu möglichen Steuerungsansätzen bieten.

Daneben ist zu betonen, dass die gesetzesmäßig geforderte Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Jugendamt der Universitätsstadt Siegen insgesamt gut positioniert ist. Dies betrifft auch die Qualitätsdialoge mit den freien Trägern gerade im Hinblick auf die Umsetzung und Qualität der Leistungen.

Die Grundlagen für ein Fach- als auch ein Finanzcontrolling wurden weiter verbessert (wenn auch temporär eingeschränkt durch den Cyberangriff). Es liegen umfangreiche Zahlen, Auswertungen und Hochrechnungen vor, die ein realistisches Bild über die Kosten- als auch über die Fallzahlentwicklungen liefern.

Steuerungsansätze sind immer auf Grundlage fachlicher Überlegungen und Zielsetzungen zu tätigen. Die Perspektive der stationär untergebrachten Kinder muss soweit wie möglich immer geklärt werden und Rückführungsoptionen zu den Eltern geprüft werden. Das bedarf einer guten Fallsteuerung, die nur mit gut ausgebildetem und quantitativ ausreichendem Personal sichergestellt werden kann. Eine gute Verzahnung der Hilfen zur Erziehung mit den „vorgelagerten“ Leistungen der Regeleinrichtungen und dem Versuch so früh wie möglich aufkommende Problemlagen aufzugreifen und zu bearbeiten, mit dem Ziel nachgelagerte tiefgreifende und kostenintensive Hilfen zu erübrigen oder zu reduzieren ist als strategisches Gesamtziel des Jugendamtes unerlässlich. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern in den städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen und deren gute Kooperation mit den Fachkräften des ASD ist dabei ein wesentliches Element. Die vorgenannte Verzahnung von Erziehungshilfe und Kinder- und Jugendeinrichtungen in den dort integrierten EJA-Gruppen ist ein weiteres Beispiel dafür. Eine personell gut ausgestattete und fachlich gut gestaltete OGS könnte in der

Perspektive ein weiterer Baustein sein, in dem Bildung, Förderung und Erziehungshilfe gemeinsam wirken. Eine gute sozialraumorientierte Ausrichtung der Arbeit als Basis ist notwendig, benötigt aber auch zeitliche Ressourcen.

Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass die Kosten in den nächsten Jahren weiter steigen werden oder sich zumindest verstetigen. Die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen bieten keinen Anlass zu einer besseren Perspektive.

Es wird die Herausforderung bleiben, mit gut ausgebildetem Personal, die richtige Hilfe zum richtigen Zeitpunkt und mit dem richtigen Maß auf den Weg bringen zu können und sie zielgerichtet, im Sinne der Hilfeplanung, gut gesteuert zum erfolgreichen Ende zu führen. Dies unter Beachtung, dass die Hilfe immer als Koproduktion im sozialrechtlichen Dreieck stattfindet, eine passende (v.a. stationäre) Hilfe nicht immer zur Verfügung steht und der Hilfeprozess einer gewissen Unkalkulierbarkeit im (menschlichen) Verhalten der Leistungsberechtigten unterliegt.

Haushaltsplan 2024

Produktbereich 05 Soziale Leistungen				
Produktübersicht				
05.01.01 Soziale Hilfen 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten 05.01.04 Grundsicherung für Arbeitssuchende 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss				
Stellenplanauszug Produktbereich 05				
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
	Laufbahngruppe 2	6,96	9,48	8,70
	Summe Beamte und Beamtinnen	6,96	9,48	8,70
	Entgeltgruppen 13-15	3,47	3,16	5,22
	Entgeltgruppen 9b-12	27,03	25,82	27,19
	Entgeltgruppen 5-9a	23,60	19,39	20,04
	Entgeltgruppen S10-S18	12,49	16,08	16,86
	Summe tariflich Beschäftigte	66,59	64,45	69,31

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produktbereich 05 Soziale Leistungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.981.331,54	3.125.000	3.844.900	3.356.100	2.729.400	2.525.000
03	+ Sonstige Transfererträge	987.118,98	990.000	1.090.000	1.090.000	1.090.000	1.090.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	624.834,93	680.000	660.000	640.000	640.000	640.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	993,50	2.800	3.300	3.300	3.300	3.300
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.058.534,30	3.658.500	4.223.500	4.308.500	4.413.500	4.518.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	157.096,39	23.100	11.100	11.100	11.100	11.100
10	= Ordentliche Erträge	12.809.909,64	8.479.400	9.832.800	9.409.000	8.887.300	8.787.900
11	- Personalaufwendungen	5.252.693,92	5.331.468	5.819.186	5.993.788	6.056.260	6.177.275
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.244.943,05	3.216.200	1.950.700	1.856.700	1.556.700	1.556.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	148.998,69	195.700	170.300	170.300	170.300	170.300
15	- Transferaufwendungen	10.707.322,84	7.748.300	9.210.000	9.248.400	9.175.900	9.127.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.239.721,19	1.274.900	1.479.500	1.458.600	1.105.800	1.100.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.593.679,69	17.766.568	18.629.686	18.727.788	18.064.960	18.132.675
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.783.770,05	-9.287.168	-8.796.886	-9.318.788	-9.177.660	-9.344.775
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.783.770,05	-9.287.168	-8.796.886	-9.318.788	-9.177.660	-9.344.775
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26T	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-5.783.770,05	-9.287.168	-8.796.886	-9.318.788	-9.177.660	-9.344.775
27T	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	155,00	0	0	0	0	0
28T	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525.073,54	334.500	334.500	334.500	334.500	334.500
29T	= Teilergebnis (= Zeilen 26T, 27T, 28T)	-6.308.688,59	-9.621.668	-9.131.386	-9.653.288	-9.512.160	-9.679.275

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produktbereich 05 Soziale Leistungen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.235,06	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.235,06	0	0	0	0	0	0
26	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	27.862,49	48.400	5.500	0	6.000	4.500	5.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.862,49	48.400	5.500	0	6.000	4.500	5.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zellen 23 und 30)	-16.627,43	-48.400	-5.500	0	-6.000	-4.500	-5.000

Haushaltsplan 2024

Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 5/1 Soziale Leistungen				Weiskirch, Steffen			
Kurzbeschreibung							
Der Bereich der sozialen Hilfen umfasst die Beratung sowie bei Vorliegen der Voraussetzungen die Erbringung materieller Leistungen in Form der Gewährung von - Hilfe zum Lebensunterhalt (für Personen, die länger als 6 Monate aber nicht dauerhaft vollständig erwerbsgemindert sind) - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (für Personen, die dauerhaft vollständig erwerbsgemindert sind, sowie für Personen, welche die in § 41 Abs. 2 SGB XII festgelegten Altersgrenzen erreicht haben) - Hilfen in besonderen Lebenslagen (in der Regel für Personen, die über keinen bzw. unzureichenden Kranken- / Pflegeversicherungsschutz verfügen).							
Zielgruppe							
Hilfesuchende Bürger und Bürgerinnen, die Leistungen nach dem SGB XII beanspruchen wollen.							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII (Fallzahlen)	184,00	200,00	200,00	200,00	200,00	400,00
	Grundsicherung im Alter u./o. bei Erwerbsminderung n. Kapitel 4 SGB XII (Fallz.)	1.774,00	1.700,00	1.800,00	1.850,00	1.900,00	1.900,00

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 05.01.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	0,00	0,50	3,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,50	3,00			
	Entgeltgruppen 13-15	1,80	1,28	1,05			
	Entgeltgruppen 9b-12	10,61	10,91	11,11			
	Entgeltgruppen 5-9a	5,19	4,17	2,58			
	Entgeltgruppen S10-S18	0,50	0,00	1,13			
	Summe tariflich Beschäftigte	18,10	16,36	15,87			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.342,32	2.500	13.500	10.500	8.500	5.500
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	4.570,09	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	1.772,23	1.000	12.000	9.000	7.000	4.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100,20	0	0	0	0	0
4321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-100,20	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.809,55	0	0	0	0	0
4482001	Kostenerstattung vom sachl.zuständigen Träger	-144,42	0	0	0	0	0
4487010	Kostenerstattung in konsumtiven Schadensfällen	1.953,97	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.051,67	2.500	13.500	10.500	8.500	5.500
11	- Personalaufwendungen	1.212.388,36	1.304.362	1.398.167	1.436.108	1.463.356	1.496.979
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	83.709,20	84.690	60.478	61.990	63.540	65.128
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	-650,25	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	843.824,21	940.158	1.032.794	1.058.614	1.085.079	1.112.206
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	11.436,79	0	0	0	0	0
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	63.839,57	72.584	79.044	81.020	83.046	85.122
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	170.945,34	196.291	210.438	215.699	221.091	226.619
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	438,24	4.824	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	30.740,78	3.735	13.537	16.970	8.907	6.211
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	8.104,48	2.080	1.876	1.815	1.693	1.693
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.706,18	6.800	9.900	9.900	9.900	9.900
5251010	Kraftfahrzeugsteuer	376,48	600	600	600	600	600
5251020	Kfz-Versicherungsbeiträge	2.471,16	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5251919	Hal tung von Fahrzeugen,diff. Kostenarten	4.858,54	2.900	6.000	6.000	6.000	6.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.110,44	3.600	2.600	2.600	2.600	2.600
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	448,98	400	400	400	400	400
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	4.889,30	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	1.772,16	1.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.965,13	15.200	38.000	35.000	33.000	30.000
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	870,63	200	1.000	1.000	1.000	1.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	16.647,71	13.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	2.000	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	12.000	9.000	7.000	4.000
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	2.446,79	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.247.170,11	1.329.962	1.448.667	1.483.608	1.508.856	1.539.479
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-1.239.118,44	-1.327.462	-1.435.167	-1.473.108	-1.500.356	-1.533.979
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-1.239.118,44	-1.327.462	-1.435.167	-1.473.108	-1.500.356	-1.533.979
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-1.239.118,44	-1.327.462	-1.435.167	-1.473.108	-1.500.356	-1.533.979
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.699,26	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	110.699,26	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-1.349.817,70	-1.400.462	-1.508.167	-1.546.108	-1.573.356	-1.606.979
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-1.349.817,70	-1.400.462	-1.508.167	-1.546.108	-1.573.356	-1.606.979
Erläuterungen							
5251010, 5251020 und 5251919							
Seit 2019 werden die Fahrzeugunterhaltungskosten in den Produkten aufgeführt, in denen die Fahrzeuge betrieben werden. Der Ansatz im Produkt der KFZ-Werkstatt ist entsprechend reduziert worden.							
5431000							
Planansatzerhöhung ab 2023 aufgrund erheblicher Kostensteigerung für den Auftragsdruck Sozialwesen.							
5431400							
2023: Erforderliche Ersatzbeschaffungen und Aktualisierungen							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen
5431401
Erhöhter Ansatz ab 2024 aufgrund von Neu- und Ersatzanschaffungen von Büroausstattung.

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	1.772,23	6.000	3.000	0	3.000	2.000	2.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	0,00	5.000	3.000	0	3.000	2.000	2.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	1.772,23	1.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.772,23	6.000	3.000	0	3.000	2.000	2.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-1.772,23	-6.000	-3.000	0	-3.000	-2.000	-2.000

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 05.01.01 Soziale Hilfen										
Investition I050101000 Soziale Hilfen										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,8	6,0	3,0	0,0	3,0	2,0	2,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,8	6,0	3,0	0,0	3,0	2,0	2,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,8	-6,0	-3,0	0,0	-3,0	-2,0	-2,0
<i>Erläuterungen:</i> Ab 2023 erhöhter Ansatz aufgrund Ersatzanschaffung von Mobiliar										

Haushaltsplan 2024

Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 5/1 Soziale Leistungen				Weiskirch, Steffen			
Kurzbeschreibung							
<div>- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und sonstigen besonderen Lebenslagen für Leistungsberechtigte nach § 1 AsylbLG.</div> <div>- Die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen in den hierfür vorhandenen Übergangseinrichtungen und Wohnungen.</div> <div>- Die soziale Betreuung von Flüchtlingen</div>							
Zielgruppe							
Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die sich in der Stadt Siegen aufhalten. Flüchtlinge, Asylbewerber, Aussiedler und sonstige aufgenommene oder zugewanderte Menschen.							
Besonderheiten im Planjahr							
Die künftige Zuweisungsentwicklung ist nicht absehbar, sodass seriöse Planwerte nicht abgegeben werden können.							
Konkrete (messbare) Ziele							
Im Hinblick auf die hinreichend bekannte Zuweisungsentwicklung wird die Realisierung des Ziels "Auflösung der Übergangwohnheime" wohl dauerhaft nicht möglich sein.							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Leistungsbezieher nach § 2	244,00	330,00	320,00	320,00	320,00	320,00
	Leistungsbezieher nach § 3	144,00	50,00	110,00	110,00	100,00	100,00
	im Asylverfahren befindliche Personen	170,00	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
	in Übergangwohnheimen untergebrachte Flüchtlinge	82,00	50,00	90,00	90,00	80,00	70,00
	anderweitig (in städt. u. angemieteten Häusern + Wohnungen) untergebrachte	296,00	325,00	320,00	320,00	310,00	300,00
	Anzahl Übergangwohnheime	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
	Anzahl städtischer Häuser / Wohnungen *	0,00	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00
	Anzahl angemieteter Häuser / Wohnungen*	44,00	52,00	42,00	40,00	40,00	38,00
	Wohncontainer	0,00	0,00	24,00	24,00	0,00	0,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
Die Kennzahl "Wohncontainer" wurde neu mit aufgenommen. Unter Übergangwohnheime sind diese nicht berücksichtigt.							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 05.01.02							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	1,25	2,25	1,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,25	2,25	1,00			
	Entgeltgruppen 13-15	0,08	0,28	1,08			
	Entgeltgruppen 9b-12	7,15	6,26	5,76			
	Entgeltgruppen 5-9a	11,08	10,35	11,03			
	Entgeltgruppen S10-S18	1,00	1,00	0,00			
	Summe tariflich Beschäftigte	19,31	17,89	17,87			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.237.320,62	2.881.900	2.871.700	2.472.200	2.072.200	2.070.700
4140000	Bundeszulassung für laufende Zwecke	1.520.875,92	812.000	0	0	0	0
4141000	Landeszulassung für laufende Zwecke	4.673.503,88	2.000.000	2.800.000	2.400.000	2.000.000	2.000.000
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	24.831,44	49.900	49.900	49.900	49.900	49.900
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	18.109,38	20.000	21.800	22.300	22.300	20.800
03	+ Sonstige Transfererträge	775,00	0	0	0	0	0
4211000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz/außerh.Einric Ersatz v. Leistungen außerhal	775,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	624.815,13	680.000	660.000	640.000	640.000	640.000
4321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	624.815,13	680.000	660.000	640.000	640.000	640.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.027.733,19	555.000	230.000	200.000	200.000	200.000
4481000	Kostenerstattungen vom Land	131.369,94	75.000	80.000	50.000	50.000	50.000
4482001	Kostenerstattung vom sachl.zuständigen Träger	803.885,27	440.000	110.000	110.000	110.000	110.000
4487010	Kostenerstattung in konsumtiven Schadensfällen	21.057,85	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	71.420,13	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	43.088,17	20.100	10.100	10.100	10.100	10.100
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	64,20	100	100	100	100	100
4591030	Abrechnungsguthaben/Überzahlungen aus Vorjahren	43.023,97	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	= Ordentliche Erträge	7.933.732,11	4.137.000	3.771.800	3.322.300	2.922.300	2.920.800
11	- Personalaufwendungen	1.360.096,89	1.384.900	1.346.530	1.386.311	1.403.239	1.432.256
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	133.611,68	133.204	123.900	126.998	130.172	133.427
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	20.114,62	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	864.002,35	961.179	927.325	950.508	974.271	998.628

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifr.Besch	33.253,44	0	0	0	0	0
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifr. Beschäftigte	67.162,92	74.003	70.731	72.499	74.312	76.170
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifr. Besch.	177.095,10	203.286	192.998	197.823	202.769	207.838
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	2.687,10	7.588	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	49.198,91	3.622	27.733	34.766	18.247	12.725
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	12.970,77	2.018	3.843	3.717	3.468	3.469
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	817.316,49	2.843.100	1.495.000	1.442.000	1.142.000	1.142.000
5215000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	0,00	100	0	0	0	0
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	150.096,83	150.000	163.000	150.000	150.000	150.000
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	11.082,24	60.000	0	0	0	0
5241999	Gebäudebewirtschaft. m. Kostenarten, kons.Auftr	352.054,77	478.000	480.000	480.000	480.000	480.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	6.518,85	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	164.046,85	1.205.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	133.516,95	920.000	840.000	800.000	500.000	500.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	99.582,47	149.400	129.400	129.400	129.400	129.400
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	53.509,01	100.500	100.500	100.500	100.500	100.500
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	22.994,44	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	2.562,82	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	2.406,74	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	18.109,46	20.000	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	6.014.105,47	3.267.100	2.970.100	2.950.100	2.950.100	2.950.100
5317000	Zuwend. an priv.Unternehmen/Vereine/Stiftungen	399.450,48	0	0	0	0	0
5338000	Leistungen für Bildung und Teilhabe	66.792,46	25.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5339000	Sonstige soziale Leistungen	0,00	100	100	100	100	100
5339010	Grundleistungen AsylbLG	1.852.700,56	520.000	540.000	520.000	520.000	520.000
5339020	Unterkunftskosten AsylbLG	1.259.147,06	880.000	800.000	800.000	800.000	800.000
5339030	Krankenhilfe AsylbLG	1.180.665,27	660.000	550.000	550.000	550.000	550.000
5339040	Hilfe zum Lebensunterhalt AsylbLG	1.158.120,87	1.140.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5339050	Geld- und Sachleistungen § 6 AsylbLG	93.256,27	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5339060	Gemeinnützige Arbeit (AsylbLG)	0,00	2.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5339070	Rückkehr/Weiterwanderung (AsylbLG)	3.972,50	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	879.168,90	1.200.500	1.345.400	1.342.900	992.900	991.400
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	531,43	300	1.000	1.000	1.000	1.000
5412050	Personalnebenaufwendungen	0,00	1.000	0	0	0	0
5422000	Mieten und Pachten	848.430,77	1.155.000	1.280.000	1.280.000	930.000	930.000

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	0,00	0	7.500	7.500	7.500	7.500
5431000	Geschäftsaufwendungen	28.357,07	32.000	35.000	32.000	32.000	32.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	1.849,63	12.100	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	21.800	22.300	22.300	20.800
5499100	Erstattung von Überzahlungen aus Vorjahren	0,00	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.170.270,22	8.845.000	7.286.430	7.250.711	6.617.639	6.645.156
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-1.236.538,11	-4.708.000	-3.514.630	-3.928.411	-3.695.339	-3.724.356
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-1.236.538,11	-4.708.000	-3.514.630	-3.928.411	-3.695.339	-3.724.356
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-1.236.538,11	-4.708.000	-3.514.630	-3.928.411	-3.695.339	-3.724.356
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	212.685,86	97.100	97.100	97.100	97.100	97.100
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	151.459,27	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5811200	ILV - Fuhrpark	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	61.226,59	56.100	56.100	56.100	56.100	56.100
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-1.449.223,97	-4.805.100	-3.611.730	-4.025.511	-3.792.439	-3.821.456
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-1.449.223,97	-4.805.100	-3.611.730	-4.025.511	-3.792.439	-3.821.456
Erläuterungen							
4140000							
Beteiligung des Bundes an Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine.							
5215000 + 5241000							
Um eine bessere Kostentransparenz auch im Hinblick auf die Gebührenkalkulation zu erreichen, werden Gebäudeunterhaltungs- und -bewirtschaftungskosten künftig über einen konsumtiven Titel (A050102100) mit differenzierten Kostenarten abgewickelt.							
5291000							
Die Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, Asylbewerbern, Aussiedlern und weiteren zugewanderten oder aufgenommenen Menschen ist einem Freien Träger durch Leistungsvertrag übertragen worden. Bis 2022 erfolgte die Veranschlagung auf 5317000.							
5317000							
Ab 2023 wird die Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, Asylbewerbern, Aussiedlern und weiteren zugewanderten oder aufgenommenen Menschen auf dem Konto 5291000 veranschlagt.							

Teilergebnisplan Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG
5338000
Steigerung der Fallzahlen und Erhöhung der Leistungen.
4481000 und 5339000
Betreuung und Unterbringung von Spätaussiedlern und weiteren Zugewanderten gem. § 15 TIntG.
5339010 und 5339040
Aufgrund der Tatsache, dass viele abgelehnte Asylbewerber das Land nicht sofort verlassen und teilweise auch noch Jahre später im Leistungsbezug stehen, entstehen immer mehr Ausgaben im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) und weniger Ausgaben im Rahmen der Grundleistungen (§ 3 AsylbLG).
5429000
Software Belegungsmanagement
5431401
Erhöhter Ansatz ab 2024 aufgrund von Neu- und Ersatzanschaffungen von Büroausstattung.
Produktinformation
Erläuterungen Teilergebnisplan
Die Gesamtkalkulation der o. g. Ansätze ist weiterhin risikobehaftet, da künftige Entwicklungen wie die Zuweisungsentwicklung und entstehende Flüchtlingsbewegungen kaum seriös abzuschätzen sind. Die Interkommunale Übergangseinrichtung Kredenbach wurde von Oktober 2022 - September 2023 betrieben. Ein Betrieb der Einrichtung über 2023 hinaus ist derzeit nicht vorgesehen.

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG							
Investition A050102000 Umbau ehem. Kreiswehrrersatzamt Tiergartenstr. 58							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten, kons.Auftrag	2.406,73	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	2.406,73	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-2.406,73	0	0	0	0	0
Investition A050102100 Sammelunterkünfte und Wohnungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten, kons.Auftrag	147.690,10	150.000	163.000	150.000	150.000	150.000
5241999	Gebäudewirtschaft. m. Kostenarten, kons.Auftr	352.054,77	478.000	480.000	480.000	480.000	480.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	499.744,87	628.000	643.000	630.000	630.000	630.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-499.744,87	-628.000	-643.000	-630.000	-630.000	-630.000
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Um eine bessere Kostentransparenz auch im Hinblick auf die Gebührenkalkulation zu erreichen, werden Gebäudeunterhaltungs- und -bewirtschaftungskosten künftig über den konsumtiven Titel abgewickelt.</p>							

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.830,06	0	0	0	0	0	0
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	10.830,06	0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.830,06	0	0	0	0	0	0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	19.819,04	26.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	2.305,21	6.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	17.513,83	20.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.819,04	26.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.988,98	-26.000	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 05.01.02 Hilfen nach dem AsylbLG										
Investition I050102000 Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	19,8	11,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	19,8	11,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	0,0	0,0	-9,0	-11,0	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5
Investition I050102001 Puffereinrichtung Kredenbach										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Beendigung des Betriebs der Einrichtung zum 30.09.2023.										

Haushaltsplan 2024

Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 5/1 Soziale Leistungen				Weiskirch, Steffen			
Kurzbeschreibung							
Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf (Kündigungsschutz, Begleitende Hilfen, Betriebliches Eingliederungsmanagement). Versicherungsamt für die gesetzliche Rentenversicherung (Beratung und Antragstellung).							
Zielgruppe							
- Schwerbehinderte - Ratsuchende in Sozialversicherungsangelegenheiten							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Schwerbehinderte Menschen im Beruf - Kündigungen (Fallzahlen)	64,00	30,00	35,00	35,00	35,00	35,00
	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) / Prävention	20,00	20,00	25,00	25,00	25,00	25,00
	Begleitende Hilfen im Arbeitsleben (schwerbehinderte / gleichgestellte Menschen,	24,00	50,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	Anträge Versicherungsamt/Rentenangelegenheiten	244,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
	Bürgerkontakte Versicherungsamt (Auskünfte und Beratungen)	878,00	900,00	850,00	850,00	850,00	850,00

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 05.01.03							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	1,70	2,20	3,20			
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,70	2,20	3,20			
	Entgeltgruppen 13-15	1,33	1,33	2,83			
	Entgeltgruppen 9b-12	3,27	3,15	3,48			
	Entgeltgruppen 5-9a	4,96	2,55	3,88			
	Entgeltgruppen S10-S18	8,23	12,30	11,42			
	Summe tariflich Beschäftigte	17,79	19,33	21,61			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	734.406,35	240.200	955.400	870.100	645.400	445.500
4140800	Bundeszuweisung mit konsumtivem Auftrag	219.123,35	0	322.100	235.000	110.700	0
4141000	Landeszuweisung für laufende Zwecke	350.201,68	65.000	352.000	352.000	352.000	352.000
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	90.000	0	0	0	0
4142000	Zuweisung des Kreises	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4142800	Zuweisung v. Gemeinden, Kreisen m. kons. Auftrag	13.900,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
4145000	Zuschuss von verbundenen Unternehmen	0,00	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4147000	Spenden/Zuschüsse Unternehmen/Vereine/Stiftungen	2.000,00	6.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4148000	Spenden/Zuschüsse von übrigen Bereichen	1.244,70	500	500	500	500	500
4148800	Zuschüsse von übr. Ber. m. kons. Auftr.	107.574,69	0	182.100	188.100	88.500	0
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	27.255,79	27.200	27.200	27.200	27.200	27.200
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	3.106,14	4.000	18.000	13.800	13.000	12.300
03	+ Sonstige Transfererträge	48.778,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
4291030	Zuweis. aus Mitteln der Ausgleichsabgabe SGB IX	48.778,00	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120,00	0	0	0	0	0
4311031	Gebühr für Akteneinsicht (WinOWiG)	120,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	993,50	2.800	3.300	3.300	3.300	3.300
4411010	Mieten	425,00	300	300	300	300	300
4461000	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	568,50	0	500	500	500	500
4461001	Teilnehmerentgelte/Kostenbeiträge/ Eintrittsgelder	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.115,00	88.500	88.500	93.500	93.500	93.500
4482001	Kostenerstattung vom sachl.zuständigen Träger	77.475,00	75.000	75.000	80.000	80.000	80.000

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4487000	Kostenerstatt. v. priv.Unternehmen/Vereinen/Stift.	6.240,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	1.400,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.364,65	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	8.340,76	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4591010	Rückzahlung Zuschüsse aus Vorjahren m.kons.Auftrag	7.816,08	0	0	0	0	0
4591030	Abrechnungsguthaben/Überzahlungen aus Vorjahren	207,81	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	885.777,50	424.500	1.138.200	1.057.900	833.200	633.300
11	- Personalaufwendungen	1.599.112,01	1.584.945	1.874.149	1.925.754	1.957.157	1.999.856
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	59.441,79	42.981	111.667	114.459	117.320	120.253
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	7.642,04	0	0	0	0	0
5011020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit Beamte	31.939,20	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	967.377,28	1.111.497	1.323.649	1.356.740	1.390.659	1.425.425
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	6.338,81	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	59.250,15	0	0	0	0	0
5019000	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	130.051,85	90.000	30.500	30.500	30.500	30.500
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	74.970,76	86.433	104.186	106.791	109.460	112.197
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	200.510,99	235.936	275.689	282.581	289.646	296.887
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	10.455,04	2.448	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	40.465,74	10.051	24.995	31.333	16.446	11.468
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	10.668,36	5.599	3.463	3.350	3.126	3.126
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.312,19	66.000	125.500	84.500	84.500	84.500
5215000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	5.648,26	5.000	35.000	5.000	5.000	5.000
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	1.989,86	0	5.000	0	0	0
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	32.100,82	25.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	28.208,47	28.000	32.500	32.500	32.500	32.500
	davon Kostenträger "Stadtteilbüros"	8.028,59	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	davon Kostenträger "Integration"	12.288,84	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	davon Kostenträger "Leben im Alter"	2.794,94	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	davon Kostenträger "Behindertenangelegenheiten"	5.096,10	4.000	6.500	6.500	6.500	6.500
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	9.364,78	6.500	16.500	10.500	10.500	10.500
	davon Kostenträger "Stadtteilbüros"	0,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	davon Kostenträger "Leben im Alter"	4.547,95	500	6.500	500	500	500
	davon Kostenträger "Behindertenangelegenheiten"	4.816,83	2.000	6.000	6.000	6.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	38.902,50	42.200	38.200	38.200	38.200	38.200

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5711100	Abschreibungen auf Gebäude	33.605,37	33.600	33.600	33.600	33.600	33.600
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	200	200	200	200	200
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	1.221,67	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	699,58	600	600	600	600	600
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	674,81	0	0	0	0	0
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	2.701,07	4.000	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	920.505,24	543.200	1.201.900	1.110.300	887.800	689.700
5317000	Zuwend. an priv.Unternehmen/Vereine/Stiftungen	251.663,61	300	246.300	246.300	246.300	246.300
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	385.544,17	172.800	588.000	496.400	273.900	75.800
5318000	Zuschüsse an übrige Bereiche f.lfd. Zwecke	2.029,97	14.000	14.500	14.500	14.500	14.500
5318040	Gewährung von Beihilfen aus Stiftungsmitteln	0,00	100	100	100	100	100
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	239.833,08	265.000	262.000	262.000	262.000	262.000
5399010	Beihilfen nach § 102 III SGB IX	41.434,41	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5399020	Darlehen nach § 102 III SGB IX	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.684,87	45.700	78.600	64.200	63.400	62.700
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	417,42	300	1.000	1.000	1.000	1.000
5423000	Leasinggebühren	2.237,40	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
5431000	Geschäftsaufwendungen	42.652,05	43.000	56.500	46.500	46.500	46.500
	davon Kostenträger "Sonstige soziale Angelegenheiten allg."	28.545,58	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	davon Kostenträger "Beiräte"	9.726,45	12.000	20.000	10.000	10.000	10.000
	davon Kostenträger "Integration"	174,16	0	500	500	500	500
	davon Kostenträger "Leben im Alter"	4.205,86	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	1.000	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	18.000	13.800	13.000	12.300
5431800	Geschäftsaufwendungen m. konsumtivem Auftrag	0,00	0	100	0	0	0
5499000	Sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	300	300	300	300	300
5499040	Rückzahlung von konsumtiven Zuweisungen	0,00	100	100	100	100	100
5499840	Rückzahlung Überzahlung aus Vorjahr m.kons.Auftrag u. a. von Zuweisungen	8.378,00	0	100	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.689.516,81	2.282.045	3.318.349	3.222.954	3.031.057	2.874.956
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-1.803.739,31	-1.857.545	-2.180.149	-2.165.054	-2.197.857	-2.241.656
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-1.803.739,31	-1.857.545	-2.180.149	-2.165.054	-2.197.857	-2.241.656
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-1.803.739,31	-1.857.545	-2.180.149	-2.165.054	-2.197.857	-2.241.656
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	155,00	0	0	0	0	0
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	155,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.220,56	141.400	141.400	141.400	141.400	141.400

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	7.817,40	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	98.380,61	139.000	139.000	139.000	139.000	139.000
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	3.022,55	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-1.912.804,87	-1.998.945	-2.321.549	-2.306.454	-2.339.257	-2.383.056
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-1.912.804,87	-1.998.945	-2.321.549	-2.306.454	-2.339.257	-2.383.056
Erläuterungen							
4141000							
Förderung zur Einrichtung und Umsetzung des "Kommunalen Integrationsmanagements" - KIM -							
4140800, 4141800, 4148800, 5317800 und 5318800							
Eine Differenzierung der verschiedenen Projektmaßnahmen ist aus der Übersicht über die konsumtiven Aufträge zu entnehmen, die auf den Folgeseiten einzusehen sind.							
4411010							
Das Stadtteilbüro Heidenberg stellt dem Heimat- und Verschönerungsverein Achenbach e.V. Räumlichkeiten im Dr. Ernst-Schuppener-Haus zur Verfügung.							
5019000, 5281000 + 5317000							
Aufwendungen für das "Kommunale Integrationsmanagement" - KIM - in Kooperation mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein -							
5215000							
2024: Fassadensanierung Stadtteilbüro							
5291000							
2024: Überarbeitung der Homepage der Senioren							
5431000							
Erhöhter Ansatz 2024 für Veranstaltungen im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums (10 T€).							
5431401							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten
Erhöhter Ansatz ab 2024 aufgrund von Neu- und Ersatzanschaffungen von Büroausstattung.

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Investition A050103001 Zuschuss Durchblick - Siegen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-3.000,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Investition A050103002 Förderung des interkulturellen Zusammenlebens							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4591010	Rückzahlung Zuschüsse aus Vorjahren m.kons.Auftrag	82,46	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	82,46	0	0	0	0	0
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	5.922,00	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
23	= Ordentliche Aufwendungen	5.922,00	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-5.839,54	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
Investition A050103003 Förderung von Migrantenselbstorganisationen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4591010	Rückzahlung Zuschüsse aus Vorjahren m.kons.Auftrag	913,00	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	913,00	0	0	0	0	0
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	4.600,00	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
23	= Ordentliche Aufwendungen	4.600,00	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-3.687,00	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
Investition A050103005 Zuschüsse zur Durchführung der Altenhilfe							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	27.000,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	27.000,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-27.000,00	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
Investition A050103006 Zuweisungen f.d. Beratung ausl. Mitbürger							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	0,00	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
Investition A050103007 Projektförderung "Nette Toilette"							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	11.700,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	11.700,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-11.700,00	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
Erläuterungen: Die Stadt Siegen unterstützt die teilnehmenden Gastronomen und Einzelhändler mit einer Pauschale für die Zurverfügungstellung der Toiletten auf der Grundlage einer individuellen Vereinbarung.							
Investition A050103008 Zuschüsse Schuldnerberatung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	144.000,00	144.000	144.000	144.000	144.000	144.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	144.000,00	144.000	144.000	144.000	144.000	144.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-144.000,00	-144.000	-144.000	-144.000	-144.000	-144.000
Investition A050103010 Zuschüsse an sonst. soz. Verbände							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	9.775,00	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	9.775,00	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-9.775,00	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
Investition A050103011 Zuschüsse Frauenberatungsstelle							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	80.000,00	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	80.000,00	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-80.000,00	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
Investition A050103012 Förderungen d. Seniorenbeirat Teilbereich "Alter"							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	2.708,80	0	3.000	3.000	3.000	3.000
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	4.248,00	10.000	7.000	7.000	7.000	7.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	6.956,80	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-6.956,80	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Investition A050103013 Förderprogramm "Komm-An"							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4142800	Zuweisung v. Gemeinden, Kreisen m. kons. Auftrag	13.900,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
13	= Ordentliche Erträge	13.900,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten, kons.Auftrag	1.989,86	0	5.000	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	1.810,08	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	3.799,94	17.500	22.500	17.500	17.500	17.500

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	10.100,06	0	-5.000	0	0	0
Investition A050103900 Bundeszuweisungen BIWAQ							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4140800	Bundeszuweisung mit konsumtivem Auftrag	122.416,83	0	227.600	235.000	110.700	0
4148800	Zuschüsse von übr. Ber. m. kons. Auftr.	107.574,69	0	182.100	188.100	88.500	0
13	= Ordentliche Erträge	229.991,52	0	409.700	423.100	199.200	0
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	225.911,05	0	407.200	420.600	198.100	0
5431800	Geschäftsaufwendungen m. konsumtivem Auftrag	0,00	0	100	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	225.911,05	0	407.300	420.600	198.100	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	4.080,47	0	2.400	2.500	1.100	0

Erläuterungen:

Mit dem Förderprogramm "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) unterstützen des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und die Europäische Union arbeitsmarktbezogene Aktivitäten in den Fördergebieten des Programms "Soziale Stadt", die insbesondere die nachhaltige Integration von arbeitslosen/langzeitarbeitslosen Frauen und Männern über 26 Jahre in Beschäftigung führen und damit zu einer Stärkung der lokalen Ökonomie beitragen. Die Zielsetzung und Zielgruppenausrichtung von BIWAQ erfolgt komplementär zum ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (JUSTIQ) - Produkt 06.03.01. Der Förderzeitraum wurde bis 2026 verlängert.

Investition A050103901 Bundeszuweisung Demokratie leben!

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4140800	Bundeszuweisung mit konsumtivem Auftrag	96.706,52	0	94.500	0	0	0
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	90.000	0	0	0	0
4591010	Rückzahlung Zuschüsse aus Vorjahren m.kons.Auftrag	6.820,62	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	103.527,14	90.000	94.500	0	0	0
5317800	Zuwend. an priv.Unternehmen m. konsumt. Auftrag	104.702,32	100.000	105.000	0	0	0
5499840	Rückzahlung Überzahlung aus Vorjahr m.kons.Auftrag u. a. von Zuweisungen	8.378,00	0	100	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	113.080,32	100.000	105.100	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-9.553,18	-10.000	-10.600	0	0	0

Erläuterungen:

Im Rahmen lokaler "Partnerschaften für Demokratie" möchte die Stadt Siegen die in den letzten Jahren durch das Programm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" entstandenen Handlungskonzepte und Strukturen zur Förderung von Demokratie und Vielfalt weiterentwickeln und verstetigen. Hierfür gewährt das Bundesministerium für Familie,

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) der Stadt Siegen und den beteiligten Kooperationspartnern Fördermittel.						

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	405,00	0	0	0	0	0	0
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	405,00	0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	405,00	0	0	0	0	0	0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	4.433,92	6.000	1.000	0	1.500	1.000	1.500
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	1.162,80	2.000	1.000	0	1.500	1.000	1.500
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	3.271,12	4.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.433,92	6.000	1.000	0	1.500	1.000	1.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.028,92	-6.000	-1.000	0	-1.500	-1.000	-1.500

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 05.01.03 Sonstige soziale Angelegenheiten										
Investition I050103000 Sonstige soziale Angelegenheiten										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	4,4	6,0	1,0	0,0	1,5	1,0	1,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4,4	6,0	1,0	0,0	1,5	1,0	1,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-4,0	-6,0	-1,0	0,0	-1,5	-1,0	-1,5
<i>Erläuterungen:</i> 2023: Ersatzanschaffungen und Erstausrüstungen für Mobiliar										

Haushaltsplan 2024

Produkt 05.01.04 Grundsicherung für Arbeitssuchende	
Verantwortliche Organisationseinheit Abteilung 1/1 Personal und Organisation	Verantwortliche Person(en) NN
Kurzbeschreibung Aufgrund des "Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" vom 24.12.2003 sowie des "Gesetzes zur optionalen Trägerschaft von Kommunen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch" erfolgt ab dem 01.01.2005 die Zusammenführung der bisherigen Arbeitslosenhilfe mit der bisherigen Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zur "Grundsicherung für Arbeitssuchende". Zur praktischen Umsetzung bestimmen die v.g. Gesetze die konkreten Leistungen (Geldleistungen, Vermittlungstätigkeit) der Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit näher. Da die Stadt Siegen nicht Träger dieser Maßnahme ist, werden ihr die entstandenen Personalkosten im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung sowie die Sachkosten (Büroausstattung) durch das Jobcenter Siegen-Wittgenstein erstattet.	
Zielgruppe - städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter - erwerbsfähige Personen	

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 05.01.04

Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
	Laufbahngruppe 2	1,00	1,00	1,00
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,00	1,00	1,00
	Entgeltgruppen 9b-12	2,00	2,00	2,00
	Entgeltgruppen 5-9a	1,00	1,00	1,00
	Summe tariflich Beschäftigte	3,00	3,00	3,00

Produktinformation

Erläuterungen Stellenplanauszug

Teilergebnisplan Produkt 05.01.04 Grundsicherung für Arbeitssuchende

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	235.929,52	285.000	305.000	315.000	320.000	325.000
4484000	Kostenerstatt. v. gesetzl. Sozialversicherungen	235.929,52	285.000	305.000	315.000	320.000	325.000
10	= Ordentliche Erträge	235.929,52	285.000	305.000	315.000	320.000	325.000
11	- Personalaufwendungen	240.526,05	290.154	320.216	331.731	329.851	334.616
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	64.069,49	64.471	71.099	72.876	74.698	76.566
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	113.161,55	168.399	179.804	184.299	188.907	193.629
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	8.713,96	13.039	13.821	14.167	14.521	14.884
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	22.684,64	35.395	37.372	38.306	39.264	40.246
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	2.090,54	3.673	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	23.587,32	3.325	15.915	19.950	10.471	7.302
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	6.218,55	1.852	2.205	2.133	1.990	1.990
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	263,40	0	0	0	0	0
5431000	Geschäftsaufwendungen	263,40	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	240.789,45	290.154	320.216	331.731	329.851	334.616
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-4.859,93	-5.154	-15.216	-16.731	-9.851	-9.616
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-4.859,93	-5.154	-15.216	-16.731	-9.851	-9.616
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-4.859,93	-5.154	-15.216	-16.731	-9.851	-9.616
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-4.859,93	-5.154	-15.216	-16.731	-9.851	-9.616
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-4.859,93	-5.154	-15.216	-16.731	-9.851	-9.616

Produktinformation

Erläuterungen Teilergebnisplan

Die Anzahl der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim JobCenter des Kreises Siegen-Wittgenstein bleibt auf aktuellem Niveau bestehen. Zusätzliche Personalgestellungen sind nicht vorgesehen.

Haushaltsplan 2024

Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 5/3 Soziale Dienste				Ritter, Georg			
Kurzbeschreibung							
<div>- Rechtliche Unterstützung oder Vertretung der sorgeberechtigten Elternteile bei der Durchsetzung der Interessen, Rechte und Ansprüche von Kindern und Jugendlichen durch Vaterschaftsfeststellungen</div> <div>- außergerichtliche Regelungen der Unterhaltsverpflichtung oder Unterhaltsklagen</div> <div>- Prüfung und Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen</div> <div>- Geltendmachung von Ersatzansprüchen bei den Unterhaltspflichtigen.</div> <div>- Prüfung und Anregung von gesetzlichen Betreuungen</div> <div>- Beratung und Qualifizierung ehrenamtlicher Betreuungskräfte</div>							
Zielgruppe							
<div>- Leistungsberechtigte nach dem UVG</div> <div>- Elternteile und Kinder und Jugendliche, die auf Grund ihrer Familiensituation eine rechtliche Unterstützung oder Vertretung benötigen</div> <div>- Betreuungsbedürftige</div>							
Konkrete (messbare) Ziele							
Sicherstellung der Unterhaltsleistungen, Unterhalts- und Ersatzansprüche							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Leistungsberechtigte nach dem UVG (lfd. Fälle zum 31.12.)	1.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Rückholquote (%)	18,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
<div>- Die Angabe von Planwerten für die folgenden Jahren ist nicht sinnvoll, da ein Einfluss auf die Inanspruchnahme der Leistung nicht gegeben ist und die Rückholquote ebenso unbeeinflussbaren Faktoren unterliegt.</div> <div>- Die Rückholquote resultiert aus dem Quotienten der tatsächlich realisierten Ersatzansprüche auf 6211000 (684.180,75 €) und der erbrachten Leistungen 53390000 (3.734.712,13 €) in Prozent.</div>							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 05.01.05							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	3,01	3,53	0,50			
	Summe Beamte und Beamtinnen	3,01	3,53	0,50			
	Entgeltgruppen 13-15	0,26	0,27	0,26			
	Entgeltgruppen 9b-12	4,00	3,50	4,84			
	Entgeltgruppen 5-9a	1,37	1,32	1,55			
	Entgeltgruppen S10-S18	2,76	2,78	4,31			
	Summe tariflich Beschäftigte	8,39	7,87	10,96			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.262,25	400	4.300	3.300	3.300	3.300
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	3.262,25	400	4.300	3.300	3.300	3.300
03	+ Sonstige Transfererträge	937.565,98	900.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
4211000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz/außerh.Einric Ersatz v. Leistungen außerhal	937.565,98	900.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.707.947,04	2.730.000	3.600.000	3.700.000	3.800.000	3.900.000
4481000	Kostenerstattungen vom Land	2.707.947,04	2.730.000	3.600.000	3.700.000	3.800.000	3.900.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	97.643,57	0	0	0	0	0
4591030	Abrechnungsguthaben/Überzahlungen aus Vorjahren	97.237,67	0	0	0	0	0
4591050	Erträge aus niedergeschlagenen Forderungen	405,90	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.746.418,84	3.630.400	4.604.300	4.703.300	4.803.300	4.903.300
11	- Personalaufwendungen	840.570,61	767.107	880.124	913.884	902.658	913.568
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	211.904,78	184.296	238.112	244.065	250.166	256.421
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	6.032,80	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	373.495,85	433.345	453.994	465.344	476.977	488.902
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	-4.287,91	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	43.200,34	0	0	0	0	0
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	29.791,17	34.186	34.840	35.711	36.604	37.519
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	76.833,41	90.595	92.495	94.807	97.178	99.607
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	5.256,95	10.499	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	77.825,39	9.111	53.298	66.813	35.068	24.454
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	20.517,83	5.075	7.385	7.144	6.665	6.666
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.608,19	300.300	320.300	320.300	320.300	320.300

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5231000	Erstattungen an Land aus lfd. Verwaltungstätigk.	342.608,19	300.000	320.000	320.000	320.000	320.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	300	300	300	300	300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.403,28	500	100	100	100	100
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	141,04	100	100	100	100	100
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	3.262,24	400	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	3.772.712,13	3.938.000	5.038.000	5.188.000	5.338.000	5.488.000
5317000	Zuwend. an priv.Unternehmen/Vereine/Stiftungen	38.000,00	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
5339000	Sonstige soziale Leistungen	3.734.712,13	3.900.000	5.000.000	5.150.000	5.300.000	5.450.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.638,89	13.500	17.500	16.500	16.500	16.500
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	447,79	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	10.168,08	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	219,40	300	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	4.300	3.300	3.300	3.300
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	10.088,00	0	0	0	0	0
5473050	Pauschalwertberichtigung	265.584,72	0	0	0	0	0
5499000	Sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	130,90	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.245.933,10	5.019.407	6.256.024	6.438.784	6.577.558	6.738.468
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-1.499.514,26	-1.389.007	-1.651.724	-1.735.484	-1.774.258	-1.835.168
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-1.499.514,26	-1.389.007	-1.651.724	-1.735.484	-1.774.258	-1.835.168
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-1.499.514,26	-1.389.007	-1.651.724	-1.735.484	-1.774.258	-1.835.168
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.467,86	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	240,00	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	92.227,86	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-1.591.982,12	-1.412.007	-1.674.724	-1.758.484	-1.797.258	-1.858.168
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-1.591.982,12	-1.412.007	-1.674.724	-1.758.484	-1.797.258	-1.858.168
Erläuterungen							
4211000 und 5231000							
Bei den genannten Ansätzen handelt es sich um gesetzlich übergegangene Unterhaltsansprüche. Diese werden durch die Universitätsstadt Siegen im Rahmen der Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes vereinnahmt (4211000). Im Rahmen der Abrechnung des Bundes-/Landesanteils an den Einnahmen sind 50 % der vereinnahmten Beträge an die Bezirksregierung Arnsberg abzuführen (5231000).							
5317000							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss	
Zuschuss zur Förderung der Arbeit der Betreuungsvereine im Rahmen des Betreuungsgesetzes.	
5339000	
Unerwartete starke Erhöhung der Unterhaltsvorschussleistungen für das Jahr 2024. Jährliche Erhöhung der Unterhaltsvorschussleistungen i. H. v. 5 %.	
5431401	
Für die Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische und anderer Büromöbel werden zusätzliche Mittel bereitgestellt.	

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	1.837,30	10.400	0	0	0	0	0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	1.837,30	10.400	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.837,30	10.400	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-1.837,30	-10.400	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 05.01.05 Amtsvormundschaften / -pflegschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss										
Investition I050105000 Amtsvormundschaften/-pflegschaften										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,8	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,8	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,8	-10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Für die Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische und anderer Büromöbel werden ab 2023 zusätzliche Mittel bereitgestellt. Ab 2024 sh. Konto 5431401.</p>										

Haushaltsplan 2024

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produktübersicht				
06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien				
06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder				
06.02.02 Frühe Hilfen für Familien				
06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen				
06.03.02 Kinder- und Jugendschutz				
Stellenplanauszug Produktbereich 06				
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
	Laufbahngruppe 2	5,41	4,70	5,84
	Summe Beamte und Beamtinnen	5,41	4,70	5,84
	Entgeltgruppen 13-15	2,03	2,77	2,84
	Entgeltgruppen 9b-12	7,67	8,15	7,15
	Entgeltgruppen 5-9a	13,63	10,18	11,58
	Entgeltgruppen 1-4	1,00	0,26	1,85
	Entgeltgruppen S10-S18	65,43	81,29	70,89
	Entgeltgruppen S02-S09	27,68	23,08	27,80
	Summe tariflich Beschäftigte	117,44	125,73	122,11

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.387.335,73	29.349.600	29.218.800	29.108.400	29.720.400	30.430.400
03	+ Sonstige Transfererträge	799.166,35	880.000	880.000	880.000	880.000	880.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.624.390,27	1.488.000	1.570.000	1.570.000	1.630.000	1.630.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	85.854,96	117.000	58.000	54.000	58.000	51.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.284.427,73	2.950.400	4.545.400	4.545.400	4.545.400	4.545.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	177.636,41	1.700	1.200	1.200	1.200	1.200
10	= Ordentliche Erträge	31.358.811,45	34.786.700	36.273.400	36.159.000	36.835.000	37.538.000
11	- Personalaufwendungen	9.053.908,44	9.663.240	10.601.478	10.866.896	11.088.849	11.340.856
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.191.353,13	1.225.795	1.297.795	1.319.795	1.313.795	1.335.795
14	- Bilanzielle Abschreibungen	80.977,82	98.100	30.400	30.400	30.400	30.400
15	- Transferaufwendungen	72.051.663,61	76.786.350	81.193.150	81.969.650	83.491.150	84.847.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.859,92	126.400	292.000	211.100	211.100	211.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	82.530.762,92	87.899.885	93.414.823	94.397.841	96.135.294	97.765.801
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-51.171.951,47	-53.113.185	-57.141.423	-58.238.841	-59.300.294	-60.227.801
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-51.171.951,47	-53.113.185	-57.141.423	-58.238.841	-59.300.294	-60.227.801
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26T	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-51.171.951,47	-53.113.185	-57.141.423	-58.238.841	-59.300.294	-60.227.801
27T	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	61.489,50	0	0	0	0	0
28T	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.219.028,71	1.194.300	1.194.300	1.194.300	1.194.300	1.194.300
29T	= Teilergebnis (= Zeilen 26T, 27T, 28T)	-52.329.490,68	-54.307.485	-58.335.723	-59.433.141	-60.494.594	-61.422.101

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	110.250,00	834.300	415.500	0	1.000	1.000	1.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.200,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2.120,17	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	120.570,17	834.300	415.500	0	1.000	1.000	1.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)	224.507,51	0	15.000	1.210.000	810.000 (810.000)	475.000 (400.000)	0 (0)
26	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	96.713,56	170.000	47.000	0	56.500	16.500	16.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	354.500,00	912.500	455.000	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.120,17	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verpflichtungsermächtigungen)	677.841,24	1.082.500	517.000	1.210.000	866.500 (810.000)	491.500 (400.000)	16.500 (0)
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zellen 23 und 30) (Verpflichtungsermächtigungen)	-557.271,07	-248.200	-101.500	-1.210.000	-865.500 (-810.000)	-490.500 (-400.000)	-15.500 (0)

Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
Verantwortliche Organisationseinheit Abteilung 5/3 Soziale Dienste	Verantwortliche Person(en) Ritter, Georg
Kurzbeschreibung Die in diesem Produkt zusammengefassten Hilfen sind Maßnahmen zur Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Hilfen zur Erziehung (HzE), Hilfen für junge Volljährige, Hilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF), Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zum Schutz vor Gefahren. Neben Beratungen und persönlichen Hilfen umfassen die Maßnahmen Gutachten und Stellungnahmen im Rahmen der Leistungen nach dem SGB, die Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Jugendhilfe im Strafverfahren sowie materielle Hilfen für einkommensschwache Familien ohne Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB. Die Leistungen der Träger der freien Jugendhilfe werden im Rahmen von Beschlüssen, Richtlinien, Verträgen und Entgeltvereinbarungen gefördert bzw. finanziert. Die Adoptionsvermittlungsstelle überprüft die Bewerber und vermittelt Kinder zur Adoption im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen unter dem Leitgedanken des Kindeswohls.	
Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> - Eltern mit dem Rechtsanspruch auf Hilfen zur Erziehung - Pflegeeltern, Adoptiveltern, Kinder, Jugendliche und Familien, die Hilfe nach SGB VIII benötigen - seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, die Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und zur eigenverantwortlichen Lebensführung benötigen - Kinder und Jugendliche in Gefahrensituationen - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene - Träger der freien Jugendhilfe 	
Produktinformation	
Erläuterungen Kennzahlen Bei dem Produkt handelt es sich ausschließlich um gesetzliche Pflichtleistungen. Grundsätzlich wird verwiesen auf die umfangreichen konten- und hilfeartbezogenen Auswertungen, Kennzahlen und Interpretationen, die im jährlichen Controlling-Bericht zu dem Produkt dargestellt bzw. gegeben werden. Der Bericht enthält zudem weitere allgemeine Kennzahlen, die regelmäßig in den Berichten der GPA ausgewertet werden. Der Bericht wird jeweils zur Sitzung des JHA zum Haushalt vorgelegt.	

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 06.01.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	1,89	2,00	1,36			
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,89	2,00	1,36			
	Entgeltgruppen 13-15	0,08	1,40	0,72			
	Entgeltgruppen 9b-12	5,50	4,38	5,15			
	Entgeltgruppen 5-9a	2,90	1,08	4,40			
	Entgeltgruppen S10-S18	32,88	38,68	34,94			
	Summe tariflich Beschäftigte	41,36	45,54	45,21			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.745,05	724.900	607.000	607.000	607.000	607.000
4131000	Allgemeine Zuweisungen vom Land	237.452,00	358.300	360.500	360.500	360.500	360.500
4131010	Inklusionspauschale	0,00	103.000	178.000	178.000	178.000	178.000
4146800	Zuschuss sonst. öff. Sonderrechn. m. kons. Auftrag	57.263,00	260.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	3.419,24	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	1.610,81	200	5.100	5.100	5.100	5.100
03	+ Sonstige Transfererträge	799.166,35	880.000	880.000	880.000	880.000	880.000
4211000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz/außerh.Einric Ersatz v. Leistungen außerhal	173.472,90	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
4221000	Ersatz von Sozialleistungen in Einrichtungen Ersatz v. Leistungen innerhalb v. E	625.693,45	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.906.053,05	2.700.000	4.340.000	4.340.000	4.340.000	4.340.000
4481000	Kostenerstattungen vom Land	481.620,21	900.000	2.540.000	2.540.000	2.540.000	2.540.000
4482000	Kostenerstatt. von Gemeinden/Gemeindeverbänden	1.320.842,69	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
4484000	Kostenerstatt. v. gesetzl. Sozialversicherungen	103.590,15	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	121.537,05	100	100	100	100	100
4582020	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	356,26	0	0	0	0	0
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	1.485,13	100	100	100	100	100
4591020	Rückzahlung konsumtive Zuschüsse - aus Vorjahren -	115.425,10	0	0	0	0	0
4591050	Erträge aus niedergeschlagenen Forderungen	1.605,59	0	0	0	0	0
4591060	Erträge aus niedergeschlagenen Altforderungen	2.664,97	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.126.501,50	4.305.000	5.827.100	5.827.100	5.827.100	5.827.100
11	- Personalaufwendungen	2.967.434,49	3.374.810	3.964.668	4.068.908	4.155.445	4.254.079
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	94.085,54	86.198	105.507	108.145	110.848	113.620

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	-5.556,86	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	2.192.648,64	2.551.527	2.981.025	3.055.551	3.131.939	3.210.238
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	15.513,73	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	9.873,06	0	0	0	0	0
5019000	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	3.054,43	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	171.531,27	197.264	229.888	235.635	241.526	247.564
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	426.645,76	528.685	617.860	633.307	649.139	665.368
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	16.083,99	4.910	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	34.467,85	2.393	23.616	29.605	15.539	10.836
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	9.087,08	1.333	3.272	3.166	2.953	2.954
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.362,31	265.895	268.895	274.895	280.895	286.895
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	4.532,04	5.000	0	0	0	0
5251010	Kraftfahrzeugsteuer	2.114,00	2.395	2.395	2.395	2.395	2.395
5251020	Kfz-Versicherungsbeiträge	3.914,51	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5251919	Haltung von Fahrzeugen,diff. Kostenarten	6.772,58	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	500	500	500	500	500
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	2.029,18	2.000	0	0	0	0
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	0,00	241.000	251.000	257.000	263.000	269.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.194,88	4.600	4.400	4.400	4.400	4.400
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	2.600,81	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	654,33	500	500	500	500	500
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	1.329,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	1.610,74	200	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	26.642.247,09	25.609.550	29.221.550	29.421.550	29.799.550	30.079.550
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	578.330,08	679.950	724.950	734.950	744.950	754.950
5331000	Ambulante Hilfen zur Erziehung	3.577.229,96	3.400.000	3.450.000	3.450.000	3.500.000	3.550.000
5331001	Leistungen in Familienpflege	2.922.596,19	2.700.000	3.050.000	3.100.000	3.200.000	3.250.000
5331003	Leist. an freie Träger f. Pflegekinderhilfe	758.745,05	660.000	902.000	917.000	930.000	945.000
5331004	Inobhutnahme außerhalb von Einrichtungen	398.803,42	100.000	300.000	300.000	300.000	300.000
5331005	Unbegleitete minderj. Flüchtlinge außerh.Einricht.	28.428,96	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5331006	Gruppenangebote der Jugendgerichtshilfe	48,25	100	100	100	100	100
5331010	Ambulante Eingliederungshilfe	254.184,09	275.000	360.000	360.000	360.000	360.000
5331011	Integrationshelfer	3.569.129,17	3.050.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
5331014	Hilfen außerhalb SGB	0,00	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
5332000	Heimerziehung	9.536.756,88	10.300.000	10.400.000	10.500.000	10.600.000	10.700.000

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5332001	Teilstationäre Hilfen (TG, Filou, EJA)	1.416.129,33	1.450.000	1.500.000	1.500.000	1.530.000	1.560.000
5332003	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	1.046.834,26	950.000	1.100.000	1.100.000	1.150.000	1.150.000
5332004	Inobhutnahme in Einrichtungen	537.653,29	650.000	660.000	670.000	680.000	690.000
5332005	Unbegleitete minderj. Flüchtlinge in Einrichtungen	1.428.574,69	800.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000
5332010	Stationäre Eingliederungshilfe	588.803,47	550.000	630.000	645.000	660.000	675.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.867,94	47.200	60.200	60.200	60.200	60.200
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	2.932,84	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5412050	Personalnebenaufwendungen	0,00	100	100	100	100	100
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	26.046,51	30.000	38.000	38.000	38.000	38.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	100	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	5.100	5.100	5.100	5.100
5446000	Unfall- und Haftpflichtversicherung	3.731,69	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	10.156,90	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.678.106,71	29.302.055	33.519.713	33.829.953	34.300.490	34.685.124
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-26.551.605,21	-24.997.055	-27.692.613	-28.002.853	-28.473.390	-28.858.024
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-26.551.605,21	-24.997.055	-27.692.613	-28.002.853	-28.473.390	-28.858.024
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-26.551.605,21	-24.997.055	-27.692.613	-28.002.853	-28.473.390	-28.858.024
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	199.304,99	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	588,75	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	198.716,24	167.000	167.000	167.000	167.000	167.000
5811200	ILV - Fuhrpark	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-26.750.910,20	-25.179.055	-27.874.613	-28.184.853	-28.655.390	-29.040.024
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-26.750.910,20	-25.179.055	-27.874.613	-28.184.853	-28.655.390	-29.040.024
Erläuterungen							
4131000							
Kommunaler Belastungsausgleich gem. § 12 Landeskinderschutzgesetz NRW							
4131010							
Das Land gewährt den Gemeinden und Kreisen als Schulträger seit dem Schuljahr 2014/2015 eine jährliche Inklusionspauschale zur Förderung weiterer kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion. Diese dient der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch nicht-lehrendes Personal der Kommunen (Integrationshelfer). Bis 2022 wurde die Inklusionspauschale im Produkt 16.01.01 veranschlagt.							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
5241000
Die Bewirtschaftung der Außenstelle des ASD Team Mitte/West (Breslauer Str. 16) ging rückwirkend zum 01.01.2022 auf die AG 4/4-5 über.
5251010, 5251020 und 5251919
Seit 2019 werden die Fahrzeugunterhaltungskosten in den Produkten aufgeführt, in denen die Fahrzeuge betrieben werden. Der Ansatz im Produkt der KFZ-Werkstatt ist entsprechend reduziert worden.
5291000
Die Durchführung der Jugendgerichtshilfe wurde ab 2023 für 5 Jahre extern vergeben.
5318800
Eine Differenzierung der verschiedenen Projektmaßnahmen ist aus der Übersicht über die konsumtiven Aufträge zu entnehmen, die auf den Folgeseiten einzusehen sind.
5331003
Fortbildungskosten im Bereich der Pflegekinderhilfe
5331003
Ab 2024 erhöhte Leistungen an Pflegekinderdienste (Stundenvolumen) als auch Entgeltanpassung analog zum öffentlichen Dienst.
5331004
Kostensteigerung aufgrund der Ausweitung der Bereitschaftspflege für Kinder.
5331010, 5331011 und 5332010
Die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ist auf die drei Konten zu Aufwendungen der ambulanten Eingliederungshilfe, der Integrationshelfer und der stationären Eingliederungshilfe aufgeteilt worden. Ein deutlicher Mehrbedarf ergibt sich aus gestiegenen Fallzahlen, resultierend aus Rechtsanspruch.
5331010
Kostensteigerungen durch erhöhte Bedarfe in Einzelfällen, Autismus-Therapie, Gutachten, ambulante und teilstationäre Leistungen sowie spezifische Therapien.

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
5331011
Kostensteigerung aufgrund ausgeweiteter Betreuungszeiten durch Rechtsanspruch auf Begleitung in der OGS.
5332000
Zu beachten ist die Zunahme an kostenintensiven Fälle und die jährliche Steigerung der Entgeltsätze für die Hilfen.
5332003
Erhöhung aufgrund erweiterter gesetzlicher Leistungsansprüche, höhere Fallzahlen und Entgeltsteigerungen.
4481000 und 5332005
Eine Steigerung der Zuweisung von minderjährigen Flüchtlingen ist zu erwarten. Das Land erstattet nahezu alle Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zzgl. Verwaltungskostenpauschale.
5429000
Jährliche Wartung Sopart
5431401
Für die Anschaffung höhenverstellbarer Schreibtische und anderer Büromöbel werden ab 2024 zusätzliche Mittel bereitgestellt.
5446000
Bisher umfasste diese Versicherung nur die regulären Pflegefamilien. Um die Schäden für Kinder in einer Bereitschaftspflegefamilie abzusichern, wurde die Versicherung ab 2023 um die Bereitschaftspflegefamilien aufgestockt.
Produktinformation
Erläuterungen Teilergebnisplan
Die negative Entwicklung im Ergebnisplan der laufenden Verwaltungstätigkeit ist sowohl auf erhöhte Fallzahlen als auch auf Kostensteigerungen bei einzelnen Hilfearten resultierend aus Rechtsanspruch zurückzuführen (v.a. Heimerziehung § 34 SGB VIII sowie Integrationshelfer § 35a SGB VIII).

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Investition A060101000 Zuschüsse Friedenshort GmbH							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4146800	Zuschuss sonst. öff. Sonderrechn. m. kons. Auftrag	57.263,00	260.000	60.000	60.000	60.000	60.000
13	= Ordentliche Erträge	57.263,00	260.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	324.390,76	325.000	370.000	380.000	390.000	400.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	324.390,76	325.000	370.000	380.000	390.000	400.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-267.127,76	-65.000	-310.000	-320.000	-330.000	-340.000
<i>Erläuterungen:</i> Übernahme von 20 % der Personalkosten der Friedenshort GmbH. Ab 2023 erhöhter Zuschussbedarf aufgrund von Tarifsteigerung.							
Investition A060101001 Zuschüsse Individuelle Förderungen JHA/AfSFS							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	23.808,44	32.300	32.300	32.300	32.300	32.300
23	= Ordentliche Aufwendungen	23.808,44	32.300	32.300	32.300	32.300	32.300
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-23.808,44	-32.300	-32.300	-32.300	-32.300	-32.300
<i>Erläuterungen:</i> Ab 2020 werden die individuellen Förderzuschüsse des JHA und des AfSFS gemeinsam geführt.							
Investition A060101002 Zuschüsse ärzt. Beratungsstelle (DRK)							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	20.450,00	20.450	20.450	20.450	20.450	20.450
23	= Ordentliche Aufwendungen	20.450,00	20.450	20.450	20.450	20.450	20.450
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-20.450,00	-20.450	-20.450	-20.450	-20.450	-20.450
Investition A060101003 Zuschüsse Brücke e.V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	45.980,88	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	45.980,88	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-45.980,88	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
<i>Erläuterungen:</i> Der Jugendhilfeträger Brücke Siegen e.V. kümmert sich im Rahmen eines Delegationsvertrages seit 1983 um straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende.							
Investition A060101004 Zuschüsse Förd. Suchtprävention							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	62.500,00	76.000	76.000	76.000	76.000	76.000

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
23	= Ordentliche Aufwendungen	62.500,00	76.000	76.000	76.000	76.000	76.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-62.500,00	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Seit 2009 fördert die Stadt Siegen jährlich neben der Suchtberatungseinrichtung des Kreises Siegen-Wittgenstein eine zusätzliche Stelle zur Suchtberatung mit familien-, kinder- und jugendpolitischem Ansatz. Träger der Suchtberatungsstelle ist die Diakonie Sozialdienste GmbH.</p> <p>Reduzierung des Ansatzes ab 2023 zur Finanzierung des Stadtteilzentrums Lindenberg (s. Produkte 06.02.02, 06.03.01 und 06.01.01).</p>							
Investition A060101005 Zuschüsse Rabauki e.V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	22.500,00	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
23	= Ordentliche Aufwendungen	22.500,00	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-22.500,00	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500	-32.500
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Erhöhung der Bezuschussung von RaBauki um 10.000 € ab 2023 gem. Ratsbeschluss vom 22.02.2023.</p>							
Investition A060101006 Zuschüsse VAKS - Mädchen in Not							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Investition A060101007 Zuschüsse EFL des Ev. Kirchenkreises							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Investition A060101008 Zuschüsse der Kath. EFL-Stelle							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-5.000,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Investition A060101009 Zuschüsse Kinderschutzbund							

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	25.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	25.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-25.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
Investition A060101010 Zuschüsse Mütterzentrum e.V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	8.700,00	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
23	= Ordentliche Aufwendungen	8.700,00	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-8.700,00	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700
Investition A060101011 Zuschüsse Siegerländer Frauenhilfen e.V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Investition A060101012 Zuschüsse Sozialdienst kath. Frauen Siegen e. V.							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
<i>Erläuterungen:</i> Förderung Vereinsvormundschaften							

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	1.610,81	23.500	27.000	0	45.000	5.000	5.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	0,00	23.300	27.000	0	45.000	5.000	5.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	1.610,81	200	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.610,81	23.500	27.000	0	45.000	5.000	5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-1.610,81	-23.500	-27.000	0	-45.000	-5.000	-5.000

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 06.01.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien										
Investition I060101000 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,6	23,5	27,0	0,0	45,0	5,0	5,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,6	23,5	27,0	0,0	45,0	5,0	5,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,6	-23,5	-27,0	0,0	-45,0	-5,0	-5,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>2023: Anschaffung eines neuen Dienstwagens für den ASD (20 T€).</p> <p>2024: Anschaffung zusätzlicher Lizenzen für die Fachanwendung Sopart (22 T€).</p> <p>2025: Möbelausstattung der angemieteten Büroräume im Bahnhof Weidenau, die durch den GB 5 genutzt werden (40 T€).</p>										

Haushaltsplan 2024

Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung				Dr. Matzner, Andreas			
Kurzbeschreibung							
<div>- Sicherstellung und Förderung der Erziehung, Betreuung und Bildung (KiBiZ) von Kindern im Alter von 0,4 Jahren bis zur Einschulung.</div> <div>- Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung.</div> <div>- Betrieb der städtischen Tageseinrichtung für Kinder / des Familienzentrums Gläserstraße.</div> <div>- Finanzielle Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder in freier Trägerschaft.</div> <div>- Förderung der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern in Integrativen Tageseinrichtungen für Kinder; Beratung der Erziehungsberechtigten</div> <div>- Fachliche Beratung und Information der Erziehungsberechtigten sowie der Träger von Tageseinrichtungen für Kinder.</div> <div>- Koordination und Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder, Qualitätsentwicklung und Qualifizierung</div>							
Zielgruppe							
<div>- Kinder von 0,4 Jahren bis zur Einschulung</div> <div>- Eltern und andere Erziehungsberechtigte</div> <div>- Träger der Tageseinrichtungen für Kinder</div>							
Besonderheiten im Planjahr							
<div>- neues Kinderbildungsgesetz – KiBiz</div> <div>- weitere Neu-/Ausbauten, um den Rechtsanspruch sicherzustellen</div>							
Konkrete (messbare) Ziele							
<div>- Sicherstellung des Rechtsanspruchs</div> <div>- Verbesserung des Ausbaustandes der Plätze für unterdreijährige und überdreijährige Kinder</div>							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Bedarfsdeckungsquote Plätze in Tageseinrichtungen Ü3	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	Bedarfsdeckungsquote U3 Plätze in Tageseinricht. u. Tagespflege ab 0,4 Jahren	43,00	45,14	45,00	46,00	47,00	48,00
	Qualitätsentwicklung - Teilnehmertage / Multiplikatorenschulungen *	15,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
	mit QE-Formaten erreichte Multiplikatoren	200,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
Die Quoten bilden ein Kindergartenjahr, Zeitraum 01.08. - 31.07., ab.							
* Die Anzahl der Schulungen verringert sich durch die Beendigung des Bundesprogramms Sprach-Kita NRW (vorher Bundesprogramm Sprach-Kita) zum 31.12.2023							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 06.02.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022		Ansatz 2023		Ansatz 2024	
	Laufbahngruppe 2	2,35		2,70		2,00	
	Summe Beamte und Beamtinnen	2,35		2,70		2,00	
	Entgeltgruppen 13-15	0,08		0,53		0,58	
	Entgeltgruppen 9b-12	2,00		1,77		2,00	
	Entgeltgruppen 5-9a	4,94		5,17		4,16	
	Entgeltgruppen 1-4	1,00		0,26		0,00	
	Entgeltgruppen S10-S18	1,32		1,00		1,57	
	Entgeltgruppen S02-S09	8,23		8,50		4,08	
	Summe tariflich Beschäftigte	17,57		17,23		12,39	
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.117.075,41	27.413.400	27.394.900	27.575.100	28.175.100	28.875.100
4140000	Bundeszufweisung für laufende Zwecke	78.442,08	0	0	0	0	0
4140800	Bundeszufweisung mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	65.000	0	0	0
4141000	Landeszufweisung für laufende Zwecke	184.312,53	0	140.000	140.000	140.000	140.000
4141030	Landeszufweisung KIBIZ	22.145.145,15	22.250.000	24.200.000	24.800.000	25.400.000	26.100.000
4141040	LZ Konnexitätsmittel	1.978.263,14	2.030.000	2.077.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
4141100	Auflösung PRAP f. Landeszuwendungen	459.425,07	415.000	415.000	415.000	415.000	415.000
4141800	Landeszufweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	2.356.000	418.000	0	0	0
4142000	Zufweisung des Kreises	204.808,09	200.000	0	0	0	0
4142010	Zufweisung des Landschaftsverbands	50.826,34	151.900	60.000	60.000	60.000	60.000
4147000	Spenden/Zuschüsse Unternehmen/Vereine/Stiftungen	0,00	100	100	100	100	100
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	4.597,33	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	11.255,68	7.900	17.300	7.500	7.500	7.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.390.557,30	1.352.000	1.350.000	1.350.000	1.400.000	1.400.000
4321100	Elternbeiträge (ProWinkita)	1.390.557,30	1.352.000	1.350.000	1.350.000	1.400.000	1.400.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.270,25	15.000	0	0	0	0
4461001	Teilnehmerentgelte/Kostenbeiträge/ Eintrittsgelder	25.270,25	15.000	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263.513,65	210.000	180.000	180.000	180.000	180.000
4482001	Kostenerstattung vom sachl.zuständigen Träger	262.421,10	210.000	180.000	180.000	180.000	180.000
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	1.092,55	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.310,73	500	0	0	0	0
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500	0	0	0	0
4591020	Rückzahlung konsumtive Zuschüsse - aus Vorjahren -	8.257,63	0	0	0	0	0
4591050	Erträge aus niedergeschlagenen Forderungen	44,00	0	0	0	0	0
4591060	Erträge aus niedergeschlagenen Altforderungen	2.009,10	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26.806.727,34	28.990.900	28.924.900	29.105.100	29.755.100	30.455.100
11	- Personalaufwendungen	1.475.164,85	1.468.741	1.323.325	1.360.551	1.368.916	1.392.062
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	141.671,96	145.926	154.786	158.656	162.622	166.688
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	60,36	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	832.743,66	872.373	768.120	787.323	807.006	827.181
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	-24.119,38	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	14.305,13	0	0	0	0	0
5019000	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	201.296,91	174.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	64.613,64	67.377	58.984	60.459	61.970	63.519
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	146.954,65	187.125	161.988	166.038	170.189	174.443
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	31.981,31	8.313	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	51.958,35	8.752	34.647	43.432	22.796	15.897
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	13.698,26	4.875	4.800	4.644	4.333	4.333
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	596.741,80	411.400	444.600	444.600	444.600	444.600
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten,kons.Auftrag	61.255,49	0	0	0	0	0
5232000	Erstattungen an Kreis bzw. Gemeinden	426.822,14	320.000	420.000	420.000	420.000	420.000
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	4.062,48	0	0	0	0	0
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	4.650,97	3.100	100	100	100	100
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	43.500,32	75.700	22.500	22.500	22.500	22.500
	davon Kostenträger "Finanzielle Unterstützung Kindertageseinr. - Fam.Zentren"	10.198,18	41.100	17.500	17.500	17.500	17.500
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	56.450,40	12.600	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24.785,72	18.100	10.200	10.200	10.200	10.200
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	12.685,23	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
5711600	Abschreibungen auf Außenanlagen	844,73	400	400	400	400	400
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	11.255,76	7.900	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	41.700.278,65	47.294.500	47.815.500	48.382.500	49.432.500	50.482.500
5318000	Zuschüsse an übrige Bereiche f.lfd. Zwecke	70.722,37	282.500	126.500	126.500	126.500	126.500
5318020	Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse Kitas	38.392.152,19	41.500.000	44.000.000	45.000.000	46.000.000	47.000.000
5318030	Freiwillige Betriebskostenzuschüsse Kitas	2.736.901,44	2.700.000	2.750.000	2.800.000	2.850.000	2.900.000
5318100	Auflösung ARAP f. Zuschüsse an übr. Bereiche	500.502,65	456.000	456.000	456.000	456.000	456.000

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	2.356.000	483.000	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.782,21	41.300	54.600	44.800	44.800	44.800
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	61,95	0	200	200	200	200
5422000	Mieten und Pachten	7.010,50	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	7.577,66	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	9.948,35	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	2.651,18	1.200	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	17.300	7.500	7.500	7.500
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	23.532,57	0	0	0	0	0
5499100	Erstattung von Überzahlungen aus Vorjahren	0,00	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.847.753,23	49.234.041	49.648.225	50.242.651	51.301.016	52.374.162
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-17.041.025,89	-20.243.141	-20.723.325	-21.137.551	-21.545.916	-21.919.062
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-17.041.025,89	-20.243.141	-20.723.325	-21.137.551	-21.545.916	-21.919.062
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-17.041.025,89	-20.243.141	-20.723.325	-21.137.551	-21.545.916	-21.919.062
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	331.395,70	377.800	377.800	377.800	377.800	377.800
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	1.342,00	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	330.053,70	372.000	372.000	372.000	372.000	372.000
5811800	ILV - Grundbesitzabgaben	0,00	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-17.372.421,59	-20.620.941	-21.101.125	-21.515.351	-21.923.716	-22.296.862
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-17.372.421,59	-20.620.941	-21.101.125	-21.515.351	-21.923.716	-22.296.862
Erläuterungen							
4140000							
Das Bundesprogramm "Sprach-Kitas" ist Ende 2022 ausgelaufen.							
4141030 und 5318020							
Durch die KiBiz-Reform 2020/2021 werden zusätzliche Mittel zur Kinderbetreuung bereitgestellt, welche hälftig durch das Land und die Kommunen selbst finanziert werden. Dementsprechend erhöhen sich die weiterzuleitenden Betriebskostenzuschüsse, die allerdings nur teilweise durch erhöhte Landeszuweisungen aufgefangen werden.							
4142000							
Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein an Betreuungskosten gemeindefremder Kinder. Aufgrund des Wegfalls der Waldorf-Kitas entfällt die Beteiligung des Kreises ab 2024.							

Teilergebnisplan Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder
4142010
Die Mittel zur Refinanzierung der Elternbeitragsfreiheit (durch die KiBiz-Reform 2020/2021 auf die letzten beiden Kita-Jahre ausgeweitet) werden konsequenterweise auf dem Sachkonto 4141030 - Landeszuweisung KIBIZ - erfasst.
4482001 und 5232000
Erstmalige Abrechnung des Interkommunalen Ausgleichs mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein ab 2022. Vorher wurde lediglich mit dem Kreis Olpe und ab und zu einem anderen Jugendamt in NRW abgerechnet (siehe Sachkonten 4488000 und 5318020) . Es handelte sich in den Vorjahren ausschließlich um geringere Summen. Die höheren Summen ergeben sich nun durch den Ausgleich mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein.
5019000 und 5281000
Erhöhter Ansatz ab 2021 aufgrund der Durchführung des Brückenprojekts "Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen" (63 T€) - siehe Dringlichkeitsentscheidung VL 247/2021.
5318000
Kostenlose warme Mittagsmahlzeit in Tageseinrichtungen für Kinder. Reduzierung des Ansatzes ab 2024 aufgrund des Förderprogramms "Härtefallfonds" (s. A060201000 Härtefallfonds).
5318000
Nicht zertifizierte Familienzentren - 2024: Kreuzstr. und Wilhelm-Siebel-Weg
5422000
Pachtzahlung an die KEG für die Kita Kirchweg.
5429000
Kita-Navigator
5431401
Erhöhter Ansatz in 2024 für Anschaffungen für das "Brückenprojekt" und Neuanschaffung höhenverstellbarer Schreibtische.
Produktinformation

Haushaltsplan 2024

Erläuterungen Teilergebnisplan
Die Aufgaben des Teams "Sprache und interkulturelle Bildung" (SIB) werden ab 2021 in den Produkten 06.02.01 und 06.03.01 umgesetzt. Die städt. Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung Gläserstraße wurde zum 01.08.2023 aufgegeben und an einen anderen Träger übergeben.

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Investition A060201000 Härtefallfonds

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4140800	Bundeszulassung mit konsumtivem Auftrag	0,00	0	65.000	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	0	65.000	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	0	65.000	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	65.000	0	0	0

Erläuterungen:

Der sog. "Härtefallfonds" ist ein Förderprogramm, das dazu dienen soll, Eltern mit einem Einkommen kurz über den Schwellen anderer Hilfen (SGB XII etc.) von den Kosten für die Mittagsverpflegung ihrer Kinder in Kita und Schule sowie für mehrtägige Klassenfahrten zu entlasten. Der Förderzeitraum wurde bis 31.07.2025 verlängert.

Die Abwicklung bis einschl. 2023 erfolgte im Produkt 06.02.01 auf dem Konto 5318000.

Investition A060201001 Kita Hinter dem Wäldchen, Sanierung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4141800	Landeszulassungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	418.000	418.000	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	418.000	418.000	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	418.000	418.000	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	418.000	418.000	0	0	0

Erläuterungen:

Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Landesprogramms für Sanierungs- u. Instandhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Kita-Plätze.
Neuveranschlagung 2024

Investition A060201002 Kita Schlehdornweg/Dautenbach, Sanierung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4141800	Landeszulassungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	636.500	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	636.500	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	636.500	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	636.500	0	0	0	0

Erläuterungen:

Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Landesprogramms für Sanierungs- u. Instandhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Kita-Plätze.

Investition A060201003 Kita Talstraße, Sanierung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4141800	Landeszulassungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	712.500	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
13	= Ordentliche Erträge	0,00	712.500	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	712.500	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	712.500	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Landesprogramms für Sanierungs- u. Instandhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Kita-Plätze.							
Investition A060201004 Kita Jasminweg, Sanierung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4141800	Landeszuweisungen mit konsumtivem Auftrag	0,00	589.000	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	0,00	589.000	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	589.000	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	589.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Landesprogramms für Sanierungs- u. Instandhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Kita-Plätze.							
Investition A060201105 Kita Gläserstraße, Sanierung Gebäude/Außenanlagen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5215999	Gebäudeunterhaltung, diff.Kostenarten, kons.Auftrag	61.255,49	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	61.255,49	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-61.255,49	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	110.250,00	834.300	410.500	0	1.000	1.000	1.000
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	110.250,00	821.300	409.500	0	0	0	0
6812000	Investitionszuweis. von Gemeinden /GV	0,00	13.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	110.250,00	834.300	410.500	0	1.000	1.000	1.000
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)	224.507,51	0	15.000	1.210.000	810.000 (810.000)	475.000 (400.000)	0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)	216.877,26	0	0	1.200.000	800.000 (800.000)	475.000 (400.000)	0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)	5.384,75	0	15.000	10.000	10.000 (10.000)	0	0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	2.245,50	0	0	0	0	0	0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	20.233,28	17.400	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	2.517,93	9.500	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	17.715,35	7.900	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	354.500,00	912.500	455.000	0	0	0	0
7817000	Investitionszusch.an priv. Untern./Vereine/Stift.	200.000,00	0	0	0	0	0	0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	154.500,00	912.500	455.000	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verpflichtungsermächtigungen)	599.240,79	929.900	471.000	1.210.000	811.000 (810.000)	476.000 (400.000)	1.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen) (Verpflichtungsermächtigungen)	-488.990,79	-95.600	-60.500	-1.210.000	-810.000 (-810.000)	-475.000 (-400.000)	0

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Investition H060201100 KITA Waldesruh, Erweiterung um 2 Gruppen

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	829,4	829,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	829,4	829,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	907,8	907,8	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	10,9	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	21,5	21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853000	Auszahlungen techn. Anlagen/Betriebsvorrichtungen	18,2	18,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	17,2	17,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.040,6	1.040,6	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-211,2	-211,2	-13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

Für die KITA-Einrichtung Waldesruh wurde das Obergeschoss für zwei zusätzliche Gruppen erweitert. Die Maßnahme wurde in 2023 fertiggestellt.

Investition H060201103 Kita Am Kindergarten, Neubau

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	63,0	63,0	110,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	63,0	63,0	110,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	132,5	132,5	129,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	132,5	132,5	129,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-69,5	-69,5	-19,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

Für die Ausstattung des Provisoriums Hüttentalschule wurden im Jahr 2018 60 T € über den Investitionscode H060201106 - Kita Breitscheidstraße, Umbau ehem.

Hüttentalschule bereitgestellt.

Die Maßnahme wurde in 2022 fertiggestellt. 2023 erfolgten Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Prüfung des Verwendungsnachweises.

Investition H060201105 Kita Gläserstraße, Erneuerung Außen-/Innenbereich

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	89,6	89,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	89,6	89,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	52,6	52,6	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	75,9	75,9	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7853900	Auszahlung Festwert Aufwuchs / NW-Räume	8,7	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	19,7	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	158,2	158,2	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-68,6	-68,6	-8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

Die Maßnahme wurde in 2023 fertiggestellt.

Investition H060201106 Kita Breitscheidstraße, Umbau ehem. Hüttentalschule

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	173,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	173,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	377,6	377,6	24,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	85,0	85,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	463,4	463,4	49,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-290,2	-463,4	-49,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

Die Haushaltsmittel wurden im Haushaltsjahr 2018 außerplanmäßig bereitgestellt

Die ehem. Hüttentalschule soll dauerhaft für eine zweigruppige Kita hergerichtet werden.

Im Jahr 2021 wurden für die Herrichtung des Gebäudes Hüttenstraße (H06020116 - Hüttenstraße, Brückenprojekt Kinderbetreuung) 133 T€ und für die Einrichtung des Stadtteilzentrums Lindenberg (H060201117 - Stadtteilzentrum Lindenberg) 33 T€ von der Maßnahme Kita Breitscheidstraße übertragen, da sich diese Maßnahme verzögert - siehe Dringlichkeitsentscheidung VL 247/2021 und Verwaltungsvorlage VL 453/2021. Die Mittel wurden in 2021 bereitgestellt.

Für die Herrichtung des Gebäudes Hüttenstraße (H06020116 - Hüttenstraße, Brückenprojekt Kinderbetreuung) wurden im Jahr 2022 122 T€ von der Maßnahme Kita Breitscheidstr. übertragen, da sich diese Maßnahme verzögert - siehe Verwaltungsvorlagen VL 955/2022 und VL 1065/2022. Die Mittel wurden in 2022 bereitgestellt.

Im Jahr 2023 wurden für die Herrichtung des Gebäudes Hüttenstraße (H06020116 - Hüttenstraße, Brückenprojekt Kinderbetreuung) 80 T€ von der Maßnahme Kita Breitscheidstraße übertragen, da sich diese Maßnahme verzögert - siehe VL 1387/2023-. Die Mittel wurden in 2023 bereitgestellt.

Die Veranschlagung für die dauerhafte Herrichtung für eine zweigruppige Kita ist ab 2024 unter H060201123 erfolgt.

Investition H060201115 Kita Am Lohgraben, Neubau

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7817000	Investitionszusch.an priv. Untern./Vereine/Stift.	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-200,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Neuveranschlagung in 2022. Die Maßnahme wurde in 2022 abgeschlossen.										
Investition H060201116 Hüttenstraße, Brückenprojekt Kinderbetreuung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	537,3	537,3	171,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	6,9	6,9	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	5,4	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	550,0	550,0	177,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-550,0	-550,0	-177,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Erforderlicher Umbau für den Betrieb der Einrichtung aufgrund der Durchführung des Brückenprojekts "Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen" - siehe Dringlichkeitsentscheidung VL 247/2021. Bedarf in 2022 zur Erfüllung der Brandschutzauflagen (Fluchttreppe, Brandmeldeanlage, Elektroinstallation). Die Inbetriebnahme erfolgte Mitte März 2023.										
Investition H060201117 Stadtteilzentrum Lindenberg										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	24,9	24,9	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	5,1	5,1	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,0	30,0	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-30,0	-30,0	-4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Einrichtung eines Kinder- und Jugendhilfezentrums im Wohngebiet Lindenberg (Stadtteilzentrum Lindenberg). Die Haushaltsmittel wurden im Haushaltsjahr 2021 außerplanmäßig bereitgestellt - siehe VL 453/2021.										
Investition H060201118 Kita Hallenbad Elserfeld, Ausstattung Neubau										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	189,0	0,0	0,0	189,0	189,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	189,0	0,0	0,0	189,0	189,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	210,0	0,0	0,0	210,0	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	210,0	0,0	0,0	210,0	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-21,0	0,0	0,0	-21,0	-21,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Neuveranschlagung in 2024. Es sollen Ausstattungsgegenstände gefördert werden. Die Baugenehmigung wurde erteilt. Der Baubeginn durch den Investor ist noch nicht bekannt.										
Investition H060201119 Kita Waldesruh, Vereinsnutzung - Brandschutz										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	57,0	57,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	57,0	57,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-57,0	-57,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Für die Herrichtung der Fluchtwege in der Kita Waldesruh werden 57 T€ investiv und 13 T€ konsumtiv veranschlagt.										
Investition H060201120 Kita Tiergartenstraße										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	220,5	0,0	0,0	220,5	220,5	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	220,5	0,0	0,0	220,5	220,5	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	245,0	0,0	0,0	245,0	245,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	245,0	0,0	0,0	245,0	245,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-24,5	0,0	0,0	-24,5	-24,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Auf dem Gelände des ehem. Kreiswehrrersatzamtes in der Tiergartenstraße soll u. a. eine neue Kita mit insgesamt 70 Plätzen entstehen. Es sollen Ausstattungsgegenstände gefördert werden. Die Maßnahme wurde in 2023 nicht umgesetzt. Neuveranschlagung 2024.										
Investition H060201121 Kita Hubertusweg/In der Weidenbach										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	78,8	78,8	0,0	78,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78,8	78,8	0,0	78,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	87,5	87,5	0,0	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	87,5	87,5	0,0	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8,7	-8,7	0,0	-8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

In der Kita soll noch eine weitere Gruppe zu den vorhandenen 6 Gruppen installiert werden (25 Plätze).

Investition H060201122 Wald-Kita Eisern

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	333,0	333,0	0,0	333,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	333,0	333,0	0,0	333,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	370,0	370,0	0,0	370,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	370,0	370,0	0,0	370,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-37,0	-37,0	0,0	-37,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen:

Geplant ist zum 01.08.2023 ein zusätzlicher Waldkindergarten in Eisern. Es sollen im Typ III 25 Plätze geschaffen werden.

Investition H060201123 Kita Breitscheidstraße, 2. BA

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7851000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	1.275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.200,0	800,0	475,0	0,0
7851100	Auszahlung Planungskosten für Hochbaumaßnahmen	25,0	0,0	0,0	0,0	15,0	10,0	10,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300,0	0,0	0,0	0,0	15,0	1.210,0	810,0	475,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.300,0	0,0	0,0	0,0	-15,0	-1.210,0	-810,0	-475,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 06.02.01 Tageseinrichtungen für Kinder										
Investition I060201000 Kindertagesstätte Gläserstraße										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	3,5	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,5	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-3,5	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investition I060201001 Familienzentren										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	13,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	13,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	12,0	13,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	12,0	13,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investition I060201003 Tageseinrichtungen für Kinder/Fachabteilung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung				Dr. Matzner, Andreas			
Kurzbeschreibung							
<p>Das kommunale Familienbüro der Stadt Siegen bietet als zentrale Anlaufstelle umfassende Informationen und Beratung zu allen, für Familien relevanten Themen. Das Familienbüro arbeitet stetig am Aufbau und der Weiterentwicklung familienfreundlicher Strukturen und ist Koordinationsstelle für das "Siegener Bündnis für Familie". Kindertagespflege als Angebot der Kindertagesbetreuung für Kinder unter 3 und als ergänzendes Angebot wird stetig weiter entwickelt und ergänzt das institutionelle Betreuungsangebot. Aufsuchende Beratung in Familien mit Neugeborenen und neu zugezogenen Familien mit Kindern bis 3 Jahre findet seit 2008 statt. Das Familienbüro findet große Akzeptanz bei Familien in Siegen und ist in der kommunalen Infrastruktur gut vernetzt. Eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit ist seit vielen Jahren gewährleistet.</p> <p>Das Familienbüro arbeitet eng zusammen mit Beratungseinrichtungen, freien Trägern der Jugendhilfe, Familienservicebüro der Universitätsstadt Siegen, Diensten, Verbänden und Vereinen, Agentur für Arbeit und Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein, Gleichstellungsstelle der Universitätsstadt Siegen und Akteuren im Siegener Bündnis für Familie. Das Familienbüro ist Anlaufstelle für unterschiedliche Themen, wie Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vernetzung und Qualifizierung für Beschäftigte in unterschiedlichen Betreuungsangeboten. Das Familienbüro ist Koordinierungsstelle für den Bereich FRÜHE HILFEN sowie für das Siegener Bündnis für Familie. Neu wird in 2023 die Aufgabe des Netzwerkaufbaus "Kinderschutz" und die Koordinierung dieses Netzwerkes dazu kommen (§9 LKSG NRW).</p> <p>Zielsetzung des Familienbüros in den kommenden Jahren wird es außerdem sein, durch die Etablierung von Außenstellen und offenen Angeboten (z.B. Elterncafes, Spielgruppenangebote...) in unterschiedlichen Sozialräumen einen neidrigschwelligen Zugang zu Unterstützungsangeboten für alle Familien zu erreichen. Insbesondere der partizipativen Bedarfsermittlung wird dabei eine besondere Bedeutung zukommen.</p>							
Zielgruppe							
<ul style="list-style-type: none">- Kinder von 0 - 14 Jahren- Eltern / Sorgeberechtigte- Alle Familien in Siegen- Beteiligte im Netzwerk Frühe Hilfen (Gesundheitshilfe: Hebammen, Gesundheitsamt, Ärzte/Ärztinnen...)- Beteiligte im Netzwerk Kinderschutz (Polizei, Gesundheitshilfe, Familiengericht, Staatsanwaltschaft,...)- Freie Träger der Jugendhilfe							
Besonderheiten im Planjahr							
<p>Umsetzung der gesetzlichen Regelungen aus Landeskinderschutzgesetz und Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sowie Kinderbildungsgesetz NRW</p> <p>Neustrukturierung und konzeptionelle Neuausrichtung Familienbüro als niedrigschwellige Anlaufstelle in externen Räumen</p> <p>Aufarbeitung Folgen der Corona-Pandemie</p> <p>Krisenhafte Entwicklungen (Klima, Pandemie, Ukraine Krieg und andere Fluchtursachen)</p>							
Konkrete (messbare) Ziele							
<ul style="list-style-type: none">- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. LJ durch Verbesserung des Ausbaustandes der Kindertagespflege- Qualitätssicherung der Kindertagespflege durch Qualifizierung und standardisierte Eignungsfeststellung interessierter Personen- Koordination und fachliche Begleitung des Netzwerkes Frühe Hilfen gem. § 3 ff. KKG und § 78 SGB VIII- Aufsuchende Hausbesuche als präventive Maßnahme im Kontext Frühen Hilfen- Einsatz Gesundheitsorientierter Familienbegleitung- Akquise und Qualifizierung von Fachkräften in der Kindertagesbetreuung (Fachkräfteoffensive)- Projektentwicklung im Siegener Bündnis für Familie mit dem Ziel der Verbesserung der Infrastruktur für Familien in Siegen- Bereitstellung einer Beratungsmöglichkeit gem. § 8 b SGB VIII zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung- Aufbau und Koordination eines Netzwerkes Kinderschutz; Information der Fach(Öffentlichkeit) über Verfahrenswege und Zuständigkeiten, Transparenz- Unterstützungsmöglichkeit für Familien ortsnahe und niedrigschwellig (in Sozialräumen mit besonderen Bedarfen)							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Tagespflegeplätze für Kinder unter 3 Jahren	350,00	380,00	380,00	380,00	380,00	380,00
	Tagespflegeplätze für Kinder 3 bis 14 Jahre	31,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	Tagesgroßpflegestellen	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00

Haushaltsplan 2024

Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	aktiv tätige Tagespflegepersonen	110,00	110,00	120,00	125,00	130,00	130,00
	Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen nach QHB	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Teilnehmende am Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen nach QHB	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
	Teilnehmende an Angeboten der Qualifizierung KTP / Kita und OGS	110,00	150,00	120,00	125,00	130,00	130,00
	besuchte Familien im Rahmen der Willkommensbesuche *1	1.214,00	1.300,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
	Familienhebammen (FamHeb) und Familiengesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/innen	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
	präventiv unterstützte Familien durch Frühe Hilfen *2	25,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	Kinderschutzfachkräfte, die in einem Pool zur Vermittlung gem. § 8b SGB VIII zur	38,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	Beratungen gem. § 8b SGB VIII - Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung	19,00	50,00	40,00	40,00	40,00	40,00
	Zusammenarbeit Jugend- und Gesundheitshilfe: Lotsendienst in Kinderarztpraxen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	Präventiv unterstützte Familien im Rahmen "kinderstark NRW" in Geisweid*3	35,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
	Präventives Unterstützungsangebot Frühe Hilfen im Sozialraum Lindenberg*4	25,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
	Aufba und Koordinierung Netzwerk Kinderschutz*5	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	Projektentwicklung im Siegener Bündnis für Familie	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Familienbüro als niedrigschwellige Anlaufstelle; erreichte Familien	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
*1 In den Jahren 2020 und 2021 Pandemiebedingt auch digital und telefonisch *2 unterstützt durch FamHeb oder FGKiKP als aufsuchende längerfristig dauernde Hausbesuche (durchschnittlich 25 Stunden pro Familie) neue Bezeichnung: GFB - Gesundheitsorientierte Familienbegleitung *3 Anlaufstelle im Sozialraum Geisweid; aufsuchende, niedrigschwellige Beratung und Aufbau bedarfsgerechter Unterstützungsstrukturen vor Ort; Sprachförderangebote, Begleitung Übergang Kita/Schule, Kinder ohne Kita-Platz *4 Erreichte Familien, niedrigschwellige Beratung und Aufbau bedarfsgerechter Unterstützungsstrukturen vor Ort *5 Veranstaltungen im Netzwerk Kinderschutz gemäß § 9 LKSCHG NRW							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 06.02.02							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	1,00	0,00	1,63			
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,00	0,00	1,63			
	Entgeltgruppen 13-15	0,18	0,19	0,18			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,00	1,00	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	2,95	2,20	0,83			
	Entgeltgruppen S10-S18	5,71	6,83	6,81			
	Entgeltgruppen S02-S09	4,88	5,00	5,70			
	Summe tariflich Beschäftigte	13,72	15,22	13,52			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	426.947,12	582.600	646.700	611.500	621.500	626.500
4141000	Landeszuweisung für laufende Zwecke	188.574,34	135.400	142.500	147.500	147.500	147.500
4141030	Landeszuweisung KIBIZ	192.034,00	390.000	400.000	405.000	415.000	420.000
4141100	Auflösung PRAP f. Landeszuwendungen	7.220,63	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4142010	Zuweisung des Landschaftsverbands	19.750,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4147000	Spenden/Zuschüsse Unternehmen/Vereine/Stiftungen	6.131,18	0	500	500	500	500
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	3.679,84	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	9.557,13	13.500	60.000	14.800	14.800	14.800
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	233.832,97	136.000	220.000	220.000	230.000	230.000
4321100	Elternbeiträge (ProWinkita)	233.832,97	136.000	220.000	220.000	230.000	230.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.062,00	53.500	10.500	10.500	10.500	10.500
4461000	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	4.062,00	53.500	10.500	10.500	10.500	10.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.202,24	35.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4482000	Kostenerstatt. von Gemeinden/Gemeindeverbänden	25.202,24	35.000	20.000	20.000	20.000	20.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.657,43	100	100	100	100	100
4582020	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	41.657,43	0	0	0	0	0
4591020	Rückzahlung konsumtive Zuschüsse - aus Vorjahren -	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	731.701,76	807.200	897.300	862.100	882.100	887.100
11	- Personalaufwendungen	1.107.263,38	1.154.043	1.218.444	1.246.313	1.274.878	1.304.157
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	796.240,71	837.427	866.986	888.661	910.877	933.649
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	-32.459,33	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	40.924,70	0	0	0	0	0
5019000	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	77.288,60	73.700	103.700	103.700	103.700	103.700
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	59.056,05	61.881	66.544	68.208	69.913	71.661
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	166.212,65	181.035	181.214	185.744	190.388	195.148
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.250,49	149.800	191.300	191.300	191.300	191.300
5232000	Erstattungen an Kreis bzw. Gemeinden	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	300	300	300	300	300
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	24.646,50	44.500	61.000	61.000	61.000	61.000
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	121.603,99	105.000	120.000	120.000	120.000	120.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.081,11	19.700	6.200	6.200	6.200	6.200
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	1.951,08	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5711400	Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.572,88	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	9.557,15	13.500	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	3.516.097,20	3.620.500	3.875.000	3.883.000	3.975.000	4.000.000
5318000	Zuschüsse an übrige Bereiche f.lfd. Zwecke	3.506.754,05	3.620.500	3.875.000	3.883.000	3.975.000	4.000.000
5318100	Auflösung ARAP f. Zuschüsse an übr. Bereiche	9.343,15	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.670,19	7.900	73.700	23.000	23.000	23.000
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	801,62	0	1.600	1.600	1.600	1.600
5431000	Geschäftsaufwendungen	10.348,54	6.500	12.000	6.500	6.500	6.500
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	6.188,34	1.300	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	60.000	14.800	14.800	14.800
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	2.331,69	0	0	0	0	0
5499100	Erstattung von Überzahlungen aus Vorjahren	0,00	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.805.362,37	4.951.943	5.364.644	5.349.813	5.470.378	5.524.657
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-4.073.660,61	-4.144.743	-4.467.344	-4.487.713	-4.588.278	-4.637.557
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-4.073.660,61	-4.144.743	-4.467.344	-4.487.713	-4.588.278	-4.637.557
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-4.073.660,61	-4.144.743	-4.467.344	-4.487.713	-4.588.278	-4.637.557
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.590,84	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	116.590,84	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-4.190.251,45	-4.204.743	-4.527.344	-4.547.713	-4.648.278	-4.697.557
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-4.190.251,45	-4.204.743	-4.527.344	-4.547.713	-4.648.278	-4.697.557
Erläuterungen							
4141000, 5281000 und 5291000							

Teilergebnisplan Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien
Im Rahmen der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes erhält die Stadt Siegen Fördermittel des Landes NRW für den Aus- und Aufbau der Netzwerke Frühe Hilfen / Familienhebammen. Die Initiativen richten sich an alle werdenden Eltern sowie Familien mit Kleinkindern. Ziel ist, über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Eltern in belastenden Lebenslagen Hilfen anzubieten.
4141000, 5019000, 5281000 und 5318000
Seit 2020 erhält die Stadt Siegen Fördermittel des Landes NRW für das Projekt "kinderstark - NRW schafft Chancen" zum Ausbau kommunaler Präventionsketten. Mit diesem Förderprogramm unterstützt die Landesregierung die Kommunen dabei, Kinder und Jugendliche besser vor Armut zu schützen und ihre Chancen auf einen Aufstieg durch Bildung weiter zu erhöhen. In 2021 wurden zusätzliche Mittel i.H.v. 51,7 T€ aus dem Aufholprogramm nach Corona bereitgestellt.
4141030
Erhöhte Landeszuweisung durch KiBiz-Reform 2020/2021.
4142010
Förderung für Kinder mit Behinderung.
4321100 und 4482000
Die Kostenerstattungen des Kreises, die bislang unter den Ansatz der Elternbeiträge fielen, werden als eigener Ansatz ausgewiesen.
5019000
Ab 2023 erhöhter Ansatz aufgrund der Einrichtung des Stadtteilzentrums Lindenberg.
5232000
Hier handelt es sich um Kosten, die dadurch entstehen, dass Kinder mit Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung in Kindertagespflege in einer Kindertagespflegestelle des Kreises Siegen – Wittgenstein untergebracht sind. Insofern hat der Kreis hier Anspruch auf Erstattung der Kosten.
5291000
Qualifizierung in der Kindertagespflege gem. KiBiz.
5431000
Erhöhter Ansatz in 2024 aufgrund des Stadtjubiläums.

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien	
5431000	
Stadtjubiläum und Umzug des Familienbüros in 2024.	
5431401	
Erhöhter Ansatz in 2024 aufgrund des Stadtjubiläums und des Umzugs des Familienbüros.	
5431401	
Erhöhter Ansatz 2024 aufgrund der erforderlichen Ausstattung der neuen Räumlichkeiten für das Familienbüro.	

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	5.000	0	0	0	0
6811000	Investitionszuweisungen vom Land	0,00	0	5.000	0	0	0	0
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2.120,17	0	0	0	0	0	0
6891000	Sonstige Investitionseinzahlungen u. a. Rückzahlung investiver Zuschüsse/Zuweisungen	2.120,17	0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.120,17	0	5.000	0	0	0	0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	12.662,91	17.000	10.000	0	3.500	3.500	3.500
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	6.268,07	3.500	10.000	0	3.500	3.500	3.500
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	6.394,84	13.500	0	0	0	0	0
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.120,17	0	0	0	0	0	0
7891000	Rückzahlung investiver Zuwendungen und Zuschüsse	2.120,17	0	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.783,08	17.000	10.000	0	3.500	3.500	3.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.662,91	-17.000	-5.000	0	-3.500	-3.500	-3.500

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien										
Investition V060202001 KITS Langenholdinghausen, Ausstattung/Einrichtung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
6891000	Sonstige Investitionseinzahlungen u. a. Rückzahlung investiver Zuschüsse/Zuweisun	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7891000	Rückzahlung investiver Zuwendungen und Zuschüsse	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 06.02.02 Frühe Hilfen für Familien

Investition I060202000 Frühe Hilfen für Familien allg.

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	11,2	10,0	8,0	0,0	1,5	1,5	1,5
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	11,2	10,0	8,0	0,0	1,5	1,5	1,5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-11,2	-10,0	-3,0	0,0	-1,5	-1,5	-1,5

Erläuterungen:

Erhöhter Ansatz in 2023 + 2024 aufgrund der erforderlichen Ausstattung der neuen Räumlichkeiten für das Familienbüro.

Investition I060202002 Kindertagespflege

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,4	7,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,4	7,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,4	-7,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Erläuterungen:

Anschaffung bewegliches Vermögen für KITS-Standorte.

Erhöhter Ansatz in 2023 aufgrund der erforderlichen Ausstattung des Gruppen- und Schulungsbereichs der Außenstelle des Familienbüros.

Haushaltsplan 2024

Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung				Dr. Matzner, Andreas			
Kurzbeschreibung							
Neben der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Jugendfreizeiteinrichtungen werden Veranstaltungen und Projekte außerhalb dieser Einrichtungen durchgeführt.Durch sozialräumlich ausgerichtete Schulsozialarbeit wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begleitet und gefördert.Kinder- und Jugendfreizeiten, Jugendbegegnung, jugendkulturelle und interkulturelle Angebote, Ferienmaßnahmen und andere Projekte ergänzen das Leistungsangebot.							
Außerdem im Produkt: - Finanzielle Förderungen von Leistungen Freier Träger und Jugendhilfe anhand von Verträgen und Beschlüssen - Planung des Neubaus und der Renovierung von Kinderspiel- und Bolzplätzen und Beteiligung von Kindern an der Planung - Bereisen und Bewertung sämtlicher Kinderspielplätze durch die Spielplatzkommission der Stadt Siegen							
Zielgruppe							
- Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre, Eltern und andere Erziehungsberechtigte - sozialpädagogische Fachkräfte, kooperierende Dienste, Lehrkräfte ehrenamtlich Tätige - Freie Träger der Jugendhilfe - Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Freien Träger der Jugendhilfe - Politisch Verantwortliche für Spielplatzplanungen (Jugendhilfeausschuss; Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie; Bezirksausschüsse)							
Konkrete (messbare) Ziele							
- flächendeckende Angebote zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im gesamten Stadtgebiet - gute Zugänglichkeit von Einrichtungen - Erhalt und Förderung von Leistungen der verbandlichen Jugendarbeit, Erhalt und Förderung von Leistungen Freier Träger der Jugendhilfe - flächendeckendes Angebot für Kinder und Jugendliche außerhalb von Einrichtungen - Sicherstellung der Mitwirkungsrechte von Kindern (Spielplatzausbau, Renovierung, Spielraumleitplanung) - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von regelmäßigen Sitzungen der Spielplatzkommission - Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Bereisung sämtlicher Kinderspielplätze der Stadt Siegen im 3jährlichen Abstand							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Einrichtungen *	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
	durchschnittliche Anzahl der Öffnungstage von Jugendfreizeiteinrichtungen *1	235,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00
	durchschnittl. Öffnungszeit von Jugendfreizeiteinrichtungen in Wochenstunden *2	36,50	34,50	35,00	35,00	35,00	35,00
	Besucher/Innen / Personen, die am Regelprogramm der Einrichtungen teilnehmen *3	650,00	950,00	800,00	800,00	800,00	800,00
	Besucher/Innen von Einzelveranstaltungen in Einrichtungen *4	2.680,00	2.900,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
	Jugendpflegemaßnahmen (Maßnahmen ohne Übernachtung)	17,00	4,00	12,00	12,00	12,00	12,00
	an Jugendpflegemaßnahmen teilnehmende Kinder und Jugendliche	710,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
	Kinder- und Jugendfreizeiten (Maßnahmen mit Übernachtung) *5	8,00	12,00	8,00	8,00	8,00	8,00
	Spielplätze	95,00	92,00	93,00	93,00	92,00	93,00
	Sitzungen der Spielplatzkommission	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
	besuchte Spielplätze *6	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							

Haushaltsplan 2024

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Eröffnung des Stadtteilzentrums Lindenberg (vgl. VL 453/2021). Es stehen 6 Kinder- und Jugendeinrichtungen an 8 Standorten offen. Das Stadtteilzentrum Lindenberg wird auch für andere Jugendhilfeangebote genutzt, der KJT Lindenberg nutzt einen Teil des Gebäudes.- Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung werden bedarfsgerecht ausgerichtet. Dementsprechend wurde die Anzahl der Tagesmaßnahmen vor Ort erhöht. Die Anzahl der Kinder- und Jugendfreizeiten ist rückläufig. Das Ferienprogramm der Kinder- und Jugendeinrichtung findet überwiegend vor Ort statt. Das etablierte städtische Freizeitenprogramm der Jugendpflege hat Bestand.- BesucherInnen Regelprogramm: Hier werden Kinder und Jugendliche erfasst, die regelmäßig (mehrfach wöchentlich über längere Zeit) das offene Angebot der Einrichtung nutzen die Einrichtung besuchen, sog. "Stammbesucher"- Besucher/Innen von Einzelveranstaltungen in Einrichtungen |
|--|

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 06.03.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	0,17	0,00	0,00			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,17	0,00	0,00			
	Entgeltgruppen 13-15	1,56	0,52	1,23			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,17	1,00	0,00			
	Entgeltgruppen 5-9a	2,15	1,53	2,01			
	Entgeltgruppen 1-4	0,00	0,00	1,85			
	Entgeltgruppen S10-S18	24,25	32,66	26,51			
	Entgeltgruppen S02-S09	14,22	9,58	17,67			
	Summe tariflich Beschäftigte	42,35	45,29	49,27			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	541.224,51	623.700	565.000	309.600	311.600	316.600
4140000	Bundeszufweisung für laufende Zwecke	3.780,00	0	0	0	0	0
4140800	Bundeszufweisung mit konsumtivem Auftrag	14.134,61	66.600	66.600	66.600	66.600	66.600
4141000	Landeszufweisung für laufende Zwecke	284.268,20	333.400	241.200	6.200	6.200	6.200
4142010	Zufweisung des Landschaftsverbands	183.131,00	178.000	183.000	183.000	185.000	190.000
4147000	Spenden/Zuschüsse Unternehmen/Vereine/Stiftungen	80,00	0	0	0	0	0
4148000	Spenden/Zuschüsse von übrigen Bereichen	30.126,23	100	100	100	100	100
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	6.183,68	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	19.520,79	41.100	69.600	49.200	49.200	49.200
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.557,71	42.500	41.500	40.500	41.500	37.500
4411919	Mieten Hallenverwaltung mit diff.Kostenarten	1.413,67	0	0	0	0	0
4421000	Erträge aus Verkauf	1.981,30	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4461000	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	2.420,00	0	0	0	0	0
4461001	Teilnehmerentgelte/Kostenbeiträge/ Eintrittsgelder	44.742,74	38.500	39.500	38.500	39.500	35.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.658,79	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	89.658,79	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.131,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	4.131,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	685.572,21	672.600	612.900	356.500	359.500	360.500
11	- Personalaufwendungen	3.329.393,82	3.456.513	3.886.730	3.977.606	4.070.753	4.166.230

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	2.469.376,41	2.543.890	2.846.263	2.917.420	2.990.355	3.065.114
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	44.831,86	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	11.126,39	0	0	0	0	0
5019000	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	94.378,66	159.600	214.000	214.000	214.000	214.000
5019800	Aufwendungen f.sonst. Beschäftigte m.kons. Auftrag	31.207,89	37.700	37.700	37.700	37.700	37.700
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	184.712,69	191.460	210.408	215.668	221.060	226.586
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	492.844,23	523.863	578.359	592.818	607.638	622.829
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	915,69	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394.478,71	362.100	347.400	372.400	351.400	376.400
5238000	Erstatt. an übrige Bereiche, lfd. Verw.	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5238010	Personalkostenerstatt. Stadtjugendring	112.158,71	108.000	118.000	120.000	122.000	124.000
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	2.662,92	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	230.103,37	160.000	160.200	160.200	160.200	160.200
5281020	Wareneinkauf	1.530,69	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	38.023,02	75.000	52.100	75.100	52.100	75.100
	davon Kostenträger "Jugendpflege"	38.023,02	60.000	44.000	60.000	44.000	60.000
	davon Kostenträger "Internationale Jugendbegegnungen"	0,00	15.000	8.000	15.000	8.000	15.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.412,71	50.000	8.900	8.900	8.900	8.900
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	9.620,23	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
5711500	Abschreibungen auf Maschinen und Fahrzeuge	2.271,78	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	19.520,70	41.100	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	193.040,67	261.800	281.100	282.600	284.100	285.600
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	193.040,67	261.800	281.100	282.600	284.100	285.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.736,13	22.800	92.100	71.700	71.700	71.700
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	1.644,88	0	100	100	100	100
5431000	Geschäftsaufwendungen	24.712,70	18.300	22.300	22.300	22.300	22.300
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	6.157,47	4.500	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	69.600	49.200	49.200	49.200
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	221,08	0	0	0	0	0
5499100	Erstattung von Überzahlungen aus Vorjahren	0,00	0	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.981.062,04	4.153.213	4.616.230	4.713.206	4.786.853	4.908.830
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-3.295.489,83	-3.480.613	-4.003.330	-4.356.706	-4.427.353	-4.548.330
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-3.295.489,83	-3.480.613	-4.003.330	-4.356.706	-4.427.353	-4.548.330
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-3.295.489,83	-3.480.613	-4.003.330	-4.356.706	-4.427.353	-4.548.330
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	61.489,50	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4811002	ILV - Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	61.489,50	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	570.982,18	564.500	564.500	564.500	564.500	564.500
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	0,00	500	500	500	500	500
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	570.982,18	526.000	526.000	526.000	526.000	526.000
5811200	ILV - Fuhrpark	0,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5811300	ILV - Grünflächenpflegeservice	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-3.804.982,51	-4.045.113	-4.567.830	-4.921.206	-4.991.853	-5.112.830
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-3.804.982,51	-4.045.113	-4.567.830	-4.921.206	-4.991.853	-5.112.830
Erläuterungen							
4141000 und 5281000							
Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW stellt zweckgebundene Fördermittel zur Durchführung von kulturellen Projekten im Rahmen des Kulturrucksacks NRW für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 14 Jahren zur Verfügung. Bis 2023 wurden die Fördermittel auf dem Konto 4488000 vereinnahmt.							
4141000							
Das Land NRW hat mit Beginn des Jahres 2022 eine neue Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in NRW erlassen und damit das im Jahr 2015 initiierte Programm "Soziale Arbeit an Schulen im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket" aufgehoben und zugleich weiterentwickelt.							
Förderung des Projekts 13Plus (5 T€).							
4142010							
Das Land gewährt eine Pauschalförderung im Rahmen eines Kinder- und Jugendförderplans NRW.							
4461001 und 5281000							
Projekt des Kinder- und Jugendtreff Geisweid (Haus der Integration) zur Lern- und Persönlichkeitsförderung von benachteiligten Schülerinnen und Schülern. Der Ansatz für die Internationalen Jugendbegegnungen beträgt jährlich 4 T€.							
5019000							
Ab 2023 erhöhter Ansatz aufgrund der Einrichtung der OGS Friedrich-Flender-Schule in Weidenau und des Stadtteilzentrums Lindenberg.							
5238010							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen
Vertragliche Personal- und Sachkostenerstattung an den Stadtjugendring für die Übernahme städtischer Aufgaben im Jugendbereich einschl. Begleitung des Schüler- und Jugendparlaments der Stadt Siegen.
5255000
Hier sind u. a. die Mittel für den Hochseilgarten (Kostenträger 06030105) enthalten.
5281000
Ab 2023 erhöhter Ansatz aufgrund der Einrichtung der OGS Friedrich-Flender-Schule in Weidenau und des Stadtteilzentrums Lindenberg.
5291000
Die Veranstaltungen im Rahmen des Kinderferienhilfswerk und der internationalen Jugendbegegnungen finden jährlich im Wechsel statt. Der Ansatz für die Internationalen Jugendbegegnungen beträgt jährlich im Wechsel 8 T€ und 15 T€.
4140800 und 5318800
Eine Differenzierung der verschiedenen Projektmaßnahmen ist aus der Übersicht über die konsumtiven Aufträge zu entnehmen, die auf den Folgeseiten einzusehen sind.
5431401
Der erhöhte Ansatz ab 2021 (s. auch I060301001) resultiert aus der erforderlichen Ersatzbeschaffung diversen Mobiliars in den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die Ausweitung der digitalen Jugendarbeit. Das Mobiliar in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ist in die Jahre gekommen und muss dringend erneuert werden. Einige der vorhandenen Küchen wurden bereits vom Gesundheitsamt wegen nicht einzuhaltender Hygienevorschriften bemängelt. Des Weiteren besteht ein großer Bedarf an Technikausstattung, nicht zuletzt der aktuellen Situation (Pandemie) geschuldet und der damit verbundenen Notwendigkeit des Ausbaus der digitalen Jugendarbeit.
Erhöhter Ansatz 2024 aufgrund der geplanten Beschaffung von Büromöbeln für die Verwaltung 5/2 und die einmalige Bereitstellung von 10 T€ - im Zusammenhang mit der Änderung der Verbuchung der geringwertigen Vermögensgegenstände (GVG) - für Auftragserteilungen aus 2023, deren Lieferungen jedoch erst 2024 erfolgen.
5431401
In 2024 werden einmalig 10 T€ - im Zusammenhang mit der Änderung der Verbuchung der geringwertigen Vermögensgegenstände (GVG) - für Auftragserteilungen aus 2023, deren Lieferungen jedoch erst 2024 erfolgen, bereitgestellt.
5811300
Der Neubau und die Unterhaltung der städtischen Spielplätze werden zuständigkeitsbedingt beim Produkt 13.01.01 - Herstellung und Pflege von Grünanlagen" abgewickelt. Die Zuordnung der Kosten erfolgt über die interne Leistungsverrechnung.

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen**Investition A060301000 Zuschüsse BlueBox**

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	65.200,00	65.200	84.500	86.000	87.500	89.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	65.200,00	65.200	84.500	86.000	87.500	89.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-65.200,00	-65.200	-84.500	-86.000	-87.500	-89.000

Investition A060301002 Zuschüsse Honorarkosten Stadtjugendring

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	11.000,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	11.000,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-11.000,00	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000

Investition A060301003 Zuschüsse Jugendsozialarbeit

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	10.000,00	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
23	= Ordentliche Aufwendungen	10.000,00	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-10.000,00	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000

Investition A060301800 Kommunalmittel JUGEND STÄRKEN im Quartier

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5019800	Aufwendungen f.sonst. Beschäftigte m.kons. Auftrag	31.207,89	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	31.207,89	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-31.207,89	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Zur Neuauflage des Programms "JUGEND STÄRKEN im Quartier" werden die als Eigenleistung zu erbringenden Kommunalmittel der Stadt Siegen separat ausgewiesen und vermindern gleichzeitig den Ansatz des kons. Auftrages A060301003 - Zuschüsse Jugendsozialarbeit.

Der Förderzeitraum wurde nach 2022 nicht verlängert.

Investition A060301900 Bundeszuweisungen JUGEND STÄRKEN im Quartier

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4140800	Bundeszuweisung mit konsumtivem Auftrag	14.134,61	0	0	0	0	0
13	= Ordentliche Erträge	14.134,61	0	0	0	0	0
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	106.840,67	0	0	0	0	0
23	= Ordentliche Aufwendungen	106.840,67	0	0	0	0	0
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-92.706,06	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Haushaltsplan 2024

konsumtive Aufträge Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<p>Das Programm "JUGEND STÄRKEN im Quartier" (JUSTIQ) wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) gemeinsam mit dem BMUB aufgelegt und unterstützt Jugendliche bis 26 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund in den Stadt- und Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf.</p> <p>Die Zielsetzung und Zielgruppenausrichtung von "JUGEND STÄRKEN im Quartier" erfolgt komplementär zum Förderprogramm BIWAQ - Produkt 05.01.03. Der Förderzeitraum wurde nach 2022 nicht verlängert.</p>							
Investition A060301901 JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4140800	Bundeszulassung mit konsumtivem Auftrag	0,00	66.600	66.600	66.600	66.600	66.600
13	= Ordentliche Erträge	0,00	66.600	66.600	66.600	66.600	66.600
5019800	Aufwendungen f.sonst. Beschäftigte m.kons. Auftrag	0,00	37.700	37.700	37.700	37.700	37.700
5318800	Zuschüsse an übrige Bereiche m.konsumt. Auftrag	0,00	120.600	120.600	120.600	120.600	120.600
23	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	158.300	158.300	158.300	158.300	158.300
24	= Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	0,00	-91.700	-91.700	-91.700	-91.700	-91.700
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Von Mitte 2022 bis 2027 unterstützt das Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ Kommunen dabei, Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene an der Schwelle zur Selbstständigkeit mit besonderem Unterstützungsbedarf zu initiieren.</p>							

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.200,00	0	0	0	0	0	0
6831000	Einz. a.d. Veräuß. v. beweglichem Vermögen	8.200,00	0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.200,00	0	0	0	0	0	0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	60.710,88	107.100	8.000	0	6.000	6.000	6.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	35.194,16	66.000	8.000	0	6.000	6.000	6.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	25.516,72	41.100	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60.710,88	107.100	8.000	0	6.000	6.000	6.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-52.510,88	-107.100	-8.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen										
Investition V060301000 KJT Fischbacherberg, Küche f. OGS Hammerhütter Sch										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	45,2	45,2	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	15,0	15,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60,2	60,2	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-60,2	-60,2	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 06.03.01 Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen										
Investition I060301000 Förderung von Kindern u. Jugendlichen in u. außer										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,1	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,1	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-0,1	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Erhöhung des Ansatzes für das Haushaltsjahr 2023 aufgrund der geplanten Beschaffung von Büromöbeln für die Verwaltung 5/2.</p>										
Investition I060301001 Einrichtungen der Jugendarbeit										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	60,6	60,0	8,0	0,0	6,0	6,0	6,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	60,6	60,0	8,0	0,0	6,0	6,0	6,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-52,4	-60,0	-8,0	0,0	-6,0	-6,0	-6,0
<p><i>Erläuterungen:</i></p> <p>Der erhöhte Ansatz ab 2021 resultiert aus der erforderlichen Ersatzbeschaffung diversen Mobiliars in den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die Ausweitung der digitalen Jugendarbeit. Das Mobiliar in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ist in die Jahre gekommen und muss dringend erneuert werden. Einige der vorhandenen Küchen wurden bereits vom Gesundheitsamt wegen nicht einzuhaltender Hygienevorschriften bemängelt. Des Weiteren besteht ein großer Bedarf an Technikausstattung, nicht zuletzt der aktuellen Situation (Pandemie) geschuldet und der damit verbundenen Notwendigkeit des Ausbaus der digitalen Jugendarbeit.</p>										
Investition I060301002 Spiel- und Bolzplätze										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2024

Produkt 06.03.02 Kinder- und Jugendschutz							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abt. 5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung				Dr. Matzner, Andreas			
Kurzbeschreibung							
Angebote zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zur Verringerung von Gefährdungen junger Menschen (z.B. außerschulische Bildungsangebote zu den Themen des Kinder- und Jugendschutzes u.a. Sucht, Gewalt, Medien, Sexualpädagogik, Rassismus, Mobbing, Kinderrechte u.v.m.). Wahrnehmung der Aufgaben des gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes gemeinsam mit anderen Behörden (Ordnungsamt, Polizei).							
Zielgruppe							
- Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte - Multiplikatoren und Fachkräfte der Erziehungs- und Bildungsarbeit - Gewerbetreibende							
Konkrete (messbare) Ziele							
Bereitstellung von Angeboten des Kinder- und Jugendschutzes für die im Kinder- und Jugendförderungsplan benannten Zielgruppen.							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	durchgeführte Projekte *1	22,00	28,00	25,00	25,00	25,00	25,00
	erreichte Kinder und Jugendliche *1	700,00	1.300,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
	erreichte Eltern *2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	erreichte Multiplikatoren *3	120,00	300,00	150,00	150,00	150,00	150,00
	erreichte Gewerbetreibende *4	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
- Auch 2022 waren die kooperierenden Schulen noch sehr zurückhaltend mit größeren Projekten. Das Präventionstheaterprojekt mit Beteiligung mehrerer Jahrgänge fand nicht statt.							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 06.03.02							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	0,00	0,00	0,85			
	Summe Beamte und Beamtinnen	0,00	0,00	0,85			
	Entgeltgruppen 13-15	0,13	0,13	0,13			
	Entgeltgruppen 5-9a	0,69	0,20	0,18			
	Entgeltgruppen S10-S18	1,27	2,12	1,06			
	Entgeltgruppen S02-S09	0,35	0,00	0,35			
	Summe tariflich Beschäftigte	2,44	2,45	1,72			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 06.03.02 Kinder- und Jugendschutz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.343,64	5.000	5.200	5.200	5.200	5.200
4161000	Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	847,96	0	0	0	0	0
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	1.495,68	5.000	5.200	5.200	5.200	5.200
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.965,00	6.000	6.000	3.000	6.000	3.000
4461001	Teilnehmerentgelte/Kostenbeiträge/ Eintrittsgelder	5.965,00	6.000	6.000	3.000	6.000	3.000
10	= Ordentliche Erträge	8.308,64	11.000	11.200	8.200	11.200	8.200
11	- Personalaufwendungen	174.651,90	209.133	208.311	213.519	218.857	224.328
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	126.651,09	162.521	162.844	166.915	171.088	175.365
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	9.642,06	0	0	0	0	0
5012020	Zuführung Rückstellung Altersteilzeit tarifl.Besch	1.589,54	0	0	0	0	0
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	11.550,21	12.473	12.299	12.606	12.922	13.245
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	23.560,68	34.139	33.168	33.997	34.847	35.718
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	1.658,32	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.519,82	36.600	45.600	36.600	45.600	36.600
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	500	500	500	500	500
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	20,67	100	100	100	100	100
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	34.499,15	36.000	45.000	36.000	45.000	36.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.503,40	5.700	700	700	700	700
5711300	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	400	400	400	400	400
5711400	Abschreibungen Betriebs-und Geschäftsausstattung	1.007,76	300	300	300	300	300
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	1.495,64	5.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.803,45	7.200	11.400	11.400	11.400	11.400

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 06.03.02 Kinder- und Jugendschutz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	38,28	0	100	100	100	100
5412050	Personalnebenaufwendungen	93,58	0	100	100	100	100
5431000	Geschäftsaufwendungen	6.423,64	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	247,95	1.200	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	5.200	5.200	5.200	5.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	218.478,57	258.633	266.011	262.219	276.557	273.028
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-210.169,93	-247.633	-254.811	-254.019	-265.357	-264.828
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-210.169,93	-247.633	-254.811	-254.019	-265.357	-264.828
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-210.169,93	-247.633	-254.811	-254.019	-265.357	-264.828
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	755,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5811002	ILV - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen (Einzelabrechnung)	755,00	0	0	0	0	0
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-210.924,93	-257.633	-264.811	-264.019	-275.357	-274.828
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-210.924,93	-257.633	-264.811	-264.019	-275.357	-274.828
Erläuterungen							
5291000							
Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 19.06.2013 beschlossen, dass im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes zusätzliche freiwillige Maßnahmen zur Suchtprävention durchgeführt werden. Die Refinanzierung erfolgt aus den zusätzlichen Einnahmen, die durch die seinerzeitige Erhöhung der Vergnügungssteuer erzielt werden.							

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 06.03.02 Kinder- und Jugendschutz								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	1.495,68	5.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	0,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	1.495,68	5.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.495,68	5.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.495,68	-5.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 06.03.02 Kinder- und Jugendschutz										
Investition I060302000 Kinder- und Jugendschutz										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	1,5	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,5	5,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-1,5	-5,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0

Haushaltsplan 2024

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen				
Produktübersicht				
10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung				
10.02.01 Baugenehmigung und -überwachung				
10.03.01 Denkmalschutz und -pflege				
Stellenplanauszug Produktbereich 10				
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
	Laufbahngruppe 2	12,51	11,98	11,96
	Summe Beamte und Beamtinnen	12,51	11,98	11,96
	Entgeltgruppen 13-15	0,61	0,62	0,53
	Entgeltgruppen 9b-12	12,11	11,13	13,17
	Entgeltgruppen 5-9a	12,02	16,67	21,25
	Entgeltgruppen S10-S18	2,36	4,87	3,17
	Summe tariflich Beschäftigte	27,10	33,29	38,12

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produktbereich 10 Bauen und Wohnen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.263,95	25.200	44.600	38.900	30.900	30.900
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	961.233,05	1.035.300	909.400	909.400	1.029.400	1.029.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.855,40	17.000	16.500	16.500	16.500	16.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.966,50	36.300	36.100	36.100	36.100	36.100
10	= Ordentliche Erträge	1.044.318,90	1.114.300	1.007.100	1.001.400	1.113.400	1.113.400
11	- Personalaufwendungen	2.868.603,98	2.850.190	3.769.724	3.896.892	3.898.894	3.963.723
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	501.800	1.001.800	501.800	501.800	501.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.626,26	3.400	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	384.359,58	283.200	523.200	523.200	523.200	523.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.526,04	26.700	59.900	44.400	36.400	36.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.290.115,86	3.665.290	5.356.124	4.967.792	4.961.794	5.026.623
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-2.245.796,96	-2.550.990	-4.349.024	-3.966.392	-3.848.394	-3.913.223
21	= Finanzergebnis (= Zellen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-2.245.796,96	-2.550.990	-4.349.024	-3.966.392	-3.848.394	-3.913.223
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zellen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26T	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-2.245.796,96	-2.550.990	-4.349.024	-3.966.392	-3.848.394	-3.913.223
28T	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.195,94	278.000	278.000	278.000	278.000	278.000
29T	= Teilergebnis (= Zellen 26T, 27T, 28T)	-2.563.992,90	-2.828.990	-4.627.024	-4.244.392	-4.126.394	-4.191.223

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produktbereich 10 Bauen und Wohnen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	21.549,37	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.549,37	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20,00	0	0	0	0	0	0
26	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	4.486,56	528.700	6.000	0	3.000	3.000	3.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.506,56	528.700	6.000	0	3.000	3.000	3.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zellen 23 und 30)	17.042,81	-528.700	-6.000	0	-3.000	-3.000	-3.000

Haushaltsplan 2024

Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung							
Verantwortliche Organisationseinheit				Verantwortliche Person(en)			
Abteilung 5/1 Soziale Leistungen				Weiskirch, Steffen			
Kurzbeschreibung							
Der Bereich umfasst die Gewährung von materiellen Leistungen in Form der Zahlung von Wohngeld (Mietbeihilfen + Lastenzuschüsse) sowie - präventive Leistungen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit / Obdachlosigkeit (Erhalt einer persönlich und wirtschaftlich angemessenen Wohnung) - Vermittlung von angemessenem Wohnraum im sozial geförderten Wohnungsbau - Überwachung der Zweckbindung öffentlich geförderter Wohnungen - vorübergehende Unterbringung von Obdachlosen.							
Zielgruppe							
- Einkommensschwache Mieter- und Eigentümerhaushalte - Wohnungssuchende / Obdachlose und von Wohnungslosigkeit / Obdachlosigkeit bedrohte Haushalte und Einzelpersonen							
Kennzahlen							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Wohngeldbewilligungen (Fallzahlen)	2.005,00	2.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
	Wohngeldablehnungen (Fallzahlen)	498,00	850,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
	als öffentlich gefördert geltende Mietwohnungen	2.516,00	2.300,00	2.000,00	1.950,00	1.900,00	1.900,00
	ausgestellte Wohnberechtigungsscheine	291,00	250,00	350,00	400,00	400,00	400,00
	erteilte Freistellungen von der Belegungsbindung	11,00	20,00	20,00	18,00	18,00	16,00
	bei der Fachstelle wohnungssuchend gemeldete Personen	1.102,00	1.288,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00	1.200,00
	Wohnungsvermittlungen durch die Fachstelle	291,00	200,00	270,00	270,00	270,00	270,00
	Räumungsklagen	129,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
	Räumungstermine	69,00	60,00	75,00	75,00	75,00	75,00
	Notversorgung - Hotelunterbringungen (Anzahl Personen)	191,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
	Notversorgung - Summe Übernachtungen	31.885,00	30.000,00	32.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00
Produktinformation							
Erläuterungen Kennzahlen							
* Die Kennzahlen zu Sozialberatungen in der Fachstelle für Wohnungsnotfälle werden ab 2023 nicht mehr ausgewiesen, da diese nicht ausreichend zu definieren sind und daher keine verlässliche Statistik geführt werden kann. ** Die Kennzahlen zu Wohnungskündigungen werden ab 2023 nicht mehr ausgewiesen, da die Wohnungsgesellschaften die Kündigungen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht (mehr) mitteilen dürfen.							

Haushaltsplan 2024

Stellenplanauszug Produkt 10.01.01							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024			
	Laufbahngruppe 2	1,25	0,25	0,70			
	Summe Beamte und Beamtinnen	1,25	0,25	0,70			
	Entgeltgruppen 13-15	0,56	0,57	0,48			
	Entgeltgruppen 9b-12	0,85	0,35	1,91			
	Entgeltgruppen 5-9a	10,51	15,16	19,75			
	Entgeltgruppen S10-S18	2,36	4,87	3,17			
	Summe tariflich Beschäftigte	14,28	20,95	25,31			
Produktinformation							
Erläuterungen Stellenplanauszug							
Teilergebnisplan Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.130,46	1.000	15.000	9.300	6.300	6.300
4161800	Auflösung Sonderposten GVG	3.130,46	1.000	15.000	9.300	6.300	6.300
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	103.605,30	30.300	104.400	104.400	124.400	124.400
4311000	Verwaltungsgebühren	3.370,00	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000
4321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	100.235,30	25.000	100.000	100.000	120.000	120.000
4361010	Ausgleichsabgabe subvent.Wohnungen	0,00	800	400	400	400	400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.855,40	15.000	14.500	14.500	14.500	14.500
4486000	Kostenerstatt. v. sonst. öff. Sonderrechnungen	8.590,40	10.000	9.500	9.500	9.500	9.500
4488000	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	2.265,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.391,00	1.300	1.100	1.100	1.100	1.100
4561000	Bußgelder	7.091,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4591000	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	300	100	100	100	100
4591020	Rückzahlung konsumtive Zuschüsse - aus Vorjahren -	11.200,00	0	0	0	0	0
4591060	Erträge aus niedergeschlagenen Altforderungen	100,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	135.982,16	47.600	135.000	129.300	146.300	146.300
11	- Personalaufwendungen	972.975,57	1.134.058	1.836.588	1.882.503	1.929.565	1.977.804
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	12.691,75	13.423	0	0	0	0
5011010	Zuführung Rückstellung Urlaub/Überstunden Beamte	-1.440,22	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	744.411,13	869.032	1.428.923	1.464.646	1.501.262	1.538.794
5012010	Zuführ. Rückstell. Urlaub/Überstunden tarifl.Besch	2.403,68	0	0	0	0	0
5022000	Versorgungskassenbeiträge tarifl. Beschäftigte	58.874,67	67.158	109.473	112.210	115.015	117.890
5032000	Gesetzl. Sozialversicherungsbeitr. tarifl. Besch.	150.102,43	181.408	298.192	305.647	313.288	321.120

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	0,00	765	0	0	0	0
5051000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	4.694,48	1.460	0	0	0	0
5061000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	1.237,65	812	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500.500	1.000.500	500.500	500.500	500.500
5255000	Unterhalt. sonst. bewegl. Vermögen	0,00	500	500	500	500	500
5291000	Aufw. für sonstige Dienstleistungen	0,00	500.000	1.000.000	500.000	500.000	500.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.367,24	1.100	100	100	100	100
5711400	Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	236,82	100	100	100	100	100
5711800	Abschreibungen GVG 60 - 800 EUR	3.130,42	1.000	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	376.837,58	200.000	440.000	440.000	440.000	440.000
5318000	Zuschüsse an übrige Bereiche f.lfd. Zwecke	139.999,00	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5339140	Aufwendungen für Obdachlosenunterbringung	236.838,58	60.000	300.000	300.000	300.000	300.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.476,61	10.900	34.100	22.400	19.400	19.400
5412020	Aufwendungen für Dienstreisen	1.321,28	400	500	500	500	500
5429000	Softwarewartung und Lizenzgebühren	0,00	4.000	10.000	4.000	4.000	4.000
5431000	Geschäftsaufwendungen	6.115,33	5.100	7.500	7.500	7.500	7.500
5431400	Erwerb Vermögen unter 60 EUR	0,00	300	0	0	0	0
5431401	Erwerb Vermögen (0-800 €)	0,00	0	15.000	9.300	6.300	6.300
5473010	Ausbuchung von Forderungen (Niederschlagungen)	40,00	0	0	0	0	0
5499000	Sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	100	100	100	100	100
5499060	Aufwendungen für Ersatzvornahmen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.360.657,00	1.846.558	3.311.288	2.845.503	2.889.565	2.937.804
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zellen 10 und 17)	-1.224.674,84	-1.798.958	-3.176.288	-2.716.203	-2.743.265	-2.791.504
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zellen 18 und 21)	-1.224.674,84	-1.798.958	-3.176.288	-2.716.203	-2.743.265	-2.791.504
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV (= Zellen 22 und 25)	-1.224.674,84	-1.798.958	-3.176.288	-2.716.203	-2.743.265	-2.791.504
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	151.015,95	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5811050	ILV - Gebäudeunterhaltung/Bewirtschaftung (ZGW)	151.015,95	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
29	= Ergebnis (Zellen 26, 27, 28)	-1.375.690,79	-1.938.958	-3.316.288	-2.856.203	-2.883.265	-2.931.504
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zellen 29 und 30)	-1.375.690,79	-1.938.958	-3.316.288	-2.856.203	-2.883.265	-2.931.504
Erläuterungen							
4486000							
Die Stadt Siegen ist verpflichtet, für die NRW.Bank jährlich den Bestand der noch als öffentlich gefördert geltenden Wohnungen							

Haushaltsplan 2024

Teilergebnisplan Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung	
nach verschiedenen Kriterien zu erfassen und stichprobenartig zu kontrollieren, ob eine vorgeschriebene Belegung / Nutzung erfolgt. Hierfür erhält sie von der NRW-Bank einen Verwaltungskostenbeitrag.	
5291000	
Für die Bereitstellung von Sicherheitsdiensten in verschiedenen Unterkünften für Obdach- bzw. Wohnungslose werden in 2024 zusätzliche Mittel bereitgestellt.	
5318000	
Die Zuschüsse für Angebote zur Verbesserung der Lebenssituation armutsgefährdeter und bedürftiger Menschen in Siegen wurden ab 2022 auf 140.000 € erhöht.	
5429000	
Für die Neuanschaffung der Software "Belegungsmanagement" werden in 2024 Mittel in Höhe von 10 T€ bereitgestellt.	

Haushaltsplan 2024

Teilfinanzplan Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	3.130,46	515.500	4.000	0	1.000	1.000	1.000
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	0,00	514.500	4.000	0	1.000	1.000	1.000
7832000	Erwerb bewegl. Vermögen 60-800€ (GVG)	3.130,46	1.000	0	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.130,46	515.500	4.000	0	1.000	1.000	1.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-3.130,46	-515.500	-4.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Haushaltsplan 2024

Finanzhaushalt nach Investitionen Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung										
Investition V100101001 Anschaffung von Wohncontainern										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
7831000	Erwerb bewegl. Vermögen > 800€	500,0	500,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500,0	500,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-500,0	-500,0	0,0	-500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erläuterungen:</i> Modulare Wohnform zur Unterbringung von Obdachlosen. Geplant ist die Anschaffung einer Anlage mit zunächst acht Wohncontainern.										

Haushaltsplan 2024

Investitionsmaßnahmen (in T€) Produkt 10.01.01 Wohnraumförderung und -sicherung										
Investition I100101000 Wohnraumförderung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	3,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	3,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	-3,1	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investition I100101001 Wohnraumsicherung										
Nr.	Bezeichnung	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
09	- Ausz. f. d. Erwerb v. beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	14,5	4,0	0,0	1,0	1,0	1,0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	14,5	4,0	0,0	1,0	1,0	1,0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,0	0,0	0,0	-14,5	-4,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0
<i>Erläuterungen:</i> Für die notwendige Einführung einer neuen Software wurden in 2023 Mittel bereitgestellt.										

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen, 11.04.2024
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Bearbeitet von: Daniel Niggemeier, Angelika Bohn

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss 02.05.2024

Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren 15.05.2024

Kurzbezeichnung:

Freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich im Jahr 2024

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließen - vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Haushaltes - die freiwillige Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich für das Jahr 2024 gemäß den entsprechenden Richtlinien (Ordnungsziffer 90.513).

Sachverhalt / Begründung:

Für den Bereich der individuellen Förderungen stehen über die beiden zuständigen Fachausschüsse für die freiwillige Förderung von Projekten insgesamt Mittel in Höhe von 32.300 € zur Verfügung (Kostenträger/Investitionscode A060101001, Sachkonto 5318800). Die Zuwendungsvoraussetzungen ergeben sich aus den „Richtlinien zur freiwilligen Förderung von Projekten im Sozial- und Jugendhilfebereich“, die maximale Förderung beträgt 80 % oder 7.500 € im Einzelfall. Insgesamt sind 7 Anträge auf Förderung eingegangen, von denen 2 Anträge nicht berücksichtigt werden konnten, da die Zuwendungsvoraussetzungen der Richtlinien nicht erfüllt wurden. 5 Anträge wurden als förderfähig eingestuft.

Die beantragten Fördermittel überschreiten mit 32.363 € die Summe der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 32.300 € um 336 €, sodass die Förderung nach Rücksprache mit den Antragsstellern gleichmäßig um 67,20 € je Projekt reduziert wurde. Darauf basierend wird die folgende Verteilung der Fördermittel vorgeschlagen:

1. Brücke Siegen e.V.

Projekttitel	Training zur Vermeidung Häuslicher Gewalt (TVHG) - Täterarbeit
Zielgruppe	Erwachsene Männer, die ihre (Ex-)Partnerin physisch oder psychisch schädigen oder geschädigt haben
Dauer	Kombination aus ca. 5 Einzelsitzungen und mind. 50 Gruppensitzungen pro Teilnehmer; Dauer des gesamten Trainings beträgt ca. 9 Monate
Ziele	Ziel des Projektes ist die nachhaltige Beendigung von gewalttätigem Verhalten und die Prävention weiterer Übergriffe durch Reflexion des bisherigen schädigenden Verhaltens und das Erlernen gewaltfreier Reaktionsmuster. Außerdem werden u.a. die sozialen Kompetenzen, die Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle, die Empathie- und Beziehungsfähigkeit der Teilnehmer gefördert.
Gesamtkosten	79.258,99 € (städtische Förderung 7.432,80 €)

2. Katholisches Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.

Projekttitel	SI-STERS 2024
Zielgruppe	Mädchen aus der Stadt Siegen im Alter von 15 Jahren bis zum Besuch des letzten Schuljahres, die Schwierigkeiten in Schule und Berufsorientierung, aber auch in persönlichen Bereichen wie Familie oder Freundeskreis haben
Dauer	September bis Dezember 2024; insgesamt 10 Treffen
Ziele	Die Teilnehmerinnen lernen Angebote im sozialen Nahraum kennen (z.B. Vereine, Beratungsmöglichkeiten, Behörden) und können sich besser in ihm orientieren. Sie setzen sich mit gesellschaftlichen Rollenbildern auseinander. Im Rahmen des Projektes nehmen die Teilnehmerinnen am Bewerbertraining (z.B. Übungen zu Vorstellungsgesprächen, Besuch des Berufsinformationszentrums) teil. Sie vernetzen sich mit gleichaltrigen Mädchen über Schulgrenzen hinweg, gestalten das Angebot durch ihre Anregungen und Wünsche aktiv mit und gewinnen Vertrauen in die eigenen Stärken und Fähigkeiten.
Gesamtkosten	7.595,00 € (städtische Förderung 6.008,80 €)

3. Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Projekttitel	1) Argumentationstraining gegen rechte Parolen 2) Bewerbungstraining
Zielgruppe	1) Haupt- und Ehrenamtliche sowie weitere Interessierte 2) Menschen, die in den offenen Sprechstunden der Beratungsdienste nach entsprechender Unterstützung fragen (derzeit v.a. jüngere männliche Geflüchtete bis 27 und erwachsene Zugewanderte)
Dauer	1) Einmaliges ca. 5-stündiges Argumentationstraining 2) Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember 2024; insgesamt sechsmal
Ziele	1) Die Teilnehmenden lernen rechten Parolen argumentativ, selbstsicher und angemessen zu begegnen. Gemeinsam werden Gegenstrategien erarbeitet und erprobt. Das Training leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer konfliktfreien interkulturellen Kommunikation. 2) Durch die Anleitung zur selbstständigen Anfertigung von Bewerbungsunterlagen am PC, wird die Integration in den Arbeitsmarkt gefördert.
Gesamtkosten	6.520,00 € (städtische Förderung 5.148,80 €)

4. Mütterzentrum Siegen e.V.

Projekttitel	1) MüZe für Alle Treff 2) Koch- und Bastelgruppe
Zielgruppe	Familien mit Kindern jeden Alters
Dauer	1) Wöchentlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr 2) Wöchentlich sonntags von 15 bis 19 Uhr
Ziele	Beide Angebote dienen dazu, Wohlbefinden, Lebensqualität und Zusammenhalt zu fördern sowie ein starkes soziales Netzwerk aufzubauen. 1) Der „MüZe für Alle Treff“ bietet Familien einen offenen Treffpunkt zum Austausch und zur Vernetzung. Das gemeinsame Abendessen schafft Entlastung im Alltag. 2) In der Koch- und Bastelgruppe werden die Kinder beim Basteln betreut, während die Mütter gemeinsam kochen. Ziel ist es, den Müttern Kochkenntnisse zu vermitteln und ihre Fähigkeiten zu stärken. Gleichzeitig werden beim Basteln die Kreativität und die motorischen Fähigkeiten der Kinder gefördert.
Gesamtkosten	7.930,00 € (städtische Förderung 6.276,80 €)

5. Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

Projekttitel	AWO KULTUR: live – Kultur für alle
Zielgruppe	Von Armut betroffene Menschen aller Altersgruppen; insbesondere Personen, die über ein geringes Einkommen verfügen, von der Tafel unterstützt werden, den Siegener Ausweis vorlegen können oder staatliche Transferleistungen beziehen; rund 70% der bei KULTUR:live registrierten Gäste leben in der Stadt Siegen
Dauer	Januar bis Dezember 2024; Vermittlung der Tickets erfolgt i.d.R. zweimal wöchentlich, montags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr
Ziele	Ziel des Projektes ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt wohnortnah einen Zugang zum kulturellen – und damit auch zum gesellschaftlichen – Leben zu eröffnen und so die mit Armut oft einhergehende Isolation zu durchbrechen und Teilhabe zu ermöglichen. An 70 Bürgerinnen und Bürger sollen Freikarten vermittelt werden (zwei Tickets pro Gast, bei Familien entsprechend mehr). 90 Veranstaltungen/ Freizeitaktivitäten/Buchspenden stehen zur Auswahl. Zudem soll ein Kulturcafé zur Begegnung und mit kulturellem Programm aufgelegt werden.
Gesamtkosten	10.026,00 € (städtische Förderung 7.432,80 €)

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
32.300,00 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2024	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 32.300,00 €	Kostenträger/ Investitionscode A060101001 Sachkonto 5318800
--	---	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Kinder- und Jugendförderung
Bearbeitet von: Yvonne Matzke

Siegen, 12.04.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss 02.05.2024

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie 07.05.2024

Kurzbezeichnung:

Neubau eines Kinderspielplatzes in der Johannesstraße in Niederschelden

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt den Neubau eines Kinderspielplatzes in der Johannesstraße, Gemarkung Niederschelden, Flur 2, Flurstück 423, der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt die Planung zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Das städtische Grundstück in der Johannesstraße, Gemarkung Niederschelden, Flur 2, Nr. 423, wurde ursprünglich zur Errichtung einer kostenlosen Parkplatzfläche erworben (vgl. Beschluss AfSWSL am 20.10.2022 gem. nichtöffentlicher VV 1063/2022). Im Rahmen der politischen Diskussion wurde angeregt, eine Nutzung des Grundstücks als Grünfläche in Betracht zu ziehen. Diese alternative Nutzungsmöglichkeit wird durch die Interessensgemeinschaft „IG Schossi“ unterstützt.

Der Antrag vom 30.03.2023 von CDU und SPD für den Bezirksausschuss VI am 24.04.2023 „Neubau eines Spielplatzes in Niederschelden“ wurde an die Spielplatzkommission verwiesen. Im Protokoll wurde folgender Beschluss festgehalten: „Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld beauftragt die Spielplatzkommission, bei der nächsten Fortschreibung des Neubau- und Renovierungsprogrammes der städtischen Spielplätze den Neubau eines Kinderspielplatzes auf dem städtischen Grundstück in der Johannesstraße, Gemarkung Niederschelden Flur 2 Nr. 423 in das Neubauprogramm aufzunehmen.“

Die Spielplatzkommission hat sich in der Sitzung am 28.11.2023 einstimmig für den Neubau eines Kinderspielplatzes auf dem o. g. Grundstück in Niederschelden ausgesprochen und nimmt die Maßnahme in die Empfehlungen für das Neubau- und Renovierungsprogramm 2025 – 2027 auf. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage zum Neubau eines Kinderspielplatzes in der Johannesstraße zu erstellen.

Der Bedarf wird analog zu anderen Spielangeboten in zentralen Lagen, z. B. im Weidenauer Einkaufszentrum, aus der Frequentierung der Schelder „Schossi“ abgeleitet. Die „Schossi“ bildet aufgrund der vorhandenen Angebote eine zentrale Einkaufsstraße in Niederschelden, die auch von jungen Familien frequentiert wird. Der nächste städtische Kinderspielplatz Maccostraße ist aktuell aufgrund der topographischen Lage fußläufig mit Kinderwagen oder einem Kleinkind nicht gut zu erreichen. Ein zentral gelegener Kinderspielplatz für jüngere Kinder würde die Aufenthaltsqualität für Familien rund um die „Schelder Schossi“ erhöhen. Das Grundstück Johannesstraße, Gemarkung Niederschelden, Flur 2, Nr. 423, ist fußläufig von der „Schossi“ aus oder über den Inseldorfweg auch mit dem Rad gut zu erreichen. Im Rahmen der Spielplatzbereisung 2024 hat die Spielplatzkommission das o.g. Grundstück be-reist.

Das Grundstück wurde seitens der Abt. 4/6 auf seine Eignung als Kinderspielplatz überprüft. Die Eignung wurde im Hinblick auf Grundstücksgröße, Lage, Topographie, Zuwegung, Oberflächenbeschaffenheit, vorhandene Vegetation, Ausstattung und technische Infrastruktur bestätigt. Nach Auskunft der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) zur Bodenbeschaffenheit des o. g. Grundstücks sind keine Informationen zu schädlichen Bodenveränderungen bekannt und seitens des Kampfmittelräumdienstes keine weiteren Überprüfungsmaßnahmen notwendig.

Die beim Erwerb des Grundstücks gewährte Verbilligung ist an eine Herrichtungsfrist gebunden, die am 25.10.2025 endet. Die Fertigstellung der Baumaßnahme bis zu diesem Datum ist sicherzustellen, ansonsten entsteht eine Nachzahlungsverpflichtung (vgl. nichtöffentliche VL 1652/2024).

Damit der Neubau des Kinderspielplatzes Johannesstraße in Niederschelden fristgerecht geplant und umgesetzt werden kann, muss das aktuelle Neubau- und Renovierungsprogramm angepasst und eine bereits beschlossene Maßnahme in vergleichbarer Größenordnung zurückgestellt werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Blauwunderstraße zugunsten des Neubaus eines Spielplatzes in der Johannesstraße zurückzustellen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
130.000,00 €				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan Im HH 2024	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 130.000,00 €	Kostenträger/ Investitionscode I130101002 Sachkonto 7852000
---	--	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Andreas Matzner
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 11.04.2024

Bereich: 5/2 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Bearbeitet von: Claudia Wilke, Yvonne Matzke, Dr. Andreas Matzner

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

02.05.2024

Kurzbezeichnung:

Unbefristete Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen hebt die Befristung der Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“ vorbehaltlich der Erfüllung der Auflagen des Trägers im Rahmen der derzeit bestehenden Betriebserlaubnis zum 31.07.2024 auf.

Erfolgt keine Erfüllung der Auflagen des Trägers gegenüber dem LWL bis zum 31.05.2024, wird die Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“ für den Zeitraum vom 01.08.2024 bis zum 31.07.2025 erneut befristet.

Sachverhalt / Begründung:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 13.06.2023 der Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ mit einer Befristung bis zum 31.07.2023 zugestimmt (siehe Vorlage Nr. 1429/2023)

Der Verein „Kindergarten Am Sender e.V.“ wurde im vergangenen Jahr 2023 gegründet und übernahm als neuer Träger die Kindertagesstätte Apfelkern. Dieser Prozess war von großer Kontinuität gekennzeichnet. Sowohl personell (Einrichtungsleitung und Team) als auch in der pädagogischen Arbeit wird die erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der Kindertagesbetreuung der vergangenen Jahre fortgeführt. Die Umsetzung der pädagogischen Konzeption sowie die formulierten Ziele des Vereins mit besonderer Ausrichtung an der anthroposophischen Menschenkunde Rudolf Steiners erfüllen die Anforderungen im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Unbestritten leistet der Verein „Kindergarten Am Sender e.V.“ als Träger der KiTa Apfelkern einen wesentlichen und qualitativen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe.

Die folgenden Punkte fehlten, so dass die Anerkennung befristet ausgesprochen wurde:

1. Eintrag ins Vereinsregister sowie Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Steuerrechts
2. Verabschiedung einer Geschäftsordnung durch die Mitgliederversammlung
3. Bildung eines Aufsichtsrates
4. Bericht über die Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im letzten Jahr

Diese Entwicklungen haben sich seit dem 13.06.2023 ergeben:

Zu Punkt 1:

Die Verfolgung gemeinnütziger Ziele gem. §75 S. 2 SGB VIII ist laut Satzung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ gegeben und wurde bereits in der Vorlage Nr. VL 1429/2023 festgestellt: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. (Satzung § 3) Der Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Siegen liegt nun vor und ist auf den 04.07.2023 datiert.

Zudem wurde die Satzung an einer Stelle geändert, der Eintrag beim Amtsgericht Siegen erfolgte am 11.03.2024: „§ 9 Vorstand. Der Vorstand besteht aus mindestens **zwei** Personen.“ Die aktuelle Fassung ist in der Anlage einsehbar.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Steuerrechts durch die zuständige Steuerbehörde ist ebenfalls erfolgt. Der Bescheid durch das Finanzamt Siegen über die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke, durch Erziehung und Bildung gem. § 60a Abs.1 AO liegt vor. (Ausstellung am 24.07.2023)

Zu Punkt 2 und 3:

Der Aufsichtsrat wurde am 25.01.2024 gewählt und nahm mit fünf Personen seine Tätigkeit auf. Mit Beschluss der Geschäftsordnung vom 29.02.2024 durch die Mitgliederversammlung sind die Aufgaben des Aufsichtsrates offiziell implementiert.

Zu Punkt 4:

Der ausführliche Tätigkeitsbericht des Trägers über das vergangene Kindergartenjahr zeigt, dass der Verein „Kindergarten Am Sender e.V.“ in der Lage ist, einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in der Kindertagesbetreuung zu leisten. Der Träger erfüllt personell, konzeptionell, räumlich sowie ausstattungstechnisch alle vorgeschriebenen Anforderungen des KIBIZ. Die Einrichtung „KiTa Apfelkern“ wurde im Rahmen der Jugendhilfeplanung in den Bedarfsplan der Kindertagesbetreuung aufgenommen. Zudem erfolgte ein Besuch des Trägers vor Ort sowie ein regelmäßiger Austausch mit dem Jugendamt im vergangenen Kindergartenjahr.

Die Aufnahme als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband wurde beantragt und muss als formeller Akt noch bestätigt werden. Dies gilt laut Auskunft von Herrn Felix Dornhöfer (Der Paritätischen Siegen-Wittgenstein /Olpe) als reine Formsache.

Die Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt ist befristet bis zum 31.07.2024 und wurde an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- unbefristete Anerkennung durch das Jugendamt der Stadt Siegen
- sowie der fristgemäßen Einreichung folgender Unterlagen beim LWL bis spätestens 31.05.2024
 - Vervollständigung der pädagogischen Konzeption
 - Schutzkonzept vor Gewalt inklusive eines sexualpädagogischen Konzeptes

Diese Unterlagen werden zum aktuellen Zeitpunkt noch überarbeitet. Die Einrichtungsleitung hat eine termingerechte Abgabe zugesichert. Die bereits überarbeitete Konzeption wird als Neufassung in den Anlagen zur Verfügung gestellt.

Auf Grundlage der nachgereichten Unterlagen (Satzung in der Neufassung, Konzeption KiTa Apfelkern in der Neufassung, Geschäftsordnung und Tätigkeitsbericht) sowie den Erfahrungen der Verwaltung der Universitätsstadt Siegen im Rahmen des vergangenen Kindergartenjahres kann bestätigt werden, dass die Tätigkeit des Vereins eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht. Der Verein lässt erwarten, dass er personell und fachlich in der Lage ist, die Trägerschaft der KiTa Apfelkern auszuüben.

Der Verein „Kindergarten Am Sender e.V.“ erfüllt nach Einschätzung der Verwaltung alle erforderlichen Voraussetzungen für eine Anerkennung als „Sonstiger freier Träger der Jugendhilfe“ im Sinne des § 75 SGB VIII, da er

1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig ist,
2. gemeinnützige Ziele verfolgt,
3. einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist und
4. seine Tätigkeit eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht.

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen die Befristung der Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“ vorbehaltlich der Erfüllung der Auflagen des Trägers im Rahmen der derzeit bestehenden Betriebserlaubnis zum 31.07.2024 aufzuheben.

Sollte keine Erfüllung der Auflagen des Trägers gegenüber dem LWL bis zum 31.05.2024 erfolgen, schlägt die Verwaltung vor, die Anerkennung des Vereins „Kindergarten Am Sender e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“ erneut für den Zeitraum vom 01.08.2024 bis zum 31.07.2025 zu befristen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Andreas Matzner
Abteilungsleitung

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Satzung Kindergarten Am Sender e.V.](#)
2. [Konzeption Apfelkern 03.2024.NEU](#)
3. [Geschäftsordnung Kindergarten Am Sender 19](#)
4. [Tätigkeitsbericht Kita Apfelkern neu](#)

Präambel

Im Geiste der Gründungsversammlung aus dem Jahre 2023 und durch die Mitgliederversammlung beschlossen, gibt sich der Verein „Kindergarten am Sender e.V.“ folgende Satzung

Satzung des Vereins „Kindergarten am Sender e.V.“

§ 1 Name und Sitz sowie Geschäftsjahr

1. Der Verein trägt den Namen „Kindergarten am Sender e.V.“.
2. Er hat seinen Sitz in Siegen.
3. Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Siegen eingetragen.
4. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar eines Jahres und endet zum 31. Dezember des gleichen Kalenderjahres.

§ 2 Vereinszweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Ziel und Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern auf Grundlage der Menschenkunde Rudolf Steiners mithilfe der Unterhaltung und des Betriebs einer Kindertagesstätte. Darüber hinaus kann der Verein durch Einrichtung von Arbeitskreisen und Durchführung von Veranstaltungen die Weiterbildung von Erwachsenen fördern. Dabei sollen verschiedene Erkenntnisse der Pädagogik in die erzieherische Praxis eingebracht werden.
3. Die Grundsätze der pädagogischen Arbeit werden in einem Konzept von der Einrichtungsleitung und dem Kollegium festgelegt und sollen besonders die Identitätsentwicklung, das Sozialverhalten und die Kreativität der Kinder in der Gruppe fördern.

§ 3 Selbstlosigkeit

1. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Alle Beiträge, Einnahmen und Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
3. Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten, soweit es sich nicht um verauslagte Beträge handelt, die im Interesse des Vereins verauslagt wurden und die entsprechend belegt werden müssen.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Mitglieder des Vereins erhalten grundsätzlich keine Vergütungen, außer bei Übernahme von Tätigkeiten, für die eine angemessene Vergütung vertraglich vereinbart ist.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins können volljährige natürliche Personen, sowie juristische Personen werden.
2. Alle volljährigen Mitarbeiter der in der Trägerschaft des Vereins stehenden Einrichtung (hauptamtliche Mitarbeiter), können auf Antrag Mitglied des Vereins werden.
3. Darüber hinaus können auch fördernde Mitglieder zum Zwecke und zum Wohle des Vereins Mitglied werden.
4. Die Mitgliedschaft erfolgt auf Antrag an den Aufsichtsrat.

§ 5 Aufnahme von Mitgliedern

1. Aufnahmeanträge sind schriftlich dem Aufsichtsrat einzureichen.
2. Über den Antrag auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Aufsichtsrat. Von einer Ablehnung wird der Antragsteller schriftlich in Kenntnis gesetzt. Einer Angabe von Gründen bedarf es nicht.

§ 6 Verlust der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod, durch Austritt oder Ausschluss oder dem Erlöschen der juristischen Person. Die Funktionen und satzungsmäßigen Rechte erlöschen damit.
2. In anderen Fällen kann der Austritt aus dem Verein, unter Wahrung einer dreimonatigen Kündigungsfrist, zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Die Kündigung muss an den Aufsichtsrat gerichtet sein. Ausnahmen von dieser Regelung kann, bei Vorliegen einer besonderen Härte, der Aufsichtsrat beschließen.
3. Die Mitgliedschaft der fördernden Mitglieder kann durch einfache Mehrheit auf Beschluss durch eine Mitgliederversammlung aufgelöst werden.
4. Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen,
 1. wenn das Mitglied trotz Mahnung mit dem Beitrag 3 Monate im Rückstand bleibt,
 2. bei unehrenhaftem Verhalten, das Ansehen des Vereins schädigenden oder beeinträchtigenden Handlungen.
 3. wenn das Mitglied gegen die Satzung, die Ziele und Zwecke des Vereins oder dessen Interessen grob verstoßen hat.

Der Ausschluss eines Mitgliedes nach § 6 Abs. 4 Nr. 2 und Nr. 3 ist auf Antrag des Vorstands oder des Aufsichtsrates von der folgenden Mitgliederversammlung mit mindestens der Hälfte der anwesenden Vereinsmitglieder zu beschließen. Dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung in der betreffenden Mitgliederversammlung Gelegenheit gegeben werden, eine Rechtfertigung bzw. Stellungnahme abzugeben. Für die Zeit zwischen dem Antrag und der folgenden Mitgliederversammlung ruhen die Mitgliedschaft und die mit ihr in Verbindung stehenden Ämter. Über den Ausschluss nach § 6 Abs. 4 Nr. 1 entscheidet der Vorstand.

§ 7 Beiträge (Mitgliederpflichten)

1. Die Mitglieder zahlen Beiträge nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Zur Festlegung der Beitragshöhe ist eine Zweidrittelmehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden, stimmberechtigten Vereinsmitglieder erforderlich.

§ 8 Vereinsorgane

1. Organe des Vereins sind:
 - o Der hauptamtliche geschäftsführende Vorstand
 - o Der Aufsichtsrat
 - o Die Mitgliederversammlung

§ 9 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen.
2. Der Verein wird durch den Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, vertreten immer zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam den Verein.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und vom Aufsichtsrat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wählbar sind alle natürlichen Personen. Der Vorstand wird im Einzelwahlverfahren gewählt. Für das Wahlverfahren gilt § 10 Absatz 4. Eine vorzeitige Abwahl oder Wiederwahl des Vorstands ist möglich.
4. Der jeweils amtierende Vorstand bleibt nach Ablauf seiner Amtszeit solange im Amt, bis sein Nachfolger gewählt ist.
5. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Regelungen einer Geschäftsordnung für den Vorstand. Im Übrigen ergeben sich die Rechte und Pflichten aus dem Gesetz, der Satzung, der Geschäftsordnung, dem Anstellungsvertrag und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung, sowie des Aufsichtsrates.
6. Der Vorstand übernimmt insbesondere folgende Tätigkeiten: Geschäftsführung des Vereins „Kindergarten am Sender e.V.“, Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen, Erteilung von Abmahnungen, Aufstellen einer allgemeingültigen Dienstordnung, Erlass besonderer Dienstanweisungen für die MitarbeiterInnen des Vereins, Führung der Vereins- und Betriebskonten. Der Vorstand entscheidet in allen Fragen, die nicht unter die Befugnisse der Mitgliederversammlung bzw. des Aufsichtsrates fallen. Vor Entscheidungen über organisatorische, personelle oder bauliche Angelegenheiten, die die Einrichtung betreffen, ist der Aufsichtsrat anzuhören. Diesbezügliche Beschlüsse sollen möglichst einstimmig erfolgen.
7. Der Vorstand kann Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts-, oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden.
8. Der Aufsichtsrat gibt dem Vorstand eine Geschäftsordnung.
9. Der hauptamtliche Vorstand hat Anspruch auf eine, seiner Tätigkeit angemessene, Vergütung.

10. Die Vorstandsmitglieder haften nur bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Sorgfaltspflichtverletzungen; im Falle einer Inanspruchnahme durch Dritte haben sie insoweit einen Freistellungsanspruch gegen den Verein.

§ 10 Aufsichtsrat

1. Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen (ungerade Zahl).
2. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für die Dauer von zwei Jahren nach § 11 Absatz 5 von der Mitgliederversammlung gewählt.
3. Der Aufsichtsrat wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder einen Vorsitzende/n für eine Amtszeit von zwei Jahren.
4. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit Zweidrittelmehrheit. Enthaltungen oder ungültige Stimmabgaben werden dabei nicht gewertet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
5. Im Falle eines Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes können die verbliebenen Mitglieder bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied berufen.
6. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrates gehören insbesondere: die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, Bestimmung und Abberufung des Vorstands, die Überwachung der Tätigkeit des Vorstandes, Entscheidungen über Beschwerden, die gegen den Vorstand erhoben werden, Genehmigung der Vergütung (Höhe) des Vorstands und dessen Geschäftsordnung, Empfehlungen an die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss, Überwachung der Einhaltung der in der Satzung formulierten Aufgaben des Vereins. Genaue Regelungen finden sich in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung.
7. Der Aufsichtsrat kann die Bücher und Schriften des Vereins, sowie die Vermögensgegenstände, namentlich die Vereinskasse und Waren, einsehen und prüfen. Er kann damit auch einzelne Mitglieder oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige beauftragen.
8. Aufgaben des Vorstands können dem Aufsichtsrat nicht übertragen werden.
9. Die Aufsichtsratsmitglieder können ihre Aufgabe nicht durch andere wahrnehmen lassen.
10. Bei Verträgen des Vorstands mit dem Verein vertritt der Aufsichtsrat den Verein gegenüber dem Vorstand durch zwei Aufsichtsratsmitglieder gemeinsam, die an die Weisungen des Aufsichtsrates gebunden sind.
11. Die Aufsichtsratsmitglieder haften nur bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Sorgfaltspflichtverletzungen; im Falle einer Inanspruchnahme durch Dritte haben sie insoweit einen Freistellungsanspruch gegen den Verein.
12. Die Mitgliederversammlung gibt dem Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung.

§ 11 Mitgliederversammlung

1. Oberstes Beschluss fassendes Organ ist die Mitgliederversammlung. Sie ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen. Als Jahr gilt das Geschäftsjahr.
2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder die Einberufung von mindestens einem Drittel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt wird.
3. Die Einberufung zu einer Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich unter Wahrung einer Frist von mindestens zwei Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Aufsichtsrat. Zur Fristwahrung reicht die rechtzeitige Abgabe der Einladungsunterlagen bei der Post. Jede satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung wird als beschlussfähig anerkannt, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder. Eine Stimmabgabe in Vertretung nicht erschienenen Mitglieder ist nicht zulässig.
4. Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte jeweils einen Versammlungsleiter und einen Protokollführer. Der Protokollführer hält den Verlauf der Versammlung schriftlich fest und fertigt insbesondere über die Beschlüsse der Versammlung eine Niederschrift.
5. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der bei der Abstimmung anwesenden, stimmberechtigten Vereinsmitglieder, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt. Enthaltungen oder ungültige Stimmabgaben werden dabei nicht gewertet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
6. Der Mitgliederversammlung ist der Finanzbericht des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres vorzulegen. Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats prüfen vor der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss und erstatten in der Versammlung Bericht. Auf Antrag des Aufsichtsrates ist dem Vorstand durch die Mitgliederversammlung Entlastung zu erteilen.
7. Die Mitgliederversammlung entscheidet daneben auch über:
 - a. Wahl des Aufsichtsrates oder dessen Abwahl;
 - b. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
 - c. Verlust der Mitgliedschaft;
 - d. Höhe der Mitgliedsbeiträge;
 - e. Aufgaben des Vereins;
 - f. Satzungsänderungen (Ausnahme: § 9 Abs. 7):
 - g. Auflösung des Vereins.
8. Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde. Der Beschluss über eine Satzungsänderung bedarf der Zweidrittelmehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder.

§ 11 Beurkundung von Beschlüssen

1. Die in den Mitgliederversammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem jeweiligen Versammlungsleiter, dem Protokollführer sowie dem Vorstand, zu unterzeichnen.
2. Beschlüsse des Aufsichtsrates sind zu protokollieren

§ 12 Auflösung des Vereins und Vermögensbildung

1. Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine Zweidrittelmehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Der Beschluss kann nur nach rechtzeitiger Ankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung gefasst werden.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks, fällt das gesamte Vermögen des Vereins an den „deutschen Kinderhospizverein e.V.“ in Olpe. Der Empfänger hat das Vermögen ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke zu verwenden.
3. Wird mit der Auflösung des Vereins nur eine Änderung der Rechtsform oder eine Verschmelzung mit einem gleichartigen Verein angestrebt, so dass die unmittelbare und ausschließliche Verfolgung des bisherigen Vereinszwecks durch den neuen Rechtsträger weiterhin gewährleistet wird, geht das Vereinsvermögen auf den neuen Rechtsträger über.
4. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vereinsvermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Inkrafttreten der Satzung

Die vorstehende Satzung erlangt mit der Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Siegen -VR 6805- Gültigkeit und ersetzt die Satzung vom 04.07.2023

Siegen, den 25.01.2024

Unterschriften des geschäftsführenden Vorstands

Schneider, Jasmin

Sander, Birte

Konzeption

Kita Apfelkern

März 2024

Vorwort

Pädagogisches Konzept

- Grundverständnis unserer Arbeit
- Tagesablauf
- Salutogenese oder was macht Kinder im Kindergarten gesund
- Feste in der Kindertagesstätte
- Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag im Kindergarten
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Inklusive Pädagogik
- Darstellung zur inklusionspädagogischen Ausrichtung
- Partizipation

Kleinkindbetreuung – die U3 Gruppe

- Bedürfnisse einer Krippengruppe
- Pflege
- Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag in der U3 Gruppe
- Das Eingewöhnungskonzept

Zusammenarbeit mit den Eltern

Beschwerdemanagement für Eltern

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Entwicklungs- und Bildungsdokumentation

Buch- und Aktenführung der Einrichtung

Vorwort

Grundlegende kindliche Bedürfnisse schützen und fördern wir, indem wir sinnvolle Lebenszusammenhänge nachvollziehbar gestalten und elementare Sinneseindrücke ermöglichen und pflegen. Kinder wollen die Welt entdecken und lernen, diese zu verstehen. In unserem Bemühen, die Kinder ernst zu nehmen, stärken wir ihr Selbstwertgefühl und helfen ihnen, ihre Persönlichkeit zu entfalten. Im Vordergrund unserer Bemühungen steht die Entwicklung der Einzigartigkeit eines jeden Kindes.

Die Kindertagesstätte steht *allen* Kindern offen - unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Unsere Tagesstätte ist christlich ausgerichtet aber nicht konfessionell gebunden.

Damit ein harmonisches Miteinander möglich ist, erwarten wir idealerweise Interesse an der Waldorfpädagogik, zumindest aber Akzeptanz gegenüber den damit verbundenen Haltungen, wie z.B dem Feiern der Jahresfeste, dem Beten vor dem Essen und dem rhythmisch gegliederten Tagesablauf.

Die ersten sieben Jahre im Leben eines Menschen bilden das Fundament für das ganze weitere Leben. Daraus ergibt sich der Auftrag, mit den Kindern in höchstem Maße verantwortungsvoll umzugehen und geeignete Lebens- und Entwicklungsbedingungen für sie und ihre Familien zu schaffen.

Unser Waldorfkindergarten arbeitet auf der Grundlage der Menschenerkenntnis Rudolf Steiners, der die Entwicklung des Kindes in den ersten sieben Jahren als im Zusammenhang mit dem ganzen Lebenslauf des Menschen versteht. Dabei vollziehen sich Entwicklung und Wachstum in gesetzmäßigen Stufen, die ihre jeweilige Zeit und Raum benötigen.

Diese Entwicklungsstufen finden in unserem Kindergarten besondere Beachtung, damit sich die elementaren Lebenserfahrungen auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene in rechter Zeit und Ruhe entwickeln können.

Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, dass die Erzieherin mit ihrem ganzen Wesen am Leben und Erleben des Kindes Anteil nimmt. Eine solche Haltung der Erzieherin bildet für die Kinder die schützende Hülle, in der sie ihr Wesen entfalten können.

In jeder einzelnen Gruppe wird durch die gemeinsame Gestaltung des Tages- Wochen und Jahreslaufs ein verbindliches Miteinander geübt, dabei hat die Erzieherin die verantwortliche Aufgabe des Vorbildes inne.

Pädagogisches Konzept

Der Erziehungsauftrag hat sich im Laufe der Zeit für den Kindergarten stark verändert. Familien müssen und wollen stärker unterstützt werden und die Kinder verbringen einen großen Teil ihrer Zeit nicht mehr zu Hause.

Kinder sind lernfreudig, lernfähig und lernbereit und daraus entsteht die Verantwortung, ihre Umgebung so zu gestalten, dass sie sich auch kindgemäß entwickeln und bilden können. „Ich kann mich mit der Welt verbinden“. Kinder müssen die Welt, die Prozesse in der Natur erleben und begreifen können, damit sie für sie durchschaubar und verstehbar werden und nicht abstrakt und fremd bleiben – dadurch kann seelische Gesundheit (Resilienz) schon im frühen Kindesalter angelegt werden.

Die Erziehung zur Freiheit ist ein hohes Ideal, das wir im Alltag mit den Kindern immer wieder zu Verwirklichen suchen. Erziehung ist Beziehungsarbeit und deshalb ist eines unserer zentralen Anliegen, den Kindern mit echtem Interesse zu begegnen und sie auf ihrem Prozess der Individualisierung zu begleiten. Indem wir den Kindern den Raum für ihre Kindheit bereiten und uns dabei konsequent an den entwicklungspsychologischen Stufen der Kindheit orientieren, ermöglichen wir ihnen eine kindgemäße Entfaltung, die die Basis für alle späteren Lernerfordernisse in der Schule darstellt.

Grundverständnis unserer Arbeit

*„Das Kind in Ehrfurcht empfangen, in Liebe erziehen und in Freiheit entlassen“
(R. Steiner)*

Unsere Kindertagesstätte arbeitet auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde Rudolf Steiners. Wir sehen jedes Kind, ungeachtet seiner sozialen, ethnischen oder religiösen Herkunft, als eine einmalige, unantastbare Individualität.

Vorbild und Nachahmung

Das pädagogische Grundprinzip ist das nachahmende Lernen durch die Vorbild gebende Tätigkeit des Erwachsenen. Im ersten Jahrsiebt erlebt das kleine Kind seine Umwelt noch unmittelbar, es ist sinnlich ganz hingegen an die Welt. R. Steiner formulierte dies so: „Das Kind ist ganz Sinnesorgan“. Die Verantwortung des Erwachsenen liegt nun darin begründet, sich so zu verhalten, dass die Kinder sinnvolle und vor allem durchschaubare Tätigkeiten erleben, die sie aus eigenen Impulsen umsetzen können und in ihr Spiel verwandeln.

Deshalb muss das Lernen am Leben orientiert sein, es muss einer Tatsachenlogik folgen, um für das Kind verstehbar und begreifbar zu sein (zum Anfassen: fegen anstatt staubsaugen) - alles Verstehen geht über die Sinne. Die Vorstellung des kleinen Kindes ist noch gebunden an den sinnlichen Vollzug, das Ich des Kindes ist noch eingebunden in seine sinnliche Umgebung. Das Handeln steht in direkter Wechselbeziehung zu seiner sinnlichen Umgebung, auf die das Kind angewiesen ist und die vom Erzieher gestaltet werden muss.

Das abstrakte (losgelöste Denken) würde nur die Lebenskräfte des kleinen Kindes abziehen, die noch zum Umbau seines Leibes notwendig sind. Eine zu frühe Intellektualisierung schädigt die Kinder nachhaltig und beraubt sie ihrer Kindheit.

Das Spielverhalten erfährt erst um das sechste bis siebte Lebensjahr eine grundlegende Wandlung. Vorher waren es äußere Eindrücke und Erlebnisse, die das Kind

zum Spielen angeregt haben. Jetzt aber kommen die Impulse zunehmend von innen, aus den Bildern des eigenen Erinnerungs- und Vorstellungsvermögens; der Gedanke geht dem Willen voraus, die Vorstellung wird frei. Mit der Abstraktion des Vorstellungsvermögens beginnt das Kind schulreif zu werden - und jetzt kann das Lernen auch eine andere Form bekommen.

Rhythmuspflege

Das kleine Kind hat noch keinen eigenen Rhythmus, dieser muss erst noch als gute Gewohnheit angelegt werden. Für Wachstum und Reifung braucht das Kind viele Lebenskräfte, die sich in einem rhythmisch verlaufenden Tagesgeschehen dann auch wieder regenerieren können. Feste Tageszeiten für das Essen und Schlafen und eine gewisse gleichbleibende Struktur des Tages geben dem Kind Sicherheit und helfen ihm, seinen eigenen Rhythmus zu finden.

Die bewusst rhythmische und wiederholende Gestaltung des Tages-, Wochen- und Jahreslaufs vermittelt dem Kind Sicherheit und Orientierung: so wie es heute ist, wird es auch morgen sein. Es gilt hier einen gesunden Wechsel von Ein- und Ausatmen zu schaffen, um dem Kind im Pendeln zwischen Aufnehmen und Verarbeiten die Möglichkeit zu geben, ein vertrauensvolles Sein in sich selbst und in der Welt zu entfalten.

Soziale Kompetenzen

Das Erlernen von Sozialfähigkeiten steht im Kindergartenalltag im besonderen Blickpunkt. In der Gemeinschaft mit den anderen Kindern - ältere als auch jüngere - bietet der Tagesablauf vielfältige Möglichkeiten, um Sozialkompetenzen zu erwerben, hierbei ist der Erwachsene stets das Vorbild: er pflegt die Regeln und Rituale und zeigt Möglichkeiten zur Konfliktlösung auf.

Das Anlegen von guten Gewohnheiten und ihre ständige Wiederholung geben dem Kind Orientierung im sozialen Miteinander. Wenn ein Kind sich in seiner Individualität angenommen fühlt, erfährt es Sicherheit und Geborgenheit und kann so ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln.

Freies Spiel

Spielen ist für das kleine Kind Arbeit, mit der es sich die Welt zu eigen macht. Im freien Spiel wird dem Kind die Gelegenheit gegeben, die täglichen Erfahrungen (positive als auch negative) aus eigenem Willen zu ergreifen (d.h. ohne Regieanweisungen oder Spielaufforderungen von außen) und im nachahmenden Tun kreativ zu verarbeiten, dadurch werden alle Lebenskompetenzen geübt. Im Spiel wollen die Sinne des Kindes angeregt werden, es will mit Händen und Füßen die Welt ergreifen und dadurch begreifen.

Das freie Spiel bietet eine wunderbare Grundlage für die Entfaltung der eigenen Individualität und Phantasie, indem das Kind den Dingen der Welt von Innen heraus ihre Bedeutung geben kann und aus eigenem Antrieb handelt und die Werte und Regeln selbst bestimmt. In diesem Sinne ist das Freispiel der Raum, der den Kindern die größtmögliche Partizipation im Kindergartenalltag bietet.

Das Einmalige des freien Spiels ist seine spontane, also aus sich selbst entstandene und keinem äußeren Zweck dienende Grundäußerungsform des Kindes durch die sich das Kind in die Welt hineinstellt und sich mit ihr verbindet. Mit dem gleichen Ernst, mit dem das Kind in seinem Spiel lebt, kann es sich später im Erwachsenenalter mit seiner Arbeit verbinden.

Sprache

Ein weiterer pädagogischer Bereich ist die Musik- und Spracherziehung, der sowohl im Reigen als auch in Puppenspielen, Märchen und Singen, wie auch in der Eurythmie zur Entfaltung kommt. Im täglichen Sprechen und Singen mit den Kindern können sie sich in den Klang und die Vielfalt der Sprache einleben.

Eurythmie

Einmal in der Woche führt eine Eurythmistin die Kindereurythmie durch. Eurythmie („schöner Rhythmus“) macht die Laut- und Tonelemente von Sprache und Musik durch Bewegung sichtbar und harmonisiert den Menschen in seinen Kräften. Grundlage hierfür ist ein genaues Erfassen der einzelnen Sprach-, Laut- und Tonqualitäten. Die Vokale und Konsonanten werden ebenso wie die Töne und Tonintervalle in ihrem Zusammenhang mit der menschlichen Gestalt studiert. In diesem Sinne fördert die Eurythmie über die Bewegung nicht nur eine Harmonisierung der motorischen, sondern auch der sprachlichen Fähigkeiten.

Die Lebens Elemente des kleinen Kindes sind Freude, Bewegungsdrang und Nachahmung. Sind diese drei Kräfte ungetrübt vorhanden, kann das Kind wie selbstverständlich in die unbewusst erlebte Wahrheit der eurythmisch-bildhaften Bewegungen und Gebärden eintauchen. In fröhlichem Schaffen mit Leib und Seele kommt es dabei seiner Kindernatur ganz nah und fühlt sich zutiefst auf seinem Weg verstanden.

Den Jahreszeiten angepasste Verse, Märchen und Geschichten in poetisch-rhythmischer Sprache bilden den weiteren Inhalt der Stunde. Von Kopf bis Fuß darf das Kind sich in die Bewegung nachahmend hineinbegeben, um sich im Tun selber zu begegnen. Durch große und kleine, kräftige und zarte Gebärden, feste und leichte Schritte, schnelles und langsames bewegen im Raum wird auch die Motorik gefördert.

Ernährung

Ein wichtiges Anliegen ist uns die gesunde Ernährung der Kinder, bei der auf Ausgewogenheit und Qualität geachtet wird, um den Menschen in seiner Gesamtheit zu unterstützen. Der größte Teil der verwendeten Nahrungsmittel stammt aus biologischem, idealerweise biologisch-dynamischem, Anbau und wird von einem regionalen Demeter Hof bezogen. Jeden Tag wird in der Einrichtung das vegetarische Essen von unserer Köchin selbst frisch zubereitet. Die Gerichte wechseln täglich, haben aber einen wöchentlichen Wiederholungscharakter. Bei der Frühstückszubereitung sind die Kinder aktiv mit eingebunden.

Tagesablauf

Der Tagesablauf gleicht einem ständigen Ein- und Ausatmen, also ein Wechsel von geführten und freien Phasen, dessen Grundstruktur sich täglich wiederholt.

Die Kinder sollen bis 8.30 Uhr am Morgen gebracht werden. Jedes einzelne Kind wird von den Erzieherinnen persönlich begrüßt, die mit den Frühstücksvorbereitungen beschäftigt sind oder anderen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten nachgehen. Die meisten Kinder beginnen bald zu spielen, einige gesellen sich jedoch zur Erzieherin, um ihr bei der Arbeit zu helfen oder einfach zuzuschauen.

Gegen Ende der Spielzeit räumen die Erzieherinnen ihren Arbeitsbereich auf und läuten dann das Aufräumglöckchen. Nachdem gemeinsam alles wieder in Ordnung gebracht worden ist, versammeln sich alle zu einem kleinen Lied oder Fingerspiel. Im Anschluss daran gehen alle in den Waschraum und zur Toilette (oder werden gewickelt). Nachdem dann das Öltröpfchen verteilt und das Gebet gesprochen

worden ist, wird gemeinsam gefrühstückt.

Nach dem Frühstück geht es zum Reigen (eine Art Bewegungsgeschichte). Hier gibt es passend zur Jahreszeit Lieder, Verse und Singspiele. Da über einen längeren Zeitraum täglich der gleiche Reigen stattfindet, erwerben sich die Kinder nach und nach einen reichen Vers- und Liederschatz.

An das erste Freispiel schließt sich nun das zweite Freispiel im Garten an, wo sich vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bieten. Manchmal machen die Kinder mit den Erzieherinnen kleine Spaziergänge in den Wald oder in die Stadt.

Gegen 11.30 Uhr gehen die Kinder wieder rein zum Mittagessen. Nachdem die Hände gewaschen sind, wird noch eine kleine Geschichte erzählt oder ein Lied gesungen.

Die sich anschließende Mittagsruhe dauert bis ungefähr 14.15 (auch die Ruhe gehört zur sinnvollen Bewegung).

Nach der Ruhezeit gibt es für die Kinder einen kleinen Imbiss. Jetzt gibt es noch einmal die Gelegenheit, im Gruppenraum zu spielen oder in den Garten zu gehen.

Einmal wöchentlich freitags haben die Kinder ab drei Jahren Eurythmie.

Salutogenese oder was macht Kinder im Kindergarten gesund

Waldorfpädagogik ist in ihrer Methodik und Didaktik darauf ausgerichtet, gesundheitsfördernd zu wirken. Hierbei wird Gesundheit nicht als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als Anwesenheit eines schöpferischen Potentials an leiblichen, seelischen und geistigen Entfaltungsmöglichkeiten. Diese erlauben es dem Menschen, das eigene Schicksal kreativ in die Hand zu nehmen und dadurch immer mehr, er selbst zu werden. Ein Individuum mit unverwechselbarer, einmaliger Signatur. Zur gesunden Förderung der individuellen Kräfte gehört auch der Grundsatz, nicht von außen ein festes Lerntempo vorzugeben, sondern die Geschwindigkeit der Lernschritte den individuellen Möglichkeiten des Kindes im jeweiligen Alter anzupassen. Das Ziel, das dem Kind bei Beginn der Schulzeit, die leibliche Organisation als verlässliches und belastbares Instrument zur Verfügung stehen sollte, wird in der heutigen Zeit oft nur unzureichend erreicht. Schulärzte und Schulaufnahmegremien, aber auch die Erzieherinnen in den Kindergärten konstatieren immer häufiger Dissoziationen: Intellektuell sind manche Kinder bereits schulfähig, physiologisch, psychisch und sozial aber noch längst nicht.

Wie kann der Alltag im Waldorfkindergarten die Gesundheit der Kinder nachhaltig fördern? Schon lange, bevor Salutogenese als Begriff in die fachliche Diskussion Eingang gefunden hat, war das Ziel der Waldorfpädagogik die Gesundheit des Leibes als Grundlage für die Gesundheit von Seele und Geist.

Im Waldorfkindergarten wird das Ergreifen des Leibes und seiner lebendigen Funktionen durch das Kind von mehreren Seiten her gefördert:

- Der Tastsinn wird durch Kontakt mit Wolle, Holz, Kastanien, Tannenzapfen, Matsch, Wasser, Sand und Gras geschult
- Der Lebenssinn wird gefördert durch Zeiten der Behaglichkeit und Ruhe beim Essen oder bei einer Geschichte und durch den Raum, der von den Erzieherinnen für Äußerungen des Befindens aller Art geschaffen wird. Besonders die seelische Zuwendung bei der Körperpflege oder beim An- und Ausziehen lässt Behaglichkeit aufkommen.

- Der Eigenbewegungssinn wird geschult durch freilassende und bewegungsreiche Spiele, die ein differenziertes Wahrnehmen der Stellung der eigenen Glieder ermöglichen. Hierzu zählen Hüpfen und Springen, Schaukeln und Rennen, Puppen umziehen, Rühren, Kneten, Bügeln, Eurythmie und Fingerspiele.
- Der Gleichgewichtssinn bildet sich aus, wenn die Kinder mit Tischen und Stühlen bauen, balancieren, in der Horizontalen spielen oder klettern dürfen. Auch wenn bei einem Kreisspiel oder in der Eurythmie auf Zehenspitzen gegangen oder auf einem Bein gehüpft wird, übt das Kind seinen Gleichgewichtssinn.

Neben diesen für die Vorschulzeit essenziellen Sinneserfahrungen achten wir darauf, unverfälschte Geschmacks- und Geruchserlebnisse zu ermöglichen, indem wir die Kinder mit ansprechenden und wohl dosierten Farben und Klängen umgeben. Schließlich gehen wir mit den Kindern bei jedem Wetter hinaus und verschaffen ihnen dadurch differenzierte Temperaturerlebnisse. Dieses Kennenlernen der Welt mit allen Sinnen gehört zum Ergreifen des Leibes und zur Gesunderhaltung. Je feiner, differenzierter und unverfälschter die Sinneseindrücke sind, desto mehr Sicherheit entwickelt das Kind in seinem Körper. Es kann dann den Geschehnissen der Welt trauen. Das ist neben der Liebe der Eltern die leibliche Grundbedingung für Selbstvertrauen und seelische Entfaltung.

Außer diesen physisch-sinnlichen Aspekten ist es im Kindergarten notwendig, die zeitlichen Abläufe rhythmisch und lebendig zu gestalten, damit sie die Gesundheit des kindlichen Organismus erhalten. Ein rhythmischer Tageslauf mit einem Wechsel von Auskehr und Einkehr, atmende Tätigkeiten beim Backen, Kochen, Handwerken, Gärtnern und Handarbeiten, fließende Übergänge vom Einen zum Anderen und Wiederholung des Bekannten, all dies fördert die Gesundheit (auch zu Hause). Außerdem gehören zu dieser gesunden Umgebung begeistert arbeitende Erwachsene, Achtsamkeit gegenüber Gegenständen und das Herstellen von Dingen, die gebraucht werden, unter Mitwirkung der Kinder. Dann findet im äußeren Raum als Arbeitsprozess statt, was der kindliche Organismus mit seinen Lebensprozessen im Inneren erst erlernen muss.

Vorbild und Nachahmung sind wichtig für die Gesundheit der Kinder, weil sie bis zur Schulreife fast ausschließlich durch Vorbild und Nachahmung lernen. Man kann keinem Kind beibringen zu laufen, zu sprechen oder gedankliche Verknüpfungen herzustellen – es muss dies nachahmend lernen. Es muss dies über die äußere Gestaltung des Raumes, des Gartens und die zeitlichen Abläufe im Kindergarten und zu Hause mitleben und nachahmen können. Kann es dies, dann bildet sich aus der Nachahmung der Umgebung heraus ein gesunder und geschickter Körper mit kraftvollen Lebensprozessen und dazu gehört auch die moralische Umgebung.

Zählen hingegen hauptsächlich „unechte“ Sinneserfahrungen durch künstliche Materialien, künstliche Klänge, überreizende grelle Farben sowie eine zeitliche Gestaltung voller abrupter Übergänge, ohne Fluss und ohne Wiederholung zur täglichen Grunderfahrung, so gestaltet das Kind seinen Körper aufgrund dieser Erlebnisse. Auch die Ausgestaltung der Hirnstruktur hängt wesentlich von diesen Erfahrungen ab.

Feste in der Kindertagesstätte

Gebräuche und Gewohnheiten, die ein Mensch als Kind erlebt, hinterlassen einen tiefen Eindruck bis weit ins Erwachsenenalter. Es ist das wechselnde Verhältnis der Erde zur Sonne, das den Jahreskreislauf bestimmt. Darin eingebunden finden sich die sieben christlichen Jahresfeste: Weihnachten, Heilige Drei Könige, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Johanni und Michaeli. Dazu kommen die Feste, wie St. Martin, das Adventsgärtlein, Nikolaus, Fasching, die eher eine Vorbereitung zu einem großen Fest sind. Kindergeburtstage und ein Abschiedsfest der Schulanwärter schließen den Festreigen im Kindergarten.

Diese verlässlich wiederkehrenden Feste vermitteln dem Kind Orientierung und Sicherheit und sprechen durch ihre sinnlichen Bilder die kindliche Seele in besonderem Maße an.

Die Kinder werden in die Vorbereitung der Feste mit einbezogen, aber auch durch den Reigen und die Lieder intensiv auf die Festzeit hingeführt, die sie in kindgemäßer Weise erleben können.

Johanni (Sommerfest)

Johanni ist am 24. Juni und steht somit dem Heiligen Abend am 24. Dezember polar gegenüber. In der christlichen Zeit wurde dieses Fest zu Feier des Wegbereiters Christus, Johannes des Täufers. „ER muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh.3.30), das äußere Licht muss abnehmen, damit das innere Licht zu Weihnachten geboren werden kann. Das finden wir auch im Miterleben des Sonnenlaufs: das äußere Sonnenlicht nimmt von Johanni an ab, und genau ein halbes Jahr später, nach der Wintersonnenwende, feiern wir Weihnachten, die Geburt der göttlichen Geistessonne. Für den Erwachsenen ist die Johanni-Zeit die Zeit des inneren Ringens um seelische Tugenden.

In der Weihnachtszeit ist der Mensch zur inneren Ruhe gekommen, ein seelisches Einatmen hat stattgefunden. Dem steht die Johanni-Zeit mit einem seelischen Ausatmen gegenüber. Die Natur ist auf ihrem Hochpunkt angekommen, alles wächst und gedeiht und die Sonne hat die größte Kraft im Jahr. Um Johanni fangen die Rosen an zu blühen und nach Johanni werden die Früchte und das Getreide auf den Feldern reif – langsam beginnt sich das Licht aus der Natur zurückzuziehen. Im Volksmund heißt es: Mit dem Johannestag wendet sich das Blatt.

Der Brauch ein Johannesfeuer abzubrennen, war in vielen Gegenden Europas bekannt, um die bösen Geister zu vertreiben.

Im Kindergarten feiern wir das Sommerfest im Wald in einer Grillhütte.

Michaeli

*Werden die Tage kurz, werden die Herzen hell
über dem Herbste strahlt leuchtend St. Michael*

Am 29. September, kurz nach der Herbst-Tag-und-Nachtgleiche, ist Michaeli. Michaeli gehört vor St. Martin und St. Nikolaus zu den drei Festen, die bildhaft dazu

beitragen, die Kinder auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Das Urbild dieses Festes ist der Erzengel Michael, der mit seinem Schwert den Drachen besiegt. Viele Michaelsdarstellungen in der Kunst zeigen Michael als Kämpfer gegen den Drachen, der öfter auch als Teufel dargestellt ist.

Michael ist der ermutigende Helfer des Menschen in seiner Auseinandersetzung mit dem Bösen, den Widersachermächten. Auf allen sinnhaften Darstellungen ist deutlich zu erkennen, dass der Drache unter den Füßen Michaels nicht tot ist, sondern die übermächtige Kraft gebrochen. Der Erzengel ist mit dieser Tat ein Bild dafür, dass das Bewusstsein wach sein muss, damit das Böse durchschaut und bekämpft werden kann – die Geisteskräfte werden angesprochen. Die Festzeit des heiligen Sankt Michael ist ein Aufruf an die Menschen, die niederziehenden Kräfte zu erkennen und in ihre Schranken zu weisen.

Für die Kinder, die zu diesen Urbildern oft noch eine innige Beziehung haben, soll dieser Kampf Michaels gegen den Drachen erlebbar gemacht werden. Dies geschieht über eine äußerlich erlebbare Gestaltung des Jahreszeitentisches oder des Gruppenraums. Im Reigen nehmen wir das Motiv des Drachenkampfes auf und im Abschlusskreis wird z.B. das Märchen von der Königstochter in der Flammenburg erzählt, das wiederum das Motiv des persönlichen Kampfes gegen den Drachen (die Mutprobe), den Sieg über ihn und die damit verbundene Befreiung der Königstochter enthält.

Zum Frühstück an diesem Tag gibt es Michaelswecken oder einen gebackenen Drachen.

St. Martin (Laternenfest)

Im Spätherbst, wenn die Tage immer kürzer und dunkler werden, leben wir im Kindergarten auf das Laternenfest zu, das in Verbindung zu St. Martin steht. Die Sterne erscheinen für die Kinder erlebbar früh am Abendhimmel und der schöne Brauch, mit gebastelten Laternen singend durch die Straßen zu ziehen kann wieder gepflegt werden.

Nach Michaeli ist der Martinstag am 11. November das zweite Fest, das auf Weihnachten vorbereitet. Sankt Martin, der sein letztes warmes Kleidungsstück mit einem notleidenden Fremden teilte, ist mit dieser Tat ein Bild für Opferbereitschaft, Güte und Demut. Die Seelenkräfte werden angesprochen.

In der dunkler werdenden Welt leuchtet auf, was zum Inneren Licht des Menschen geworden ist und werden will. Nicht von ungefähr sind die Laternen oft mit Sonne, Mond und Sternen geschmückt, die auch in den Liedern anklingen. Es geht um die Himmelskräfte, die durch die menschliche Seele auf der Erde wirksam werden wollen.

Während des Freispiels basteln wir mit den Kindern einfache Laternen, die wir im Raum aufstellen. Beim Fest hat jedes Kind seine eigene Laterne. Im Reigen erleben wir, wie die Blätter von den Bäumen fallen und die Zwerge eifrig in der Erde schaffen. Die Legende vom Heiligen Martin wird erzählt und hat auch im Reigen ihren festen Platz. Begleitet wird unser ganzes Tun durch stimmungsvolle Lieder, die der Zeit entsprechen, so können die Kinder zum St. Martinsfest ganz selbstverständlich mitsingen

Am Festtag selbst, am späten Nachmittag, wenn es dämmrig wird, kommen die Eltern mit den Kindern in den Kindergarten. Dann gehen wir mit dem Laternenlicht in die Dunkelheit hinaus und kehren anschließend für den Martinsreigen in den Garten zurück, der mit Fackeln festlich geschmückt ist. Zum Abschluss werden die Weckmänner geteilt.

Adventszeit

Der Weg von Michaeli bis Weihnachten ist ein Weg vom äußeren zum inneren Licht. Advent bedeutet Ankunft und die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung (und der Vorfreude) auf die Erfüllung, die mit dem Weihnachtsfest kommen möchte.

Die Natur hat sich zurückgezogen und bietet den Sinnen eine Zeit des Ausruhens und Innehaltens, denn diese äußere Ruhe ist nötig, um zu einer inneren Regsamkeit zu kommen. Das Tageslicht nimmt kontinuierlich ab bis zum 22. Dezember, der Wintersonnenwende.

Ein schöner Brauch ist dafür der Adventskranz, bei dem die allmähliche Steigerung der angezündeten Kerzen den Weg-Charakter der Adventszeit andeutet und das Adventsgärtlein, in dem auf ganz andere Weise der Weg nach innen im Bilde sichtbar wird.

In dieser Zeit zünden wir am Morgen viele Kerzen an und verzichten auf das elektrische Licht in der Einrichtung.

Adventsgärtlein

Den Weg in die innere Einkehr und Stille, zum inneren Licht, wird für die Kinder sinnlich greifbar durch den Weg in das Adventsgärtlein.

Zu Beginn der Adventszeit legen wir eine Spirale aus Tannenzweigen und Moos auf den Boden, im Inneren der Spirale leuchtet ein Licht. Die Kinder kommen (leise) in den Raum und setzen sich um die Spirale herum. Jedes Kind erhält, bevor es seinen Weg in die Spirale antreten darf, eine auf einen Apfel gesteckte Kerze (der Apfel vom Baum der Erkenntnis wird hier zum Träger des Lichts). Dann beginnt sein Weg in die Spirale, um dort das eigene Licht am Licht, das in der Mitte brennt, anzuzünden. Das brennende Licht wird dann auf einen goldenen Stern in die Spirale gestellt, so dass sich allmählich das Licht von innen nach außen ausbreitet und die ganze Spirale erleuchtet. Damit ist der Gedanke verbunden, dass das Licht sich von innen langsam ausbreitet. Zum anderen fügt jedes Kind sein Licht in die Gemeinschaft der anderen Lichter ein, es stellt sein Licht der Gruppe zur Verfügung. In dieser Geste kommt ein Sozialisierungsbild zum Ausdruck. Das Begehen der Spirale wird von Liedern und Leier- oder Flötenspiel begleitet.

Später werden die Apfelkerzen in die Gruppe gebracht, damit die Kinder sie mit nach Hause nehmen können.

Nikolaus

Der Nikolaustag am 6. Dezember ist nach Michaeli und St. Martin das letzte der drei Fest zur Vorbereitung auf Weihnachten. Das Nikolausfest knüpft an die historische Gestalt des Nikolaus an, der im 4. Jahrhundert gelebt hat. Die Legenden schildern ihn als einen Menschen, der Liebe und Güte ausstrahlte und Opferbereitschaft lebte. Dadurch wurde er im Erleben des Jahreslaufs vorbereitend und wegweisend für das Weihnachtsfest.

St. Nikolaus und sein Knecht sind ein Bild dafür, dass außer Geist und Seele auch der physische Mensch vorbereitet werden muss. Er wird mit Apfel, Nuss und Mandelkern belohnt oder mit der Rute gemahnt, die Leiblichkeit wird angesprochen. Die Nikolausgestalt muss wahr sein, auch in der äußeren Erscheinung: der blaue Sternenmantel deutet auf seine himmlische Herkunft, das weiße Gewand mit goldenem Gürtel zeigt die Reinheit seines Wesens. Auf dem Kopf trägt er die Mitra, an den Füßen feste Stiefel, denn auf der Erde, hat er weite Wege zu gehen. Der Nikolaus trägt einen Bischofsstab. Als Eingeweihter hat der Nikolaus Einblick in kosmische und irdische Zusammenhänge - er hat ein goldenes Buch, in dem

eingeschrieben steht, was alles geschehen ist. Der Nikolaus kommt als Vorbote des Christkinds und nicht als Moralgestalt mit Erziehungsauftrag. Das Kind nimmt mit seinen Sinnen die Gestalt des Nikolaus ganz in sich auf.

Im Kindergarten kommt der Nikolaus nach dem Aufräumen zu uns. Wir singen Nikolauslieder, einige Erzieherinnen lesen auch die Nikolauslegende vor und warten auf sein Kommen, das sich mit Klopfen an der Tür ankündigt. Der Nikolaus begrüßt alle Kinder und fragt sie, ob sie ihm ein Lied singen können. Wir singen dann gemeinsam ein Adventslied. Im Anschluss daran bedankt sich der Nikolaus freundlich und liest die Namen der Kinder in Verbindung mit einigen Ereignissen aus seinem Buch vor. Dann weist er auf seine mitgebrachten Säckchen für die Kinder hin und verabschiedet sich, um weiterzuziehen. Wenn der Nikolaustag auf das Wochenende fällt, finden die Kinder die Säckchen am Montag auf ihrem Platz vor.

Weihnachten

*„Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren
Und nicht in dir, du bleibst doch ewiglich verloren.“
Angelus Silesius*

Am Ende der Adventszeit steht das große christliche Weihnachtsfest. Im Lukasevangelium wird von der Geburt des Christuskinds berichtet. Die Geburt des Jesuskinds in Bethlehem leitet die Zeitenwende, das Erscheinen des Sohnes aus der göttlichen Welt ein und sein Erdenwirken beginnt nach der Vereinigung mit dem Christusgeist bei der Jordantaufe. Mit ihm wird der Menschheit ein neues Licht und eine neue Liebe geschenkt. Es will im Herzen geboren werden und dann hineinwachsen in unser alltägliches Leben.

Die Kinder erleben das Weihnachtsgeschehen mit einem kleinen Krippenspiel, das in der Zeit nach Nikolaus während des Reigens gespielt wird. Für das Krippenspiel werden die Kinder mit einfachen Mitteln wie Hüten, Umhängen etc. als Hirten, Schäfchen, Maria und Josef und Engel verkleidet. Der Reigen erzählt in Versen und weihnachtlichen Liedern die Geschichte des Lukasevangeliums.

Heilige Drei Könige

Die Dreikönigszeit beginnt am 6. Januar. Im Matthäus Evangelium wird von den drei Weisen berichtet, die dem Stern nach Bethlehem gefolgt sind und dort das Jesuskind fanden. An diesem Tag brachten die drei Könige Melchior, Balthasar und Kaspar ihre Opfergaben und Anbetung dem Kinde dar. Sie haben einen großen Symbolwert: Gold für die Einsicht in das Göttlich-Geistige, Weihrauch für Opferdienst und menschliche Tugend, Myrrhe für die Verbindung der Menschenseele mit dem Ewigen, Unsterblichen. Nach alten Darstellungen gelten für die Gewänder der Könige jeweils besondere Farben. Rot für Melchior, der das Gold opferte, Blau für Balthasar, der den Weihrauch brachte und Grün für Kaspar, den schwarzen König, der die Myrrhen brachte.

Der 6. Januar ist zugleich der Gedenktag dafür, dass Jesus dreißig Jahre nach seiner Geburt von Johannes dem Täufer im Jordanfluss getauft wurde.

Für die Kinder, die aus den Weihnachtsferien zurückkehren, hat sich die Stimmung der gemütlichen und erwartungsvollen Vorweihnachtszeit in eine klare und „neue“ Dreikönigszeit gewandelt. Die drei Weisen erscheinen nun bei Maria, Josef und dem Jesuskind und bringen ihre Gaben.

Im Dreikönigsreigen können die Kinder in die Königsrolle schlüpfen und so die eigenen, inneren königlichen Anteile in spielerischer Form erspüren.

Fasching

Dies ist die Zeit für den Handwerkerreigen. Am Rosenmontag kann jedes Kind einen Beruf darstellen und wird entsprechend verkleidet: als Bäcker, Schornsteinfeger, Schuster, Maler usw. (die Kinder können aber auch eigene Verkleidungen mitbringen). Später am Vormittag ziehen alle Kinder mit lustigen Liedern und verschiedenen Rhythmusinstrumenten durch das Haus. In den Gruppen werden noch fröhliche Spiele gemacht. Zum Frühstück gibt es Berliner Ballen.

Ostern (Frühlingsfest)

Im Gegensatz zu Michaeli im Herbst, das die Individualität anspricht, wird mit Ostern im Frühjahr die gesamte Menschheit angesprochen.

Das Datum des Osterbeginns wird eigentlich vom Himmel abgelesen. Ostern zählt zu den beweglichen Festen, es fällt auf den Sonntag, der nach dem ersten Frühlingsvollmond folgt. Die Sonne hat den Frühlingspunkt überschritten und die Tage sind wieder länger als die Nächte.

Mit dem Osterfest gedenken wir der Auferstehung Christi am Morgen, da die Sonne aufgeht. Es ist der Anbeginn einer neuen Schöpfung, neuen Lebens, einer neuen Lichtwirkung innerhalb der alten Schöpfung. Mit dem Auferstehungsgedanken werden wir unerbittlich über die Grenze der Sinneswelt hinausgeführt und die sich daran anschließenden Feste Himmelfahrt und Pfingsten rufen den Menschen auf, sich einer geistigen Welt aufzuschließen. Die Tatsache der Auferstehung Christi führt den Menschen an die Aufgabe heran, vom Erzengel Michael begleitet, sich auf die Suche nach einer neuen Geist-Erkenntnis zu machen.

Die Freude am Suchen und Finden gehört für die Kinder ganz besonders zum Osterfest. Die Eier und der Osterhase, der sie bringt, gelten als Symbol für Ostern – sie sind Bilder für einen geistigen Hintergrund.

Das Ei galt in vielen Kulturen als heilig und steht als Wahrbild für das Ewige und Unsterbliche. Für die Christen ist das Ei zum Symbol für die Auferstehung geworden: neues Leben bricht durch die harte Schale. Das ist möglich, weil in jedem Ei eine goldene Sonne (Eidotter) verborgen ist. Das Ei ist immer Keim für ein Leben, für eine neue Entwicklung (der Tod ist nur Wandlung und für die Seele des Menschen beginnt ein neues Leben) - ganz im Gegensatz zur Frucht, mit der wir es im Herbst zu tun haben und die am Ende der Entwicklung steht.

Der österliche Bote, der den Kindern die Eier bringt, ist der Hase. Er gilt als Sinnbild eines friedlichen Wesens, welches mit offenen Augen die Not eines anderen erkennt und selbstlos einspringt, um dieses zu retten.

Dies alles lässt den Hasen zum Osterhasen werden, zum mythischen Bild, zum Symbol für das Ich, das den persönlichen Egoismus überwunden hat und zur Hingabe und Opferung fähig ist. Gelingt es uns Menschen, diese Opferbereitschaft bewusst zu üben, so sind wir auf dem Wege, die Christuskräfte in uns zu erwecken.

Der Gruppenraum hat sich aus dem vorfrühlingshaften Ton in bunte Farben verwandelt und auch im Reigen tauchen die Kinder allmählich in die Osterzeit ein. Die Kinder erleben die Auferstehung in der Natur und eines der sinnreichsten Bilder dafür ist das Samenkorn. Wir säen gemeinsam mit den Kindern das Ostergras aus, so dass sie erleben können, wie langsam aus dem Samen eine Pflanze wird. Dieses Ostergärtchen, in dem noch ein Häschen und ein rotes Ei liegt, nehmen die Kinder mit nach Hause.

Zu unserem Frühlingsfest laden wir die Eltern ein, die uns an diesem besonderen Tag mit Kuchen und Gebäck unterstützen. An diesem Nachmittag können die Eltern den Frühlingsreigen miterleben.

Himmelfahrt

An Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern, 40 Tage, die die Jünger noch mit Christus verbringen durften) ist Christus in eine höhere Welt aufgestiegen („...und eine Wolke nahm ihn auf ...“ Apostelgeschichte 1,9) – die Bibel selbst lenkt unseren Blick auf ein Naturphänomen, auf die Wolken, die die Erde umgeben. Wie die Erdatmosphäre das Wasser zu Wolken verdichtet und somit die Erde erhält, so erhält Christus die lebendige Kraft des Lebens. Christus entzieht sich nicht von der Erde, sondern durchdringt und umspannt sie erst jetzt ganz.

Himmelfahrt ist das Blütenfest der Natur, es sind vor allem die Obstbäume, die zu dieser Zeit ihr Blütenmeer verströmen und der Löwenzahn. Eine Löwenzahnwiese ist wie eine leuchtende Antwort der Erde auf das Sonnenlicht.

An Himmelfahrt sind die Eier und der Osterbaum nicht mehr im Gruppenraum - die Osterzeit ist zu Ende.

Pfingsten

Pfingsten gehört zu den drei höchsten christlichen Festen. Fünfzig Tage nach Ostern, so steht es in der Apostelgeschichte, wurden die Jünger vom Heiligen Geist (in Gestalt einer Taube) erfüllt. Ein Bild für die Realität des Geistes sind seit alters her in allen Mythologien oder Kunstwerken der bildenden Kunst weiße Vögel. Immer wurde durch sie die Verbindung zwischen der geistigen und der irdischen Welt hergestellt.

Für den einzelnen Menschen bedeutet Pfingsten, dass er sich innerlich fruchtbar machen muss, um zur Erkenntnis des Christus zu gelangen. Das Pfingstereignis ist ein Aufruf an den einzelnen, sich auf den geistigen Erkenntnisweg zu begeben.

Im Kindergarten fertigen wir zur Vorbereitung auf das Fest kleine Pfingstvögel aus weißem Papier oder Wolle und hängen sie zum Fest an einen Birkenzweig. Das Motiv der Taube taucht auch im Reigen und in den Liedern, die wir singen auf. Auf dem Jahreszeitentisch entdecken wir 12 weiße Kerzen, in deren Mitte eine einzelne leuchtet. Die 12 Kerzen symbolisieren die Apostel, versammelt um Maria, entflammt und begeistert. Dazu ein schöner Blumenstrauß, um die pfingstliche Stimmung der Natur zu verdeutlichen, die die Menschen herauslockt. Pfingsten steht als das letzte Fest im Zeichen der Ausatmung und der zunehmenden Sonne.

Geburtstage

Das Geburtstagsfest im Kindergarten soll dem Kind erlebbar machen, dass es seinen Weg aus der geistigen Welt auf die Erde angetreten hat und dass es in der Gemeinschaft, in der es aufgenommen worden ist, wertgeschätzt wird.

Die einzelne Gestaltung des Festes variiert von Gruppe zu Gruppe. Ob der „Sternenwagen“ das Kind einlädt und zur Erde bringt (Geburtstagsreigen) oder ob die Erzieherin eine Geschichte erzählt sind nur zwei Möglichkeiten.

Immer wird ein besonders schönes Frühstück für das Geburtstagskind vorbereitet und der Geburtstagstisch festlich hergerichtet mit Kuchen, Kerze und Geschenk. Die

Kinder einer Altersstufe erhalten das gleiche Geschenk. Das Geburtstagskind trägt während der kleinen Feier eine Geburtstagskrone und einen Sternenschleier.

Abschiedsfest für die Schulanfänger

Das letzte Kindergartenjahr ist etwas ganz Besonderes. Die Vorschulkinder sind nun die Großen und damit auch in einer gewissen Vorbildfunktion für die Kleinen.

Je näher das Ende des Kindergartenjahres rückt, desto aufgeregter werden die Kinder im Hinblick auf die Schule – und manchmal macht sich auch ein wenig Trauer über das Ende der bekannten und behüteten Kindergartenzeit bemerkbar.

Damit die Kinder einen schönen Abschied haben, gestalten wir eine Übernachtungsfeier im Kindergarten. Zum gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag sind dann auch die Eltern eingeladen. An diesem Vormittag werden die von den Eltern gebastelten Schultüten den Kindern mitgegeben.

Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag im Kindergarten

„Man kann den Menschen nichts beibringen. Man kann ihnen nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ (Galileo Galilei).

Der Kindergarten versteht sich als „unmittelbarer Lernort“, d.h., das Kind lernt altersentsprechend, wenn das Leben um es herum Ausdruck sinnvoller Gestaltung ist. Das Leben in der Kindergartengruppe entspricht dann den Bedürfnissen der Kinder, wenn das Leben selbst und unmittelbar reichhaltig an natürlichen und selbstverständlichen menschlich-sinnvollen Handlungen, Erscheinungen und Begebenheiten ist – wenn also Lebensgeschehen stattfindet. Bildung ist immer Selbstbildung.

Die Kinder ahmen die Handlungen und Erlebnisse des täglichen Lebens nach, die Spielprozesse wandeln sich dauernd. Die Konzentration liegt in der Kontinuität des Spiels, hierbei ist es wichtig, dass die Phantasie über das Vorhandene hinausgehen kann, dass sie etwas zu tun hat, denn durch die von Innen kommende Aktivität wächst im Kind das Vorstellungsvermögen, das in späteren Jahren als Grundlage des schulischen Lernens benötigt wird. Wie nebenbei verinnerlicht das Kind im freien Spiel auch seine Welterfahrung. Es begreift buchstäblich naturgesetzliche Zusammenhänge. Dieser Wissenserwerb der Selbstbildung erfolgt nicht durch gedankliche Betrachtung und Reflexion, sondern durch tätiges sich-verbinden mit der Welt und intensive Wahrnehmung der Phänomene.

Jedes Kind entwickelt seine Art zu gehen, zu sprechen und zu denken vollkommen individuell an den Vorbildern, die ihm gegeben werden und die es sich teilweise selbst wählt. Individualität ist gerade der Ausdruck dessen, dass wir individuelle Wege des Lernens gehen können.

Lernen in der Zeit vor der Schulreife ist keine Frage der didaktischen Methode oder gar der Intelligenz, sondern vor allem eine der ausreichend starken Beziehung und Bindung als ein Gefüge von Sicherheit zwischen Kind und Bezugsperson auf der einen Seite und einer ausreichenden Sinnes- und Körpererfahrung auf der anderen Seite. Insofern kommt der Umgebungsgestaltung des Kindes eine besondere Bedeutung zu.

Die Zeit der frühen Kindheit ist nicht die Zeit des schulischen Lernens - „das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“.

Erst mit zunehmender Schulreife erwacht die Fähigkeit zur Antizipation von Handlungsabläufen, d.h., die Kinder haben jetzt ein inneres Bild unabhängig von äußeren Reizen. Zu diesem Zeitpunkt verändert sich auch das Spielverhalten der Kinder. Die Kinder können jetzt aus der Erinnerung heraus ihr Spiel bewusst fortsetzen und ganze Handlungsabläufe können zielgerichtet nachvollzogen werden, so dass Spielphasen über mehrere Tage (oder auch Wochen andauern können). Regeln und Rangordnungen gewinnen an Bedeutung und strukturieren das Spiel, dennoch können die Kinder sich noch auf jede Neuigkeit, die sich während des Spiels ergibt, spontan einlassen und fügen diese phantasievoll in den Ablauf ein.

Das schulreife Kind hat körperlich den Gestaltwandel vollzogen und befindet sich im Zahnwechsel. Mit großer Freude und wachsender Ausdauer können sich die Kinder jetzt einer Aufgabe widmen, sie verfügen über ein Vorstellungsvermögen, das sich vom sinnlich Konkreten unabhängig macht und gedanklich Wahrgenommenes verarbeiten kann, das nun als Denkfähigkeit zu Tage tritt.

Durch viele unterschiedliche Vorschulaufgaben, wie der Arbeit am Webrahmen und Holzarbeiten, üben die Großen sowohl ihre feinmotorischen wie auch ihre grobmotorischen Kompetenzen, verbessern ihr Durchhaltevermögen, lernen Arbeitszusammenhänge kennen und was es bedeutet, sich an einer fertig gestellten Arbeit zu erfreuen.

Eine sog. Medienkompetenz wird nicht durch Mediennutzung in der frühen Kindheit erreicht, sondern durch den Erwerb anderer Kompetenzen, die vorausgehen müssen. Die wichtigsten und grundlegendsten von ihnen sind die vollständige Ausbildung der motorischen und sensorischen Fähigkeiten, durch die das Gehirn des Kindes erst seine volle Leistungsfähigkeit erlangen und der Organismus die nötige Stabilität gewinnen kann, um sich gesund entwickeln zu können. Das Kind ist existenziell darauf angewiesen, seine Sinnesorgane möglichst differenziert entwickeln zu können, indem es die Welt mit ihrer Fülle an unterschiedlichsten Wahrnehmungsqualitäten immer wieder unmittelbar tätig erlebt. Das Kind lernt über die verschiedenen Sinnesorgane einen Gegenstand zu begreifen und zuzuordnen. Die Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Sinnesbereichen durch die eigene innere Aktivität in Zusammenhang zu bringen, muss in einem langen Lernprozess erworben werden – sie bildet die Grundlage für Denken und Urteilsvermögen, und auf sie gestützt kann der junge Mensch in späteren Jahren aus Daten Wissen, aus Symbolen Bedeutung und aus Texten Sinn schöpfen.

Zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit des Kindes gestalten wir unseren Gruppenalltag nachfolgenden Bildungsbereichen:

- motorische
- sensorische
- emotionale
- ästhetische
- kognitive
- kreative
- soziale
- sprachliche Entwicklung

Die gestaltete Umgebung ermöglicht es dem Kind in der Freispielzeit, die vorbereiteten Angebote und Materialien individuell zu nutzen und die eigene Kreativität auszuleben:

- Maltisch
- Kneten
- Brett-/Tischspiele
- Werkraum
- Weben
- Sticken
- Frühstücksvorbereitung
- Vorlesen

Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, zu bauen, zu kochen, sich zu verkleiden, Bücher anzuschauen, Rollenspiele zu spielen oder auch, sich zurückzuziehen. Das Kind entscheidet selbst, womit es sich beschäftigt und mit welchem Spielpartner.

Das gemeinsame Frühstück beginnt und endet mit wiederkehrenden Ritualen. Hierdurch wird sowohl die Gemeinschaft, als auch die Tischkultur gefördert.

Ebenfalls vormittags finden in den Gruppen (je nach Bedürfnis) Morgenkreise, Reigen, Geburtstagsfeiern oder Puppenspiele statt. Innerhalb dieser werden zahlreiche Sprachanlässe geboten, Fingerspiele durchgeführt, Lieder gesungen und mit Instrumenten musiziert. Die Kinder können individuell nach ihren Möglichkeiten die Umsetzung mitgestalten und so u.a. ihre Kommunikations- und Konzentrationsfähigkeiten stärken.

Auch bei dem täglichen Aufenthalt im Freien werden zahlreiche Kompetenzen gestärkt. Hier stehen nicht zuletzt die Motorik und die Auseinandersetzung mit der Natur und ihren Elementen im Vordergrund. Die Kinder können, begleitet von den Erzieherinnen, ihre eigenen körperlichen Grenzen und die der anderen austesten, buddeln, klettern, rangeln, mit allen Sinnen die Natur wahrnehmen und be-greifen. Hierbei werden sämtliche Wahrnehmungsbereiche, besonders taktile und kinästhetische, gestärkt.

Zur Verarbeitung der zahlreichen Eindrücke bieten wir den Kindern die Möglichkeit des Ruhens und Schlafens.

Der Tagesablauf in unserer Kita ist so gestaltet, dass aktive und ruhige Zeiten sich abwechseln in Phasen des „Ein- und Ausatmens“.

Durch die Wiederholung (Tages-, Wochen-, Jahreszeitenabläufe) findet das Kind eine Orientierung in Raum und Zeit. Die Erzieherinnen verhalten sich verlässlich und für das Kind vorhersehbar. Auf dieser Basis erhalten die Kinder Lebenssicherheit und können durch diese positiven Bindungen ihre Kompetenzen ausbauen.

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprache durchfließt alle Bereiche des täglichen Lebens und ist kein gesonderter Bereich, sondern findet in jedem Moment zwischenmenschlicher Begegnung statt.

Auch das Sprechen kann nur am Vorbild des Erwachsenen gelernt werden, und mehr

als dies: das Sprach- und Sprechvermögen des Kindes reicht nicht weiter als das seines Vorbildes. Deshalb ist die Qualität der Sprache, die das Kind zu hören bekommt, von wahrhaft bildender Wirkung, im positiven wie im negativen Sinne.

Intensiv lauschend lebt sich das Kind in die Sprache ein, und niemand muss ihm dabei Unterricht geben, es muss nur sprechen. Den gesamten Kosmos einer Sprache, die Charakteristiken der Lautbildung, der Satzmelodie, die Regeln der Formenbildung und des Satzbaus, all das nimmt das Kind durch die Kraft der Nachahmung auf. Es bildet sich selbst an der sprachlichen Realität - das Kind nimmt mit seinen Sinnen unmittelbar den Geist der Sprache auf, im Hören nimmt es das Bildeprinzip der Sprache in sich auf.

Das Sprechenlernen soll sich absichtslos ereignen können, ohne dass das Kind korrigiert oder trainiert wird. Aufgabe des Erwachsenen ist es „nur“, möglichst gut und deutlich zu sprechen, d.h. mit Bewusstheit und echtem seelischem Empfinden in der Sprache.

Die Sinne bilden beim Spracherwerb des kleinen Kindes das Fundament, denn was durch die Sinne erfahren wird, bestimmt unser Verhältnis zu uns selbst und zur Welt – sind diese Erfahrungen unsicher geblieben, dann ist es dieses Verhältnis auch.

Der Bewegungssinn hat den größten Bezug zur Sprache. Die fein differenzierte Sprechmotorik wäre ohne Bewegungssinn nicht möglich. Sprache kann als eine Art Metamorphose der Körperbewegungen aufgefasst werden. Der Kehlkopf führt im Kleinen die gleichen Bewegungen aus, die der Körper im Großen vollbringt. Deshalb wird man bei allen Sprachstörungen auch gröbere oder feinere Störungen in der Bewegungsentwicklung bemerken können. Gelingt es, an diesen zu arbeiten und Geschicklichkeiten nachzuholen durch bestimmte Spiele (Ballwerfen, Balancieren und Ähnliches), so stellt sich häufig eine Verbesserung ein. Besonders die Eurythmie kann hier sehr unterstützend wirken.

Vielfach ist zu beobachten, dass Kinder in ihren Familien nicht ausreichend beim Spracherwerb unterstützt werden können und wenig entwicklungsbewusste Erziehung stattfindet. Darüber hinaus wird häufig die Sprachförderung in der Muttersprache nicht ausreichend praktiziert und auch die individuelle Beschäftigung mit den Kindern ist stark durch den Konsum von Medien dominiert.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass der Kindergarten ein Ort sprachlicher Bildung sein muss, denn die Sprachkompetenz stellt die Grundlage für die Teilnahme am sozialen Leben dar – sie ist die Basiskompetenz, die einem Menschen ein Leben lang zu gute kommt.

Die Sprachförderung ist eine Aufgabe, die alle Bildungsbereiche durchzieht und je früher damit begonnen wird, desto effektiver kann sie sein.

Im **kommunikativen** Bereich sollen die Kinder erleben wie mit Sprache und Kommunikation die Welt verändert werden kann:

- die Sprechfreude der Kinder soll geweckt werden
- das Wechselspiel von Hören und Sprechen erlernt werden
- die Kinder können eigene Bedürfnisse (verbal und von-verbal) artikulieren
- Kinder erfahren und verwenden verschiedene Formen des Ausdrucks
- das Kind kann in einen Dialog treten

Damit korrespondiert das **Sprachverständnis** der Kinder:

- die Kinder sollen Sprache gut verstehen können
- die nötige Konzentration aufbringen, um eine gewisse Zeit zuzuhören
- Geräusche in der Umgebung zuordnen können

Im **grammatischen** Bereich sollen die Kinder die unterschiedlichen Satzformen kennen und verwenden lernen und in grammatikalisch vollständigen Satzformen sprechen können.

Die **Artikulation** und **Sprachmelodie** soll verfeinert und der **Sprachwortschatz** erweitert werden:

- die Kinder lernen abstrakte Worte kennen
- der Wortschatz wird verfeinert
- stimmliche und artikulatorische Ausdrucksformen werden verbessert

Mit den Vorschulkindern wird das “Bielefelder Screening” gemacht und anschließend das “Würzburger Trainingsprogramm”. Dieses wird täglich durchgeführt und ermöglicht den Kindern, Mängel auf dem Gebiet der Sprechfreude und phonologischen Bewusstheit auszugleichen. Für alle Kinder werden begleitend zur kindlichen Sprachentwicklung die BASIK-Bögen genutzt, um kontinuierlich den Sprachentwicklungsverlauf zu dokumentieren und eventuelle Förderbedarfe zu erkennen. Für die Kleinsten gibt es noch einen hausinternen Beobachtungsbogen, um sprachliche und motorische Besonderheiten festzuhalten. Zusätzlich haben wir eine Erzieherin für Schwerpunkt Sprache und Integration, sie fördert und unterstützt die Einrichtung in den Belangen alltagsintegrierter Sprachbildung.

Inklusive Pädagogik

Vielfalt als Chance – die Pluralisierung der Lebenswelt

Der Gedanke der Inklusion beinhaltet die Wertschätzung von Diversität, von der Verschiedenheit und Individualität eines jeden Menschen. Inklusion geht von der Besonderheit und den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes aus. Menschenwürde und Inklusion bilden eine untrennbare Einheit, sie garantieren das Zusammenleben in der menschlichen Gemeinschaft in wechselseitiger Achtung von Individualität, Eigenaktivität und Selbstbestimmtheit und die Achtung der damit verbundenen Verschiedenheit der Menschen.

Inklusion tritt für das Recht jedes Kindes ein, gemeinsam zu leben und zu lernen. Kleinkinder müssen eine solche Einstellung gar nicht erst erwerben, für sie ist jeder Mensch „normal“, er wird so wie er ist akzeptiert, ob jung oder alt, Mann oder Frau, mit dunkler oder heller Hautfarbe, behindert oder nichtbehindert. Hinzu kommt, dass im Bereich der Kindertagesbetreuung schon seit Jahrzehnten Kinder mit Behinderung und Kinder mit anderen Besonderheiten (Migrationsstatus, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten, etc.) integriert worden sind.

Das Menschsein lernt der Mensch nur vom Menschen – dieser Satz gilt besonders

für Kinder, die von Behinderung bedroht oder betroffen sind. Tragender Gedanke der Waldorfpädagogik ist die Achtung der Würde der Individualität des Kindes, das mit dem Wunsch geboren wird, dem ihm eigenen Weg zu finden und gehen zu dürfen.

Im Rahmen unserer räumlichen und personellen Möglichkeiten, versuchen wir immer wieder integrativ zu arbeiten, hierbei kommt uns nicht zuletzt auch unsere rhythmisch strukturierte Arbeitsweise mit den festen Fixpunkten im Tages- und Wochenablauf zugute, die eine große Sicherheit und Klarheit im Alltag vermitteln. Kinder sind nachahmende Wesen. Worte und Belehrungen, alle an den Verstand gerichteten Äußerungen haben kaum Bedeutung. Dies gilt besonders für seelenpflegebedürftige Kinder. Aber alles, was der Erwachsene tut, auch wie er es tut (freudig, widerwillig, fröhlich, entspannt), selbst Gedanken und Stimmungen haben eine tiefe Wirkung auf das Kind. Vor allem Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind auf dieses Vorbild angewiesen, da sie nicht aus eigener Kraft diese Willensstärke entfalten können. Deshalb sind die Erzieherinnen mit sinnvollen praktischen Tätigkeiten beschäftigt, um auf diese Weise eine Atmosphäre zu bilden, die die Kinder zum eigenen Tun anregt. Dinge des alltäglichen Lebens können nachahmend ausgeführt werden, das schafft Selbstvertrauen in die eigene Kraft.

Um tragende Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Erzieherinnen aufbauen zu können, vermeiden wir es möglichst während des Jahres Kinder aufzunehmen. Das über längere Zeit konstant bleibende Gruppengefüge ist von großer Bedeutung, um Sicherheit und Geborgenheit erfahren zu können, es gleicht einer schützenden Hülle.

Unser (multinationales) pädagogisches Team ist gemeinsam mit den Eltern der Kinder auf dem Weg zur Inklusion (lat. Dazugehörigkeit oder Einschluss) und betrachtet die individuellen Unterschiede der Menschen als Normalität. Im Bemühen um einen kultursensiblen Umgang stehen wir in engem Austausch mit den Eltern, um die unterschiedlichen kulturellen und familiären Milieus kennenzulernen. Häufig ist uns gar nicht bewusst, welch große Bedeutung die interkulturelle Erziehung hat. Dabei bildet diese die Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben, welches sich durch Toleranz, Akzeptanz, Offenheit und Wertschätzung auszeichnet. In der heutigen stark durch Medien geprägten Welt werden Meldungen oft unhinterfragt angenommen und bergen dadurch nicht selten die Gefahr, dass von bestimmten Kulturräumen stereotype Bilder entstehen, die dann allgemeingültig auf einzelne Personen übertragen werden. Vorurteile entstehen, werden verstärkt und können sich manifestieren *und* beeinflussen dann unseren Umgang und unser Handeln.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Migrationsbewegungen und der Globalisierungstendenzen gilt es, auch in der Pädagogik auf diese Veränderungen und Herausforderungen zu reagieren. Es müssen Grundlagen der interkulturellen Begegnung geschaffen werden, um gegenseitige Achtung und Toleranz zu fördern – und das Verstehen der Andersartigkeit.

Die gemeinsame Erziehung im Kindergarten von Kindern mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Identitäten und unterschiedlichsten Förderbedarfen, bietet die Möglichkeit in einer Gemeinschaft einen großen Reichtum von Lebensformen und Traditionen kennen und respektieren zu lernen.

Wir möchten allen Familien offen begegnen, indem wir ihre jeweiligen Bedürfnisse und Besonderheiten berücksichtigen und respektieren, um dadurch den Kindergarten als einen Ort des Zusammenlebens von Kindern verschiedenster Herkunft zu gestalten.

Diese Grundeinstellung erfordert von den Erzieherinnen ein hohes Maß an Offenheit und Einfühlungsvermögen sowie den konstruktiven Umgang mit Konflikten verschiedener Lebensformen und Wertvorstellungen. Die pädagogische Fachkraft ist

hierbei in einer Vorbildfunktion zu sehen: ihre persönliche Haltung und ihre interkulturelle Kompetenz bestimmen den Alltag im Kindergarten. Es gilt Ressourcen in der Vielfalt zu entdecken und diese zu fördern – das Augenmerk wird nicht auf die Schwächen und Probleme gelegt, sondern die pädagogische Arbeit basiert auf dem Prinzip „Stärken stärken und Schwächen schwächen“.

Wir wollen durch unterschiedlichste Angebote, wie das interkulturelle Café, den Frühstücksstammtisch für neue Eltern, Vater-Kind-Nachmittage und gemeinsame Feste, die gegenseitige Wahrnehmung und Akzeptanz fördern. Das dies nicht immer leicht ist und von allen Beteiligten eine große Breitschaft erfordert sich nicht abzugrenzen, sondern Ängste abzulegen und offen auf andere zuzugehen, wird immer wieder deutlich und braucht die konsequente Begleitung der pädagogischen Fachkräfte.

Durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen versuchen wir eine gelingende Erziehungspartnerschaft mit den Eltern einzugehen und Handlungskompetenzen zu stärken.

Darstellung zur inklusionspädagogischen Ausrichtung

Inklusion wird als Gewährleistung der vollen, selbstverständlichen und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft verstanden, in diesem Verständnis ist Inklusion ein demokratisches Menschenrecht auf gesellschaftliche Zugehörigkeit und im Grundgesetz verankert. Inklusion umfasst nicht nur die Kinder mit Behinderung, sondern alle Kinder, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Religion und kulturellem Zusammenhang.

Das Ziel der Inklusion ist, dass alle Kinder Anspruch auf den gleichen Zugang zu Bildung und Teilhabe haben müssen.

Ein zentraler Faktor für inklusive Prozesse ist die Partizipation (s.u.).

Unser Kindergarten bietet den Kindern sinnlich anregende Möglichkeiten, Tätigkeiten und Räumlichkeiten, um ihre Potentiale zu entdecken und sie ihren Fähig- und Fertigkeiten entsprechend zu motivieren und zu fördern.

Wir vermitteln den Kindern unter anderem folgende Werte und Haltungen:

- Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Akzeptanz, also Anerkennung des „Anderssein“ eines Menschen.
- Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Weltoffenheit und Toleranz und somit die Gestaltung eines harmonischen Miteinanders, trotz bestehender Unterschiede.

Uns ist es dabei ein Anliegen, eine faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschance zu ermöglichen. Die Grundgedanken der Waldorfpädagogik unterstützen die Ziele der Inklusion - nicht jedes Kind hat den gleichen Entwicklungsstand, sondern jedes Kind ist einmalig in seiner Individualität.

In unserem Inklusionsverständnis bedeutet Teilhabe dabei sein, aktiv mitmachen, sich zugehörig fühlen. Alle Kinder sollen bei der Partizipation (s.u.) und Beschwerdemöglichkeit (s.u.) mitmachen können.

Für die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung aller Kinder, insbesondere derer mit besonderem Förderbedarf, ist es wichtig zu klären, welche einstellungs- und umweltbedingte Barrieren existieren, die diese Teilhabe verhindern könnten.

Dies bedeutet einen Blickwechsel vorzunehmen, denn nicht das Kind ist das Problem, nicht sein „abweichendes“ Verhalten, sondern folgende Fragen müssen geklärt werden:

- Wie muss das Umfeld, unsere innere Haltung, Räume im Kindergarten, unsere Regeln und Strukturen, gestaltet sein?
- Was hindert das Kind daran, an Angeboten teilzunehmen?
- Was können wir tun, um Orientierung und Barrierefreiheit zu gewährleisten?
- Warum verhält das Kind sich so? Für ein Kind ist sein Verhalten in dem Moment sinnvoll!
- Welche Kompetenzen sind in dem, was es tut, enthalten?
- Welches Bedürfnis versucht das Kind dabei zu befriedigen?

Wir schauen auf die Stärken und Ressourcen des Kindes und überlegen, wie, wo und unter welchen Umständen etwas gelingt, wie das Kind an allem teilhaben und mitmachen kann.

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden entweder als solche von den Eltern bei uns angemeldet oder es ergeben sich meist schon während der Eingewöhnung Anhaltspunkte im Verhalten des Kindes.

So können bei Kindern Beeinträchtigungen in folgenden Bereichen auffallen:

- Sehen, Sprechen, Hören (Kommunikation)
- Geistige Entwicklung (Lernen)
- Emotional-soziale Entwicklung
- Körperlich-motorische Entwicklung

Wir sehen die Eltern als Experten für ihre Kinder, sie haben die Hoheit über alle relevanten Informationen (Schnittstellenfunktion). Uns ist die frühzeitige Beratung mit den Eltern als ein erster Schritt, um gemeinsam notwendige Diagnosen sowie zusätzliche Hilfen für das Kind in die Wege zu leiten, ein wichtiges Anliegen.

Wir kooperieren auf Wunsch der Eltern mit Hausarzt, SPZ, Therapiepraxen und Frühförderstellen.

Wenn einzelne Kinder aufgrund ihrer besonderen Situation und ihren Verhaltensauffälligkeiten eine intensivere und durchgängige Begleitung im Kindergartenalltag brauchen, bemühen wir uns um eine Integrationskraft - dabei hindert eine individuelle Begleitung im Kindergartenalltag das Kind nicht daran, seine Selbstständigkeit zu entwickeln, sondern fördert und unterstützt diese.

Regelmäßige Fallbesprechungen mit dem gesamten Team, ggf. mit Inklusionsassistenten oder externen Beratern sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Darüber hinaus finden pädagogisch-therapeutische Gespräche in Kleinteams statt.

Partizipation

Alle Kinder haben gemäß ihres Entwicklungsstandes ein Recht auf Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung an allen sie betreffenden Entscheidungen, Vorgängen und Ereignissen. Die Grundlage hierfür liegt im gemeinschaftlichen Miteinander. Wir nehmen die Kinder ernst in ihren Gefühlen, Bedürfnissen und Interessen und trauen ihnen etwas zu. Wenn Kinder dies erfahren, sind sie selbst

auch in der Lage, anderen Menschen mit Respekt und Achtung zu begegnen.

Partizipation im Kindergarten ist Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet somit im alltäglichen Umgang statt. Partizipation (Teilhabe, Mitwirkung) bedeutet, dass Kinder ihre Meinungen und Vorstellungen einbringen und mitentscheiden können.

Es steht außer Frage, dass jeder Mensch (und damit auch jedes Kind) ein Recht auf Bestimmung seiner selbst hat – freie Selbstbestimmung heißt nichts anderes, als dass der individuelle Mensch selbst das Handeln bestimmt. Ein demokratisch, partizipativ gestaltetes Miteinander in der Einrichtung unterstützt den Weg der „goldenen Mitte“ zwischen Überforderung und Unterforderung.

Das Kind kann sich seinem Eigenwesen gemäß nur selbst erziehen, Voraussetzung dafür ist eine dem Kind dies ermöglichende Umgebung. Diese entsteht aus der Selbsterziehung des Erwachsenen, der sich in seinen Absichten immer mehr zurücknimmt. Die Absichtslosigkeit dem Kind gegenüber bedeutet auf der anderen Seite die höchste Absichten in der Kultivierung der Umgebung des Kindes und sich selbst gegenüber. Erziehung ist somit aus Sicht der Erwachsenen ein indirekter Vorgang, der Akteur ist das Kind selbst. Wenn das Kind in einer „bildenden Umgebung“ lebt, dann kann der Erwachsene es völlig frei lassen, das Kind selbst bestimmt, was es tut - hier nimmt das Freispiel eine Paraderolle der gelebten Partizipation im Kindergartenalltag ein. Bedingung für ein gedeihliches Aufwachsen der Kinder ist ein im weitesten Sinne von den Erwachsenen durchdrungener Lebensraum, in dem ein Höchstmaß kultureller Qualität lebt. In einem solchen vielschichtigen Lebensraum können sich die Kinder frei bewegen und ihre eigenen Lebensentscheidungen treffen. Ihnen muss nicht gesagt werden, was sie dürfen oder nicht, auch nicht wann und wo sie mitmachen müssen. Sie entscheiden ihre Schritte, ihre Ideen und Impulse können integriert werden, ohne dass in der Lebensqualität einer Gruppe Beliebigkeit und Formlosigkeit entsteht.

Die Herausforderung für die pädagogische Fachkraft besteht darin, Kinder als gleichwertige Menschen mit eigenen Rechten zu sehen, denen man zutrauen kann, diese auch wahrzunehmen. Die Partizipation der Kinder in und an ihre Lebensverhältnisse ist keine Frage eines definierten Programms, sondern der Haltung und Selbsterziehung des Erwachsenen. Wenn jedem Kind als „Experte in eigener Sache“ ermöglicht wird, Eigenverantwortung zu übernehmen und diese Verantwortung zu gestalten, werden seine sozialen Kompetenzen, wie demokratische Bildung, Selbstvertrauen und Konfliktfähigkeit gestärkt.

In diesem Sinne ist ein konstruktives Beschwerdemanagement im Kindergarten nicht Folge eines Regelwerks, sondern Ausdruck der Achtung der Erwachsenen vor dem Partizipationsanspruch aller Kinder.

Partizipation verlangt eine dialogische Haltung des Erwachsenen, der das Kind als eigenständiges Individuum akzeptiert.

Partizipation im Kindergarten bedeutet auch, mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft einzugehen und mit ihnen in einen offenen Diskurs einzutreten.

Kleinkindbetreuung – die U3 Gruppe

Durch die veränderten Lebenssituationen in den Familien ist es notwendig geworden, auch für die unter dreijährigen Kinder eine gute Betreuung anzubieten und damit vielen Frauen die Möglichkeit zu geben, ihrem individuellen Lebensentwurf gerecht zu werden. Wir möchten familienergänzend arbeiten und dadurch ein unterstützendes System für Familien anbieten.

Wir verstehen Erziehung als Gestaltung der Begegnung von Ich zu Ich und in dieser intensiven dualen Begegnung versuchen wir selbst für die kleinsten Kinder einen angemessenen pädagogischen Ort zu schaffen.

In der Beobachtung der Kleinkinder hat sich gezeigt, dass ihre Bedürfnisse sich deutlich von den älteren unterscheiden. Um eine optimale Förderung der Bewegungs-, Sprach- und Denkentwicklung zu erreichen, gibt es in der Einrichtung eine Kleinkindgruppe mit max. 15 Kindern.

Bedürfnisse einer Krippengruppe

Die Kinder im ersten Jahrsiebt brauchen für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung vor allem Schutz, Sicherheit und Geborgenheit. Das Kind hat einen nicht nachlassenden Tätigkeitsdrang, grenzenlose Offenheit und Hingabefähigkeit an alle Eindrücke und Einflüsse der Umgebung, Urvertrauen in die Welt und Urvertrauen in die eigenen Kräfte. Deshalb sind hier vier Aspekte von zentraler Bedeutung für die alltägliche Arbeit mit dem kleinen Kind:

1. der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zum Kind
2. die Förderung der freien Bewegung und des selbständigen Spiels
3. die Gestaltung der räumlichen Umgebung
4. die Zeitgestaltung durch Rhythmus und Rituale

In diesem Alter sind die Kinder sehr eng mit den Erwachsenen, die sie umgeben, verbunden. Sie brauchen eine verlässliche Bezugsperson, um Vertrauen und Sicherheit aufzubauen, denn anders als das Kindergartenkind ist das Kleinkind elementar darauf angewiesen, sich einer festen Bezugsperson immer wieder aktuell zuwenden zu können und ihre Nähe körperlich zu erfahren. Nur so kann es sich der Bindung vergewissern und Geborgenheit erleben. Diese Bindungssicherheit ist die Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung im Kleinkindalter. Auch braucht es in Konfliktsituationen die Möglichkeit des Rückzugs auf eine sichere Basis.

Das freie Spiel des Kindes ist *der* Akt der Selbstbildung des Kindes. Der Sinn des kindlichen Spiels liegt nicht in seinem „Endprodukt“, sondern in der Handlung selbst, die das Erproben und Betätigen der eigenen Kräfte zum Ziel hat. Durch das selbständige Tun und Ausprobieren bekommt das Kind Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und kann ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln.

Aufgabe des Erwachsenen ist es „nur“, die Umgebung für das Kind so zu gestalten, dass es die Voraussetzungen für ein freies Spiel vorfindet.

Der Erwachsene ist in seinem Tun Vorbild für das Kind und regt es zur Nachahmung durch sinnvolle und verstehbare Tätigkeiten an. Für eine gesunde Entfaltung brauchen die Kinder eine positive, offene und liebevolle Haltung der Erzieherin.

Eine weitere Unterstützung des kindlichen Spiels wird durch die Gestaltung der Umgebung gegeben. Viel Platz, um dem Bewegungsdrang der Kinder entsprechen zu können, und eine harmonische, natürliche Raumgestaltung (keine grellen Farben oder unruhige Muster) unterstützen das kleine Kind in seiner Entwicklung und in seinem ästhetischen Empfinden. Beim Spiel benötigen die Kleinkinder viel und ausreichende Spielmaterialien. Wichtig ist, dass das Kind möglichst viele sinnlich konkrete Erfahrungen machen kann und sich dadurch eine gesunde Entwicklung der Basalsinne entfalten kann (Gleichgewichtssinn, Tastsinn, Vitalsinn, Bewegungssinn).

In diesem Altersabschnitt ist der Bewegungsentwicklung und der Sprachentwicklung besondere Bedeutung beizumessen. Die Umwelt wird im Zugehen und Begreifen erfahren: körperliches und seelisches Gleichgewicht wird dabei gestärkt; und alle Sinne sind bei diesen Erlebnissen offen und werden trainiert. Mit der Phase des Gehenlernens setzt bei den Kindern ein unermüdliches Bemühen ein, die Bewegungen zu üben und zu koordinieren. Auch mit zwei Jahren ist dieser Prozess noch deutlich zu beobachten. Es ist ein großes Erfolgserlebnis, wenn die Kinder aus eigener Kraft ein Spielzeug am anderen Ende des Zimmers erreichen, es in die Hand nehmen und mit sich herumtragen können. Je selbständiger sie dabei auf die Welt zugehen können, umso sicherer und vielfältiger wird die Bewegungskoordination des ganzen Körpers. Mit der zunehmenden Bewegungsgeschicklichkeit entsteht auch der Drang, alles zu benennen, was erlebt wird. Der Erwachsene wird vom Kind aufgefordert, den umgebenden Ereignissen und Dingen eine Bezeichnung zu geben. Alles wird aufgenommen, was Sprache ausmacht: Stimme, Ton, Gesichtsausdruck, Geste, Körperhaltung und Bewegung des Sprechenden. Das Kind ist ganz in dem Element von Melodie und Rhythmus der Sprache und es beginnt nachzusprechen. Sprach- und Bewegungsentwicklung sind ganz eng miteinander verbundenen: je feiner das Gefühl für die eigene Körperbewegung und Körperbeherrschung sich ausbildet, um so mehr ist auch eine gute Sprachbildung zu beobachten.

Bei voranschreitendem Sprachprozess erwacht daran auch das Empfinden der eigenen Persönlichkeit, dies ist deutlich daran zu erkennen, wenn die Kinder sich nicht mehr mit ihrem Namen ansprechen, sondern Ich zu sich selbst sagen.

Das kleine Kind braucht in besonderem Maße einen festen Rhythmus, der ihm Sicherheit und Orientierung bietet. So wie sich der Schlafrythmus erst entwickeln muss, so muss auch der ganze Tag durch das Anlegen guter Gewohnheiten eine verlässliche Struktur bekommen, die dem Kind hilft mit den eigenen Kräften gut auszukommen.

Pflege

Wir nehmen jedes Kind in Achtung und Liebe an. In den täglichen Pflegesituationen bekommt das Kind direkte und intensive Zuwendung, dazu gehört auch die Begleitung beim Essen und beim An- und Ausziehen. Die Pflege ist ein wesentlicher Bestandteil des Tagesablaufs, es ist die Zeit der intensiven Begegnung zur vertrauten Bezugsperson. Oberstes Ziel ist es immer, die Eigenaktivität und Selbständigkeit der Kinder zu fördern und sie selbst, zu Handelnden werden zu lassen.

Die Körper- und Gesundheitspflege hat in der Waldorfpädagogik einen großen Stellenwert. Durch einen intimen Wickelplatz und einen ruhigen, harmonisch gestalteten Schlafraum, werden Ruhephasen, persönliche Zuwendung und Körperpflege ermöglicht.

In der Pflege richten wir uns nach den Forschungsergebnissen von Emmi Pikler. Sie ist geprägt von einer starken Akzeptanz der Eigenständigkeit und der Kompetenz des kleinen Kindes. Hierbei unterstützen wir das Kind in seinem Grundbedürfnis alles selber tun und ausprobieren zu wollen.

Unsere sanitären Räumlichkeiten und der Wickelplatz sind so gestaltet, dass das kleine Kind ihn selbständig erreichen kann. Alle Pflegehandlungen werden verbal angekündigt und auf eine Reaktion gewartet. Kommunikation entsteht und das Kind

lernt mitzuhelfen. In dieser Zeit genießt das Kind die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Pflegenden. Es entsteht Vertrautheit und das Kind fühlt sich ganz an- und wahrgenommen. Darüber hinaus orientieren wir uns an den 12 pflegerischen Gesten von Rolf und Inge Heine. Dabei geht es um einen Zusammenklang von Pflege und Erziehung. Beispielhaft sind hierbei zu nennen „das Reinigen“, „das Nähren“, „das Schützen“, „das Hüllen“, „das Anregen“, „das Bestätigen“, u.a. Alle älteren Kinder werden beim Toilettengang begleitet, und nur insoweit unterstützt, wie es nötig ist. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder lernen, möglichst eigenständig zurecht zu kommen.

Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag in der U3 Gruppe

Die Kleinkindgruppe unterscheidet sich in ihren Bedingungen und Bedürfnissen grundsätzlich von denen der anderen. Die kleinen Kinder sind noch intensiver mit der eigenen körperlichen Entwicklung beschäftigt, Sprache und Motorik sind noch unselbständiger und eine eigenständige Körperpflege findet noch nicht statt. Auch verteilt sich die Konzentration im Spiel auf den ganzen Raum, während die Konzentration für Reigen oder Märchen nur kurz ist. Zudem sind andere Spielmaterialien und zeitlich dichtere Rhythmen erforderlich. Vor allem aber ist das Hauptaugenmerk auf den Beziehungsaufbau zu legen.

In der Kleinkindgruppe arbeitet mindestens eine Fachkraft mit einer speziellen Fortbildung für Kinder unter drei Jahren. Die Gruppe verfügt über zwei Räume, in denen genügend Platz für die verschiedenen Entwicklungs- und Spielbedürfnisse ist. Wir achten darauf, dass die Kinder sich in ihren Explorationsbedürfnissen und ihren Bewegungen frei und sicher fühlen können.

Die Gestaltung des alltäglichen Lebens geht von dem Prinzip des Aus- und Einatmens aus.

Konzentration und Entspannung wechseln immer wieder ab, so dass der Alltag wie ein Herzschlag pulsiert. Mal wird in kleinen Gruppen gespielt, dann versammelt sich die Gruppe wieder als Ganzes. Das Spiel des Kindes ist Zentrum des Geschehens. Deshalb haben wir ihm einen großen Teil der Zeit eingeräumt. Im Freispiel hat es Gelegenheit, sich seine Spielgemeinschaft zu wählen, den Ort und den Inhalt. Es gestaltet allein oder mit Hilfe der Erzieherin seinen Spielbereich oder seine Verkleidung. Es kann sich aber auch entscheiden, ein Angebot der Erzieher wahrzunehmen oder bei den vielfältigen häuslichen und handwerklichen Tätigkeiten wie Bügeln, Backen, Fegen, Rechen Umgraben, Pflanzen, oder Obstschneiden mitzuhelfen.

Die Gestaltung anregungsreicher Räume ist durch das flexible Mobiliar und die multifunktionalen Materialien gegeben. Das Kind wird nicht durch einseitig zu benutzendes Material in seiner Phantasie eingeschränkt, sondern kann es vielfältig und immer wieder neu einsetzen. Mal ist das Schneckenband (ein langes gehäkeltes Band) eine Grenze, ein Autogurt, eine Hundeleine oder eine Angel. Ständer können als Raumteiler, Hauswand, Auto oder Caravan, Klettergerüst oder Hochhaus, Puppentheater oder Kleiderschrank genutzt werden. Der Phantasie der Kinder sind wenig Grenzen gesetzt.

Der Essbereich ist schön und altersentsprechend angelegt und für die kleinen wie auch für die größeren Kinder sicher und schön, damit ein entspanntes und freudiges

Zusammensein bei den gemeinsamen Mahlzeiten gut gelingen kann. Auch hier legen wir Wert darauf, die Kinder in ihrer Individualität zu stärken und sie selbst entscheiden zu lassen, ob und wie viel sie essen möchten.

Die Kinder brauchen einen Raum, der ungestörtes Schlafen (ggf. auch zwischendurch) ermöglicht. In unseren Schlafräumen hat jedes Kind sein eigenes gemütliches Bett. Die Kinder erfahren hier wieder Verlässlichkeit, in dem sie durch Rituale und die immer gleichen Abläufe in den Schlaf finden. Schlafen kann nicht „erzwungen“ werden; in einer geschützten und wohligen Umgebung vermitteln wir dem Kind Geborgenheit und Sicherheit, so dass es langsam die Erlebnisse des Tages vorbeiziehen lassen und schlafen oder auch nur ruhen kann. Eine Erzieherin begleitet dabei die ganze Zeit über die Kinder im Schlafräum.

Zu unseren pädagogischen Grundanliegen gehören:

- die Pflege des freien Spiels (Sozialkompetenz und Kreativität)
- ein rhythmischer und wiedererkennbarer Tagesablauf
- Erleben des Jahreslaufs (Sinnzusammenhänge verstehen)
- natürliche Spielmaterialien (Sinnes – und Wahrnehmungskompetenz)
- motorische Anregung durch verschiedene Bewegungselemente (Körper- und Bewegungskompetenz)
- gemeinsame Feste (Motivationskompetenz)
- motorische Entfaltungsmöglichkeiten durch handwerkliche, künstlerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Grob- und Feinmotorik)
- Sprachpflege (Märchenkreis, Fingerspiele und Tischpuppenspiele)
- musikalische Bildung (Lieder, Instrumentenspiel)
- gesunde biologische Ernährung (Förderung der Gesundheit)

Im Kindergartenalter gehen wir von einem impliziten Lernen aus, d.h., es ergibt sich ohne Reflexion unmittelbar aus dem Wahrnehmen der Umwelt und dem aktiven Nachahmen, auch das Sozialverhalten und das Spiel wird weitgehend durch das Vorbild der Erwachsenen und der Gleichaltrigen angeregt. Das aber bedeutet, dass alles Lernen in diesem Alter ein ganzheitlicher und komplexer Vorgang ist. So werden z.B. beim Backen von Brötchen folgende Bereiche angesprochen:

- Nahrungs- und Gesundheitsaspekte
- Motorik und Tastsinnerlebnis beim Kneten
- physikalisches Verständnis durch den Vorgang des Backens
- mathematisch mengenmäßiges Vorstellen durch das Zählen der Brötchen
- Geruchserlebnis, das durch das Backen entsteht
- vom Korn zum Brot (logisches Denken)

Im Innen- wie auch im Außenbereich des Kindergartens gibt es geeignetes Material, das für die Entwicklung der Basalsinne (Tast-, Lebens-, Bewegungs- und Gleichgewichtssinn) förderlich ist. Das heißt, dass das Außengelände verschiedene Sinneserfahrungen zulässt und als Erfahrungsfeld dient. Die Kinder erfahren, dass die Natur sich ständig verändert und sie erleben Weite und Ausdehnung. Vielseitige

Spielmöglichkeiten haben die Kinder im Sandkasten, auf der Schaukel oder durch die verschiedenen Möglichkeiten auf dem Untergrund (Gras, Kies, Stein und Holz). Außerdem können sie ihre Bedürfnisse nach Krabbeln, Laufen, Klettern und Balancieren ausleben.

Das Eingewöhnungskonzept

Mit ein oder zwei Jahren eine längere Zeit am Tage in einer neuen Umgebung zu verbringen, mit vielen Gleichaltrigen und fremden Bezugspersonen, ist für das Kind eine große Herausforderung. Deshalb braucht das kleine Kind eine achtsame und kleinschrittig vollzogene Eingewöhnungszeit.

Zunächst übergeben die Eltern den Erzieherinnen das Kind nur für eine sehr kurze Zeit (maximal eine halbe Stunde). Währenddessen können die Eltern in der Einrichtung bleiben und in den ersten Tagen auch an einem Elternfrühstück teilnehmen, um sich gegenseitig kennenzulernen. Die Dauer der Eingewöhnungsphase hängt individuell vom Kind ab, dennoch wird immer ein langsames Ablösen von den Eltern angestrebt, auch wenn manche Kinder scheinbar „sofort“ ohne Trennungsschmerz in der Einrichtung bleiben wollen. Aus diesem Grunde dauert die erste Zeit der Eingewöhnung mindestens zwei Wochen.

Die Erzieherin versucht, durch den behutsamen Aufbau einer tragfähigen Beziehung, dem Kind eine vertrauensvolle Beziehung außerhalb der engen Bindung zu den Eltern zu ermöglichen. Sobald es der Erzieherin gelingt, auch in schwierigen Situationen (Trennungsschmerz, Streit) dem Kind eine Zuflucht zu bieten und es zu trösten, kann das als ein Zeichen einer ersten, echten Bindung verstanden werden. Der Aufbau dieser Beziehung wird in diesem Alter aktiv von der Erzieherin gestaltet.

Für die Eingewöhnung orientieren wir uns am „Berliner Modell“. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die beiden wesentlichen Grundgedanken: das Kind fühlt sich immer ausreichend sicher und es bestimmt selbst den zeitlichen Rahmen des Lösens von den Eltern.

1. Phase der Eingewöhnung:

Das Kind wird von einer Bezugsperson (idealerweise immer dieselbe) begleitet, die auch die ganze Zeit im Gruppenraum anwesend ist und somit als „sicherer Hafen“ erreichbar und ansprechbar für das Kind. Die Erzieherin versucht eine erste Kontaktaufnahme zum Kind, hält sich aber ansonsten noch zurück und ermöglicht ein erstes Ankommen und Wahrnehmen. In dieser Zeit wird die Pflege von den Eltern übernommen. Die Erzieherin ist dabei lediglich Zuschauerin und unterstützt die Eltern bei den Vorbereitungen. Durch ihre Anwesenheit lernt das Kind, die Erzieherin mit den Aktivitäten in Verbindung zu bringen.

Diese Phase erstreckt sich häufig (am Anfang) über einen sehr kurzen Zeitraum, manchmal sogar nur einige Minuten – je nach der Individualität des Kindes. Die Bezugsperson soll sich langsam zurückziehen und in eine passive Rolle wechseln (anstatt mit dem Kind zu spielen) und einfach nur da sein.

2. Phase der Eingewöhnung:

In der Regel findet nach einigen Tagen (oft nach einer Woche) ein erster Trennungsversuch statt. Wenn das Kind sich einem Spiel zugewandt hat,

verabschieden Vater oder Mutter sich und verlassen den Raum, bleiben aber in der Einrichtung. Kann sich das Kind nicht innerhalb weniger Augenblicke wieder beruhigen, werden Vater oder Mutter wieder in den Raum geholt.

Diese Situation eröffnet dem Kind eine erste Gelegenheit, sich ohne die vertraute Bezugsperson zurecht zu finden und Vertrauen in die Erzieherin aufzubauen. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass die Erzieherin das Kind versorgt und mit ihm spielt. Nach max. einer halben Stunde wird das Kind wieder abgeholt (natürlich früher, wenn das Lösen noch zu schwerfällt). Lässt sich das Kind auf erste Trennungsversuche noch nicht ein, wird die Grundphase des sich Kennenlernens verlängert und ein erneuter Trennungsversuch erst zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt.

3. Phase der Eingewöhnung:

Wenn das Kind Vertrauen in die Erzieherinnen und Kontakt zu den anderen Kindern gefunden hat, ebenso die Gewissheit, dass die Eltern wiederkommen, kann die Zeit ausgedehnt werden, bis schließlich ein ganzer Kindergarten tag bewältigt werden kann.

4. Phase der Eingewöhnung:

Idealerweise fühlt sich das Kind jetzt schon sehr wohl im Kindergarten und lässt sich bei Kummer oder Konflikten von der Erzieherin gut trösten. Zu diesem Zeitpunkt kann mit der Eingewöhnung für den Mittagsschlaf begonnen werden. Dabei ist die Bezugsperson jedoch immer erreichbar und kann am ersten Tag das Kind schon nach wenigen Momenten wieder abholen.

5. Phase der Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn die Erzieherin das Kind auch in Belastungssituationen trösten kann, sie also die Funktion des „sicheren Hafens“ für das Kind übernommen hat.

Wenn die Eltern aus beruflichen Gründen eine schnellere Eingewöhnungszeit brauchen,

wird auch dies besprochen und Wege aufgezeigt. Als sinnvoll hat sich bewährt, dass die neuen Familien die Einrichtung schon vor der eigentlichen Kindergartenzeit zu Festen oder Arbeitsaktionen besuchen.

Damit auch eine freundliche Verbindung zu den Eltern entstehen kann, werden die neuen Eltern zu einem ersten Elternabend eingeladen. Dort können Fragen und Sorgen besprochen werden und gegebenenfalls pädagogische Probleme erörtert. Ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Erzieherin und den Eltern kommt immer auch den Kindern zugute.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Einbindung der Eltern in unseren Kindergarten, versuchen wir durch viele Mitgestaltungs- und Teilnahmemöglichkeiten zu schaffen. Die Feste werden unter Mitwirkung der Eltern vorbereitet und die kleinen „Aufführungen“ erleben wir als gemeinsame Höhepunkte im Jahreslauf.

Das Engagement der Eltern bildet einen wesentlichen Bestandteil des Kindergartens. Die Offenheit gegenüber der Waldorfpädagogik und daraus folgend die Teilnahme an Elternabenden und Jahresfesten ist eine notwendige Voraussetzung für das Kindergartenleben.

Wir begegnen den Eltern auf Augenhöhe und haben ein echtes Interesse an ihren Sorgen und Wünschen. Wir legen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt sein soll. Aktivitäten und Gespräche vermitteln die notwendige gegenseitige Wahrnehmung und Offenheit und schaffen dadurch eine vertrauensvolle Basis.

Die Eltern und das pädagogische Personal arbeiten partnerschaftlich bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder zusammen – das Kind steht im Mittelpunkt. Aus diesem Grund streben wir eine Zusammenarbeit an, die von gegenseitigem Verständnis, Offenheit, Ehrlichkeit und Respekt geprägt ist. In regelmäßigen Abständen werden die Eltern von den Erzieherinnen über den Entwicklungsprozess ihres Kindes in Kenntnis gesetzt. Ebenso beraten wir die Eltern bei wichtigen Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung ihres Kindes. Dazu zählt auch die individuelle Unterstützung von persönlichen Anliegen der Eltern, wie z.B. Behördenanträge oder formale Schreiben erklären und bearbeiten.

Die Elternarbeit umfasst u.a. folgende Punkte:

- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elterninformationstafel
- Elternumfragen
- Elternabende
- Telefongespräche
- Feste und Feiern

Unser Ziel ist es, dass Eltern und Kinder bei uns in vertrauter Atmosphäre über einen langen Zeitraum tragende und dauerhafte Beziehungen aufbauen können. Mit solchen nachhaltig wirksamen Beziehungen kann ein lebenswichtiges Netzwerk geschaffen werden, das eine Familie im Alltag verlässlich trägt. Weil das familiäre Klima und die positive Gestimmtheit der Eltern unmittelbare Wirkungen auf die physische und seelische Entwicklung der Kinder haben, ist eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Gleichwohl sehen wir, dass viele Eltern aus verschiedenen Gründen nicht mehr die Zeit haben, an Elternabenden oder anderen Veranstaltungen teilzunehmen. Hier versuchen wir neue Wege zu gehen, um den Eltern die Gelegenheit zur Zusammenarbeit zu geben. So gibt es mittlerweile bei vielen Elternabenden parallel dazu ein Kinderbetreuungsangebot, um den Eltern die Teilnahme zu ermöglichen.

Beschwerdemanagement für Eltern

In unserer Einrichtung kommen jeden Tag sehr viele individuell sehr unterschiedliche Menschen zusammen. Es treffen verschiedene Milieus und Kulturen aufeinander, die teilweise nicht nur sprachliche Barrieren trennen. Nicht selten prallen auch divergierende Erwartungen von Eltern und Erzieherinnen aufeinander und all dies birgt ein Potential an Missverständnissen und Konflikten, die es dann konstruktiv zu bearbeiten gilt. Um mit einer solchen Situation angemessen umgehen zu können, gibt es innerhalb der Einrichtung verschiedene (auch niederschwellige) Anlaufstellen:

- das Gespräch mit einer Erzieherin
- das Gespräch mit der Leitung
- ein Treffen mit dem Rat der Einrichtung
- ein Treffen mit dem Vorstand
- Begleitung durch das Jugendamt

Je nach Eskalationsstufe werden auch mehrere Positionen miteinander verbunden und der Träger informiert. In jedem Fall aber wird versucht, die Kritik objektiv aufzunehmen und lösungsorientiert zu bearbeiten. Nicht immer können alle Beschwerden zeitnah und zu aller Zufriedenheit gelöst werden, aber ein wirkliches Bemühen- und Verstehen wollen des Konflikts zeigen die Ernsthaftigkeit in der Sache.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Das Team der Kita Apfelkern trifft sich einmal im Monat für zwei Stunden zu einer großen Teamsitzung sowie einmal im Monat zur Gruppenbesprechung. Beide Konferenzen ermöglichen die Planung, Reflexion und Organisation der inhaltlichen pädagogischen Arbeit in der Einrichtung und in den jeweiligen Gruppen.

In diesen Konferenzen werden auch regelmäßig gesetzliche und betriebliche Änderungen besprochen und daraus resultierende Handlungserfordernisse herausgearbeitet und umgesetzt.

Die Teilnahme an Fortbildungen oder Weiterqualifizierungen wird von der Einrichtung ausdrücklich gewünscht und auch unterstützt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, pädagogische Fragen immer wieder neu zu bewegen und auch im Team zu bearbeiten.

Alle Teammitglieder sind dazu angehalten, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen und sich dadurch sowohl fachlich als auch sozial weiter zu qualifizieren.

Innerhalb eines Kitajahres finden zwei Konzeptionstage statt, zu deren Teilnahme alle Erzieherinnen verpflichtet sind.

Darüber hinaus bietet die Einrichtungsleitung nach Bedarf - mindestens jedoch zwei - Mitarbeitergespräche im Jahr an. Dies soll zum einen der Reflexion der eigenen Arbeitsweise dienen und zum anderen eine Möglichkeit bieten, konfliktbehaftete Situationen mit einer dritten Person zu besprechen.

Um die Qualität der Einrichtung zu halten und optimal weiterzuentwickeln, nimmt die Einrichtungsleitung regelmäßig an den Leitungstreffen teil und arbeitet eng mit dem Träger und der Fachberatung zusammen.

Entwicklungs- und Bildungsdokumentation

Die Entwicklung des Kindes ist kein linearer Prozess, sondern Abfolgen von individuellen Entwicklungsphasen. Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation sind für uns die Grundlage, den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes wahrzunehmen und die eigene Arbeit regelmäßig zu reflektieren. Auf der Grundlage einer kontinuierlichen und systematisch wahrnehmenden Beobachtung durch die Erzieherinnen, werden Bildungsprozesse der einzelnen Kinder beschrieben und dokumentiert. Diese Dokumentation macht Lernprozesse und -wege sichtbar.

Dabei wenden wir vielfältige Beobachtungsformen an, die sowohl auf freier Beobachtung wie auch auf strukturierter Beobachtung basieren (BaSiK und ggf. Entwicklungstabelle nach Kuno Beller).

Die Bildungsdokumentation in den Gruppen unserer Einrichtung geht auf folgende Entwicklungsbereiche des Kindes ein:

- Sprache
- Grob- und Feinmotorik
- Sozialverhalten
- Spielverhalten
- Sinnesentwicklung
- Vitalität und Gesundheit
- Gefühlsentwicklung und Stimmung
- Intelligenz und Kognition

Buch- und Aktenführung der Einrichtung

Als Träger achten wir auf eine ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung in Bezug auf den Betrieb unserer Einrichtungen. Wir halten uns an die jeweiligen vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen und arbeiten mit dem Paritätischen Dachverband zusammen.

Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung der Einrichtung sind:

- Dienstplangestaltung mit Gruppenzuordnung des Personals
- Vertretungsregelungen und Angabe, wie mit kurzfristigen Ausfällen umgegangen wird sowie tatsächliche Umsetzung
- Belegungsdocumentation (Belegung Tag genau)
- Begehungsprotokolle und Nachweise anderer aufsichtführender Behörden (bspw. Brandschutz)
- Erstellung eines Wirtschaftsplans
- Führung eines Aktenplans
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung- und sicherung
- Dokumentation über Entwicklungen und Ereignisse nach §47 Abs.1 Nr. 2 SGB VIII, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen

Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat

Auf der Grundlage des § 10 (12) der Vereinssatzung in der Fassung vom 25.01.2024 gibt die Mitgliederversammlung des „Kindergarten am Sender e.V.“ dem Aufsichtsrat die nachfolgende Geschäftsordnung.

§ 1 Aufsichtsratssitzungen

Aufsichtsratssitzungen sollen regelmäßig, mindestens einmal pro Halbjahr, stattfinden. Sie sind zudem bei Bedarf einzuberufen. Über die Einladung im Bedarfsfall entscheidet der Vorsitzende in Abstimmung mit einem weiteren Ratsmitglied. Der Vorsitzende wird vom Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat kann nur tagen, wenn mindestens 3 von 5 der Ratsmitglieder anwesend sind.

§ 2 Tagesordnung

1. Die Sitzungen werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden zwei Wochen vor der Sitzung und mit Vergabe der Tagesordnung einberufen.
2. Die Tagesordnung wird von dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Vorsitzenden, aufgestellt.
3. Eingeladen werden alle Aufsichtsratsmitglieder und der Vorstand, welcher dem Aufsichtsrat Bericht erstatten muss.

§ 3 Vertraulichkeit/Öffentlichkeit

Die Sitzungen des Aufsichtsrates sind nicht öffentlich. Der Rat kann mit einfacher Mehrheit über die Zulassung weiterer Personen zur Sitzung entscheiden. Die im Rahmen der Ratssitzung beratenen Themen sind streng vertraulich zu behandeln, auch nach Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat. Ergebnisse der Sitzungen, die für die Mitglieder des Vereins (oder einzelne Abteilungen) relevant sind, dürfen mit Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand kommuniziert werden.

§ 4 Beschlussfähigkeit

Der Aufsichtsrat ist nur beschlussfähig, wenn 3 von 5 Aufsichtsratsmitglieder anwesend sind.

§ 5 Beschlussniederschrift

Über die Sitzungen des Aufsichtsrates ist ein Protokoll zu führen. Die Protokolle werden durch einen in der Sitzung bestimmten Protokollführer schriftlich abgefasst und vom Protokollführer und einem weiteren, bei der Sitzung anwesenden, Ratsmitglied unterschrieben.

Vom Aufsichtsrat abgestimmte Beschlüsse sind schriftlich festzuhalten und von allen Ratsmitgliedern zu unterzeichnen.

§ 6 Ressortaufteilung

Der Aufsichtsrat wählt folgende Ämter: eine/n Vorsitzende/r, eine/e Vertreter/in

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Geschäftsordnung tritt ab 29.02.2024 in Kraft.

Unterschriften:

Hupel *A. Carsten* *M. Walter* *C. Weber*
Ćović Alma

Tätigkeitsbericht des Kindergartens Apfelkern

Januar 2023 bis März 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Der Kindergarten Apfelkern am Giersberg
2. Der Sozialraum des Kindergartens
3. Pädagogische Handlungsorientierung
4. Pädagogische Ziele der Einrichtung
5. Förderung und Unterstützung der Kinder
6. Elternarbeit
7. Ein Jahr im Kindergarten Apfelkern – ein Rückblick
8. Wünsche für die Zukunft

1. Der Kindergarten Apfelkern am Giersberg

Der Kindergarten Apfelkern war ursprünglich entstanden unter der Trägerschaft des Christofferwerks. Doch im Verlaufe der konzeptionellen, personellen und pädagogischen Ausgestaltung der Einrichtung, zeigte sich bald, dass eine eigenständige Trägerschaft im Sinne einer Erzieher*innen-Initiative für beide Seiten die entsprechende Lösung sein würde.

Inzwischen hat der Kindergarten Apfelkern sich im vergangenen Jahr mit der Unterstützung durch das Jugendamt und begleitet vom Paritätischen Verband als eigenständiger Verein (Kindergarten am Sender e.V.) anerkennen lassen können.

Der Kindergarten betreut täglich von 7.30 - 16.30 Uhr 55 Kinder in drei Gruppen:

- eine U3 Gruppe (mit einer Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften)
- eine Tagesstättengruppe für drei- bis sechsjährige Kinder (mit drei Vollzeitkräften)
- eine Mittagsgruppe für zwei- bis sechsjährige Kinder (mit vier Teilzeitkräften)

Der Kindergarten bemüht sich nach Kräften um die Begleitung und Förderung von Kindern mit Inklusionsbedarf. Dennoch kann dies nur im Rahmen der personellen (es gibt keine heilpädagogisch qualifizierte Fachkraft) und auch räumlichen Möglichkeiten geschehen.

2. Der Sozialraum des Kindergartens

Der Kindergarten Apfelkern liegt in unmittelbarer Nähe zu verschiedenen Schulen (Waldorfschule, Gesamtschule und Grundschule) und angrenzenden Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft. Auf dem weitläufigen Gelände am oberen Giersberg befinden sich zwei Kleingartenkolonien und erst in einiger Distanz ein Wohngebiet.

Die Einrichtung wird von Familien aus dem Wohnbezirk Giersberg frequentiert, jedoch auch von vielen Elternhäusern aus der Stadt Siegen und Umgebung, die sich eine waldorfpädagogische Betreuung wünschen. Besonders durch das Angebot der 45 und 35 Stunden-Blocköffnung, wird die Einrichtung von berufstätigen und / oder alleinerziehenden Eltern gewählt.

Im Kindergarten spiegelt sich die kulturelle Vielfalt der Stadt Siegen wieder und auch Familien mit Fluchterfahrung besuchen die Einrichtung.

3. Pädagogische Handlungsorientierung

Wir arbeiten auf der Grundlage der anthroposophisch orientierten Menschenkunde Rudolf Steiners. Das Grundprinzip ist das nachahmende Lernen, das sich durch die liebevolle und vorbildgebende Tätigkeit der Erzieher*in auszeichnet. Ziel ist, dass sich Kinder und Eltern in unserem Kindergarten wohl fühlen, Vertrauen zu uns entwickeln und die Einrichtung als Lebensraum des freudigen Spielens und Lernens erfahren. Gerade in einer sehr ruhelosen, schnelllebigen Welt wollen wir eine „Insel der Kindheit“ sein, die Zeit und Raum zum Spielen und Entdecken, Ausprobieren, Erleben, Entwicklung und für Kreativität lässt.

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Verlässliche Bindungen schaffen eine gesunde Atmosphäre, in der das Kind seine Basiskompetenzen für spätere Lebens-, Lern- und Sozialfähigkeit entwickeln kann. Der Jahreslauf mit seinen Ritualen, Festen und Naturgeschehnissen prägt unseren Alltag. Die Wiederholung der Erlebnisse gibt dem Kind Orientierung, Halt und Sicherheit in Raum und Zeit.

Mit den Eltern wollen wir eine Erziehungspartnerschaft bilden und die Kinder auf ihrem Entwicklungsweg zur Schulfähigkeit begleiten. Als Entwicklungsbegleiter des Kindes stehen wir mit unserer Fachkompetenz, Geistesgegenwart und Selbsterziehung dem Kind und den Eltern zur Seite und bemühen uns in stetiger Reflexion und Kommunikation um die Wahrnehmung der individuellen Entwicklungsbedürfnisse des Kindes.

Wir begegnen der täglichen Arbeit weltoffen, situations- und zukunftsorientiert. Gleichzeitig üben wir durch vielfältige Begegnungen mit anderen Menschen und das gemeinsame Tun in der Gruppe das soziale Miteinander. Wir sehen es als Geschenk des Vertrauens, die Kinder und Familien ein Stück ihres Weges zu begleiten und möchten ein Ort der Zuneigung und menschlichen Nähe sein, der dem Kind im ersten Jahrsiebt ein positives Weltbild vermittelt.

Die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 definiert Kinder als eigenständige Träger von Rechten (insbes. Artikel 28 u. 29). Zu diesen Rechten der Kinder gehört das Recht auf eine Erziehung und Bildung, die die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten zur Entfaltung bringt. Weiter gehört dazu das Recht auf Teilhabe und Beteiligung, auf Gesundheit, auf Schutz vor Gewalt, Diskriminierung und Armut. Diesem Anspruch der UN-Kinderrechtskonvention wollen wir Rechnung tragen. Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung von Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes sind die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik, der wir uns verpflichtet fühlen.

4. Pädagogische Ziele der Einrichtung

Jedes Kind wird bei uns unabhängig von seiner Nationalität, seiner sozialen Herkunft und seiner Religion gefördert.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder:

- sich gesund entwickeln
- die Welt in ihren Zusammenhängen erkennen lernen
- Freude und Frohsinn entfalten
- Vertrauen in die eigenen wachsenden Kräfte und Fähigkeiten bekommen
- die Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns, Fühlens und Denkens entwickeln
- ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln und Sozialkompetenz erlangen
- die Entwicklung zur Schulreife erwerben

Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich für die Bewahrung der Kindheit ein. Die Waldorfpädagogik konzentriert sich besonders auf eine altersgemäße Entwicklung und fördert hierbei:

- die Selbstständigkeit der Kinder
- ihre Achtsamkeit für die Umwelt
- ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ihre feinmotorische Sensibilität und Bewegungsfreude
- ihre Sprachkompetenz
- ihre Konzentrationsfähigkeit
- ihr aktives Lernen und ihre Gedächtnisfähigkeit

Die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes erfordert die respektvolle, wertschätzende und empathische Haltung der Erzieher*innen. Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die optimale Förderung, Bildung, Entwicklung und Unterstützung jedes einzelnen Kindes.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Erziehung und Bildung in unserer Einrichtung den Weg zur Freiheit und Verantwortungsfähigkeit des Menschen als mündiges Mitglied einer sozialen Gemeinschaft unterstützt.

In der Zeit, in der wir die Kinder und ihre Elternhäuser begleiten dürfen, möchten wir Erzieher*innen den Kindern das Gefühl der Sicherheit, des Vertrauens, der Geborgenheit, des Lebensrhythmus, der Lebensfreude und des Lebenssinns mitgeben. Das Kind darf Liebe und Wärme erfahren sowie ein Grundgefühl davon bekommen, dass die Welt gut ist.

Unser perspektivisches Anliegen ist es, die Qualität unserer Arbeit aufrecht zu erhalten und durch ein harmonisch und konstantes Team weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wollen wir durch Fortbildungen und Inhouse-Veranstaltung sowohl das Team als auch die Eltern für den Blick auf das Kind sensibilisieren und ermutigen, neue Impulse wahrzunehmen und auch umzusetzen.

5. Förderung und Unterstützung der Kinder

Unser Bildungsauftrag unterscheidet sich von demjenigen der Schule vor allem dadurch, dass es in unserem Kindergarten durchwegs um ein implizites Lernen geht, das sich ohne Reflexion unmittelbar aus dem Wahrnehmen der Umwelt und dem Mitvollzug ihrer Aktivitäten ergibt. Rückhaltlose Hingabe an die sinnlichen Eindrücke und tätiges sich Verbinden mit der Welt liegen in der Natur des kleinen Kindes. Diese Eigenart ist die Grundlage seiner Selbstbildung und bedeutet, dass alles Lernen in diesem Alter ein ganzheitlicher und komplexer Vorgang ist. Die einzelnen Bildungsbereiche treten in der Realität nie isoliert auf und können auch nicht isoliert gefördert werden, sondern sie überschneiden und mischen sich vielfältig.

Die Körper- und Bewegungskompetenz

Bei uns wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder sich vielseitig bewegen. Regelmäßige Spaziergänge oder Spielen und Arbeiten im Garten gehören ebenso in dieses Spektrum, wie Reigen- oder Fingerspiele und Handarbeiten, Weben oder Werken.

Die Sinnes- und Wahrnehmungskompetenz

Bei uns sollen die Kinder zuerst die reale Welt mit ihren Sinnen entdecken und erforschen können und dabei einfache, wahrnehmbare Zusammenhänge kennen und später auch verstehen lernen. Auf diese Weise, gepaart mit der eigenen Entdeckerfreude, erfahren sie allmählich auch elementare Naturgesetze.

Die Sprachkompetenz

Bei uns haben Lieder, Geschichten, Verse, Fingerspiele und Reime einen großen Stellenwert. So lernen die Kinder spielend eine reichhaltige Sprache und beheimaten sie in sich. Die Erzieher* innen bemühen sich, liebevoll, klar, deutlich und bildhaft zu sprechen.

Die Fantasie- und Kreativitätskompetenz

Bei uns gibt es kaum genormte und fertig ausgestaltete Spielsachen, damit die schöpferischen Kräfte der Kinder angeregt werden können. Erzählte Geschichten animieren die Kinder, das Gehörte in spielende Kreativität umzusetzen und zu verwandeln. Die täglichen Freispielzeiten geben den erforderlichen Raum, damit die Kinder ausgiebig mit Konzentration und immer wieder mit sich entzündender Schaffensfreude tätig werden können.

Die Sozialkompetenz

Bei uns lernen die Kinder einen strukturgebenden Tages- und Wochenrhythmus kennen. Sie erfahren, dass es Regeln gibt bis hin zu klaren Aufgaben für die einzelnen Kinder und die Gruppe. Dabei können sie sich immer wieder am Tun des Erwachsenen nachahmend orientieren.

Die Motivations- und Konzentrationskompetenz

Kinder haben es durch äußere Einflüsse heute schwer, sich dauerhaft zu konzentrieren und zu motivieren. Wir versuchen, die Konzentration und die Motivation durch einen wiederkehrenden Rhythmus und durch eine sinngemäße Alltagsbeschäftigung zu stärken. Hierbei spielt Vorbild und Nachahmung sowie das freie Spiel der Kinder eine wichtige Rolle.

Die ethisch-moralische Wertekompetenz

Bei uns sollen den Kindern moralisch-ethische Werte erfahrbar werden. Kinder brauchen Vorbilder für das Gute und Schöne ebenso wie die vorgelebte Achtung vor anderen Menschen und anderen Kulturen.

6. Elternarbeit

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern betrachten wir als Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes. Im Wissen darum, dass uns die Eltern ihr kostbarstes „Gut“, ihr Kind, anvertrauen, liegt uns ein wohlwollendes Verhältnis zwischen Eltern und Erzieher*innen ebenso am Herzen, wie eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch.

Gegenseitiges Vertrauen und Anerkennung ermöglichen einerseits Akzeptanz und Kompromissbereitschaft und schaffen andererseits den Rahmen, in dem Mut zur Auseinandersetzung fruchtbar gelebt werden kann.

- **Elternabende** finden bei uns regelmäßig in Form von Gruppenelternabenden statt.
- **Elterngespräche** finden bei uns pro Kind mindestens einmal jährlich in Form eines vorbereiteten ca. einstündigen Entwicklungsgespräches, bzw. täglich in Form von Tür- und Angelgesprächen während der Abholzeit statt. Darüber hinaus gibt es noch den Austausch im Rahmen von Eingewöhnungen sowie Gespräche bei aktuellen Fragestellungen.
- **Elternhausbesuche** sind eine weitere Möglichkeit der Begegnung, von der Eltern Gebrauch machen können.

Elternarbeit bedeutet bei uns aber noch mehr, denn unsere Eltern sind der Kindergarten, sie arbeiten in verschiedenen Gremien und Funktionen sowie zu unterschiedlichen Anlässen eng mit dem pädagogischen Team zusammen. Es ist uns wichtig, die Eltern in unsere Arbeit einzubeziehen und dazu gehören selbstverständlich auch die gemeinsamen Feste.

Der Elternbeirat wird jährlich gewählt und bildet das Bindeglied zwischen Elternschaft, pädagogischem Team und Vereinsvorstand. Neben der Organisation von Festen ist er fest ins Beschwerdemanagement eingebunden und hat andererseits die Aufgabe, die pädagogische Arbeit zu unterstützen.

Die Eltern haben einen Förderverein gegründet, um den Kindergarten zusätzlich unterstützen zu können.

Darüber hinaus organisiert das Kollegium bei Bedarf Vorträge oder Themenabende für die Eltern.

7. Ein Jahr im Kindergarten Apfelkern – ein Rückblick

Die Feste leben von einer Vorbereitungszeit (gemeinsam mit den Kindern, manchmal aber auch im Verborgenen. Der religiöse Hintergrund lebt hier in der Vorbereitung der Erwachsenen und bleibt den Kindern in Worten und Erklärungen verschlossen. Sie erfahren das Fest durch das gemeinsame Tun und die von uns geschaffenen Bilder, wie z.B. dem gestalteten Jahreszeitentisch, dem Inhalt des Reigens sowie des Märchens und dem Erleben entsprechender Tätigkeiten und Rituale), dem eigentlichen Fest als Höhepunkt und einer Zeit, in der das Fest ausklingt. Wir erleben das Jahr als einen immer wiederkehrenden Rhythmus von Festen, die ihren direkten Ausdruck auch in der erlebbaren Natur haben.

Gleich nach den Sommerferien, wenn das neue Kindergartenjahr beginnt, wird die Erntezeit eingeläutet. Das Korn wird gedroschen und später mit der Hand gemahlen, um dann zum **Erntefest** zu Brot gebacken zu werden. Die Eltern bringen kleine Erntedankgaben aus ihrem Garten oder von Spaziergängen mit, die dann unseren schönen Erntedanktisch füllen.

Das erste gemeinsam mit den Eltern gefeierte Fest findet im Herbst statt. Wenn die Blätter von den Bäumen geweht sind und die Natur sich zurückzieht, leuchten am **St. Martinstag** die selbstgebastelten Laternen oben durch die Kleingärten. Singend begleiten Kinder und Eltern im Reigen die „Mantelteilung“ des St. Martins, um am Ende gemeinsam am Feuer die Martinswecken zu teilen.

Die **Adventszeit** birgt eine Fülle von kleinen, festlichen Höhepunkten: Eingeläutet wird diese Zeit mit dem **Adventsgärtlein**. Für Kinder und Eltern gleichermaßen ist diese feierliche Stunde ein stimmungsvoller Beginn der vier Adventswochen.

Der **St. Nikolaus** ist noch einmal ein herausragender Tag für die Kinder, wenn es plötzlich an der Tür klopft und ein großer Korb mit kleinen, gefüllten Säckchen davor steht.

Täglich spielen wir im Reigen die „Weihnachtsgeschichte“ mit Maria und Josef, den Hirten und ihren Schafen und der Engelschar.

Von allen mit großer Aufregung erwartet ist das **Weihnachtsfest**, welches ebenfalls gemeinsam mit den Eltern gefeiert wird. Hier können die Eltern erleben, was sich an jedem Vormittag im Reigen in der Gruppe ereignet. Am Ende des Festes erhalten die Kinder die kleinen Adventsgärtchen, die sie über fast vier Wochen gepflegt haben und die Schulanwärter dürfen die selbstgewerkelten Krippen mit nach Hause nehmen.

Nach dem Weihnachtsfest klingt bei uns im Kindergarten diese Zeit mit der **Dreikönigszeit** aus. All die Aufregung hat sich gelegt und die eigentlich besinnliche Stimmung hält Einzug.

Die Kinder spielen in der morgendlichen Freispielzeit die Weihnachtsgeschichte mit allen Rollen nach. Im Reigen machen sich die **Heiligen Drei Könige** auf den Weg zu dem Jesuskind, um ihre Gaben dem Kind zu schenken.

Am 2. Februar, Mariä Lichtmess, endet die Dreikönigszeit und es beginnen die Vorbereitungen auf die Faschingszeit. Die Jahreszeit **Winter** und die **Handwerkertätigkeiten** halten Einzug. Nach dem „närrischen“ Treiben am **Faschingstag** schauen wir auf die Naturereignisse hin. Der Frühling hält langsam Einzug und wir beginnen mit den Vorbereitungen für das **Osterfest**.

Das Ostergras wird gesät und die Eier bunt geschmückt. Kurz vor Ostern ist das

ausgesäte Gras so hoch, dass sich darin ein kleiner Osterhase gut verstecken kann. Auch dieses Fest feiern wir gemeinsam mit den Eltern am Nachmittag und dann kann auch das Ostergärtchen mit nach Hause genommen werden.

Nach Ostern folgen dann im Jahreslauf **Himmelfahrt** und **Pfingsten**. Diese Feste werden in den Gruppen unterschiedlich gestaltet und vor allem durch ein besonderes Frühstück oder Spaziergängen durch die erwachende Natur begleitet. Als Bote zwischen Himmel und Erde zeigt sich auf vielen christlichen Bilddarstellungen eine weiße Taube. Über dem Jahreszeitentisch hängen jetzt weiße, schwebende Pfingstvögel, die teilweise von den Kindern gemacht werden.

Einen aus Wolle oder Papier gefertigter, an einem grünen Birkenenzweig hängender Vogel begleitet die Kinder am Tag vor Pfingsten mit nach Hause.

Der Jahreslauf in unserem Kindergarten wird um den **Johannitag** herum mit dem **Sommerfest** abgerundet. Gemeinsam mit Kindern und Eltern feiern wir im sommerlichen Garten. Das Märchenspiel „Dornröschen“ zeigen die Kinder ihren Eltern und nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen sind die Spiele im Garten eröffnet. Schätze ausgraben, Fische angeln, Schubkarrenrennen, Sommerballwerfen sind einige der Spiele, an denen sich die Kinder erfreuen. Sommertänze oder ein Marionettenspiel lassen diesen Tag fröhlich ausklingen.

Die **Schulanwärter** sind im letzten Kindergartenjahr mit eigenen, besonderen Aufgaben beschäftigt. So wird eine kleine Tasche gefertigt oder etwas gewebt und gestickt. Auch Sägearbeiten gehören für die „großen“ Kinder nun zu ihren täglichen Aufgaben. Außerdem können sie als Helfer*innen für die Erzieher*innen schon kleine verantwortlichere Aufgaben übernehmen.

Zusätzlich finden verschiedene Ausflüge statt (Besuch der Feuerwehr und des Museums in Freudenberg, Wanderungen und ein Besuch zum Stadtfest in Siegen in der Siegerlandhalle). Auch eine Übernachtung im Kindergarten sowie eine dreitägige Fahrt nach Bad Marienberg mit Besuch des Klettergartens runden das Schulanwärterjahr ab.

Zu jeder Festeszeit tauchen die Kinder durch Lieder, Verse, Märchen und Geschichten, durch das Erleben der Natur im Spiel und durch gemeinsames Vorbereiten wie Backen und Dekorieren tief in die Stimmung des Festes ein.

Die Feste selbst werden als verlässlicher Höhepunkte erlebt. Sie werden zur inneren Erfüllung, da Kinder und Erwachsene gemeinsam zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Im Laufe der mehrjährigen Kindergartenzeit erlebt jedes Kind auf diese Weise einen Jahresrhythmus, der ihm Halt, Sicherheit und Orientierung gibt und der sogleich seine Verbundenheit mit der Welt vertieft.

Und auch die Eltern können sich dadurch noch einmal ganz intensiv mit der Kindertagengemeinschaft verbinden.

8. Wunsch für die Zukunft

Wir wünschen uns auch in Zukunft, Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu können, ihnen Geborgenheit und Sicherheit geben zu können, unbeeinflusst von gesellschaftlichen Zwängen oder Vorurteilen, sondern geleitet von fachlicher Kompetenz und Herzenswärme.

Wir wünschen uns eine Verstetigung unserer pädagogischen Arbeit und unserer Bemühungen um die Bildung und Förderung aller uns anvertrauten Kinder.

Wir wünschen uns offen und flexibel im Handeln und im Miteinander zu sein und dadurch offen für Kritik.

Wir wünschen uns nicht zuletzt, unsere Einrichtung hoffnungsvoll durch Krisen führen zu können, weil wir uns im Team auf Augenhöhe begegnen und auch im steten Austausch mit den Eltern und ihren Bedürfnissen sind.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Bearbeitet von: Verena Bahrami, Dr. Andreas Matzner
Siegen, 16.04.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	02.05.2024
Haupt- und Finanzausschuss	22.05.2024
Rat	29.05.2024

Kurzbezeichnung:

Verteilung der Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. Die Förderung der seit dem 01.08.2020 in der Maßnahme „Flexibilisierung der Betreuungszeiten“ gemäß § 48 KiBiz befindlichen 4 Tageseinrichtungen
 - Tageseinrichtung für Kinder, Hengsbachstraße 158, 57080 Siegen, in Trägerschaft der Diakonie Klinikum GmbH;
 - Tageseinrichtung für Kinder, Gläserstraße 29, 57074 Siegen in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbH;
 - Tageseinrichtung für Kinder, Leineweberstraße 8, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH;
 - Tageseinrichtung für Kinder, Johann-Friedrich-Bender-Weg 11, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbHwird längstens bis zum 31.07.2026 fortgesetzt.
2. Die Förderung der weiteren Tageseinrichtung in der Maßnahme „Flexibilisierung der Betreuungszeiten“ gemäß § 48 KiBiz
 - Tageseinrichtung für Kinder, Am Lohgraben 34, 57074 Siegen, in Trägerschaft des Christofferwerk e.V.erfolgt ab dem 01.08.2024 bis zum 31.07.2026.

3. Gefördert werden die unter Punkt 1 der Vorlage genannten kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angebote.
4. Die unter Punkt 1 der Vorlage genannten Angebote werden ab dem 01.08.2024 entsprechend der aktuellen Gesetzeslage in den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung aufgenommen.
5. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Erhöhung des Betrages des jährlichen Landeszuschusses um 25 % gemäß § 43 Absatz 3 KiBiz ab dem Haushaltsjahr 2024 werden bereitgestellt.

Sachverhalt / Begründung:

1. Flexibilisierung der Betreuungszeiten

Das Land NRW gewährt den Jugendämtern seit dem 01.08.2020 gemäß § 48 KiBiz einen Zuschuss für die Flexibilisierung von Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder (siehe dazu auch die Vorlagen 2958/2020; 2959/2020 und 465/2021).

Mit § 48 KiBiz sollen die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert werden. „Dabei geht es vor dem Hintergrund der Beachtung des Kindeswohls ausdrücklich nicht um die Verlängerung individueller Betreuungszeiten, sondern vielmehr um Lösungen bei unregelmäßigen Bedarfen und die Inanspruchnahme von Angeboten über Regelöffnungszeiten hinaus“¹.

Der pauschalierte Zuschuss des Landes NRW dient der finanziellen Förderung von kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angeboten in der Kindertagesbetreuung, wie

1. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die über eine Öffnungszeit von wöchentlich 47 Stunden hinausgehen,
2. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen an Wochenend- und Feiertagen,
3. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote nach 17 Uhr und vor 7 Uhr,
4. bis zu 15 der Öffnungstage im Kita-Jahr für Kindertageseinrichtungen, die nur 15 Öffnungstage oder weniger jährlich schließen,
5. zusätzliche Betreuungsangebote bei unregelmäßigem Bedarf oder für ausnahmsweise kurzfristig erhöhten Bedarf der Familien und Notfallangebote,
6. ergänzende Kindertagespflege.

Hierzu stellt das Land zusätzlich

- im Jahr 2023 insgesamt 81.200.000,00 €
- im Jahr 2024 insgesamt 86.774.000,00 €

für die Flexibilisierung von Betreuungszeiten zur Verfügung.

¹ Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und dem Land Nordrhein-Westfalen zur Umsetzung des KiQuTG / Anhang S. 6 / vom 19.11.2019)

Der Betrag, der den Jugendämtern zur Verfügung gestellt wird, wird für jedes Kindergartenjahr über einen Index (geregelt in § 37 KiBiz) angepasst, der u.a. die Kostenentwicklung beim Personal berücksichtigt.

Der Landeszuschuss an das Jugendamt der Universitätsstadt Siegen erhöht sich jährlich und ist von 229.600,00 € für das Kita-Jahr 2020/2021 auf 475.088,32 € für das Kita-Jahr 2023/2024 angestiegen.

2. Anpassung gemäß § 37 KiBiz

Die Jugendämter haben diesen Landeszuschuss verpflichtend um jeweils 25 % aufzustocken. Ab dem Kindergartenjahr 2023/24 unterliegt der Zuschuss der Fortschreibungsrate gem. § 37 KiBiz (jährliche Anpassung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Personalkostenentwicklung und allg. Verbraucherpreisentwicklung).

Die Fortschreibungsrate gemäß § 37 KiBiz wurde für das Kindergartenjahr 2024/2025 mit 9,65 % festgesetzt. Gemäß § 48 Abs. 3 KiBiz gilt § 37 KiBiz für den Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten entsprechend.

3. Mittelverteilung in der Stadt Siegen

Wie in Vorlage 2959 / 2020 ausgeführt, wird das Ziel, dass die Angebote im besten Fall über das Stadtgebiet verteilt sein sollen um eine flächendeckende Erreichbarkeit zu gewährleisten, weiterhin angestrebt.

Die in der genannten Vorlage gelisteten vier Kindertageseinrichtungen, von denen zum damaligen Zeitpunkt jeweils eine Interessenbekundung vorlag, führten und führen das Angebot seit dem 01.08.2020 durch. Diese sind:

- Tageseinrichtung für Kinder „Kinder(T)räume“, Hengsbachstraße 158, 57080 Siegen, in Trägerschaft der Diakonie Klinikum GmbH;
- Kita Rossi, Gläserstraße 29, 57074 Siegen in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbH (ehemals Familienzentrum und Tageseinrichtung der Stadt Siegen);
- Tageseinrichtung für Kinder „Himmelszelt“, Leineweberstraße 8, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH;
- Tageseinrichtung für Kinder „Lillipuz“, Johann-Friedrich-Bender-Weg 11, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbH.

Die Zuschüsse zur Umsetzung von flexiblen Betreuungsangeboten betrugen je Kindertageseinrichtung

- im Kita-Jahr 2020/21 71.750,00 €
- im Kita-Jahr 2021/22 71.750,00 €
- im Kita-Jahr 2022/23 71.750,00 €
- im Kita-Jahr 2023/24 74.232,55 €
- und werden im Kita-Jahr 2024/25 vorbehaltlich des Bewilligungsbescheides des Landesjugendamtes für das Kita-Jahr 2024/25 je 81.395,99 € betragen.

Die Gesamtfördersumme pro Kindertageseinrichtung beinhaltet eine Sockelförderung, welche aus den Posten Verwaltungskosten (3% der Gesamtfördersumme), Personalkosten für zwei Leitungsfreistellungsstunden und Sachkosten in Höhe von 5.000,00 € pro Ki-

ta-Jahr besteht. Die darüberhinausgehende Fördersumme ist ausschließlich in personelle Ausstattung zu investieren. So wird sichergestellt, dass für die umzusetzenden Maßnahmen die erforderlichen Personalstunden vorgehalten werden können.

Bedingt durch die jährlich steigenden finanziellen Zuschüsse des Landes NRW für flexible Betreuungsangebote, ergaben sich seit 2021 Fördermöglichkeiten für weitere Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet. In den Jahren 2021 bis 2023 wurden deshalb im Rahmen der Jugendhilfeplanung turnusmäßig bei allen Trägern Abfragen durchgeführt.

Bis Ende 2023 erfolgten keine weiteren Interessenbekundungen durch die Träger.

4. Umsetzung der flexiblen Betreuungsangebote

Zur Umsetzung der flexiblen Betreuungsangebote wurde mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen eine schriftliche Vereinbarung getroffen. Gegenstand dieser Vereinbarung ist:

- das Vorhalten der in § 48 KiBiz aufgeführten Maßnahmen 1-6,
- die Dokumentation des flexiblen Betreuungsangebotes in den Maßnahmen 1-6,
- die Beteiligung der geförderten Kindertageseinrichtungen an der Entwicklung von gemeinsamen Kriterien zur Qualitätsentwicklung in Bezug auf die besonderen Aufgaben im Rahmen der Flexibilisierung der Betreuungszeiten,
- die kontinuierliche Erprobung und Umsetzung der Kriterien in der pädagogischen Praxis der jeweiligen Kindertageseinrichtung,
- die regelmäßige Evaluation der Kriterien
- und die Fortschreibung der jeweiligen Konzeptionen.

Im Hinblick auf das Kindeswohl wurde vereinbart, dass die Kindertageseinrichtungen darauf achten, dass jedes Kind pro Jahr mindestens zwei Wochen zusammenhängenden Urlaub von der Kindertageseinrichtung hat.

Vereinbart wurde weiter, dass das Kita-Jahr 2020/21 als Erprobungsphase zur Etablierung des Angebotes genutzt werden konnte.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird von einer Arbeitsgruppe begleitet. Diese besteht aus den Leitungen der Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen des Jugendamtes der Universitätsstadt Siegen.

Die Vereinbarung endet zum 31.07.2024.

5. Maßnahmenbegleitung durch die Arbeitsgruppe

Die aus Fachberatungen und Kita-Leitungen bestehende Arbeitsgruppe entwickelt Kriterien zur Umsetzung der sich aus dem § 48 KiBiz ergebenden Aufgaben.

Von September 2020 bis einschließlich März 2024 fanden fünfzehn Arbeitsgruppensitzungen statt. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit aller Teilnehmenden wurde erschwert durch mehrere Leitungswechsel in drei Kindertageseinrichtungen und zeitweise auftretenden Personalengpässen in allen vier Kindertageseinrichtungen.

Für folgende Bereiche wurden Kriterien erarbeitet:

1. Die Strukturqualität umfasst die in § 48 KiBiz gelisteten Maßnahmen 1-6, die Sicherstellung des Betreuungsschlüssels, die Qualifikationen des eingesetzten Personals, die Formen der Zusammenarbeit mit den Familien und die Vernetzung der gemäß § 48 KiBiz geförderten Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Siegen.
2. Die Prozessqualität beinhaltet Kriterien zu den konzeptionellen Grundlagen, zu den Gestaltungsoptionen der Teams, zu den Kernaufgaben in der pädagogischen Praxis mit den Kindern und der Zusammenarbeit mit den Eltern.
3. Die Ergebnisqualität misst die Inanspruchnahme der flexiblen Betreuungsangebote sowie die Partizipation von Eltern, Kinder und den Teams.
Dieser Bereich konnte hinsichtlich der Partizipation von Eltern, Kindern und Teams bisher nicht abschließend bearbeitet werden.

Zu den entwickelten Kriterien wurden konkrete Maßnahmen (Praxisindikatoren) formuliert, welche die interne Evaluation in den Kindertageseinrichtungen unterstützen. Das Auflisten konkreter Maßnahmen für die professionelle Herangehensweise und die pädagogische Praxis bietet den Teams Orientierung. Bei der Erarbeitung der konkreten Maßnahmen wurden – soweit organisatorisch möglich – die Teams mit einbezogen.

6. Inanspruchnahme der flexiblen Betreuungsangebote

Zur Herstellung von Transparenz und Vergleichbarkeit, vor allem für die Familien, wurde die Umsetzung der Maßnahmen 1-6 gemäß § 48 KiBiz vereinbart. Diese Maßnahmen zur Umsetzung der flexiblen Betreuungsangebote werden im Rahmen kita-eigener Strategien umgesetzt. Dazu gehören z. B. unterschiedliche Formen bei der Bekanntmachung der Angebote, bei den Bedarfsabfragen oder bei der Bereitstellung von Notfallangeboten. Die zahlenmäßige Inanspruchnahme wurde für die Kita-Jahre 2021/2022, 2022/2023 und 2023/2024 (hier bis zum Stichtag 01.03.2024) erfasst. Die Erfassung erfolgte mittels Fragebogen an die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen.

1. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die über eine Öffnungszeit von wöchentlich 47 Stunden hinausgehen:
 - 2 Kindertageseinrichtungen öffnen 55 Stunden pro Woche
 - 1 Kindertageseinrichtung öffnet 53 Stunden 45 Minuten pro Woche
 - 1 Kindertageseinrichtung öffnet 52 Stunden 30 Minuten pro WocheIn einer Kindertageseinrichtung steht der gesamte Öffnungszeitraum allen Kindern zur Verfügung.

In drei Kindertageseinrichtungen werden bei Betreuungszeiten von 25 und 35 Stunden pro Woche Einschränkungen vorgenommen. Das Angebot startet für die Kinder frühestens um 7.00 Uhr und endet spätestens um 16.00 Uhr.

2. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen an Wochenend- und Feiertagen:
Öffnungszeiten an Wochenend- und Feiertagen wurden nicht angeboten bzw. von den Familien nicht nachgefragt.
3. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote nach 17 Uhr und vor 7 Uhr:

Kita-Jahr	Anzahl Kinder nach 17.00 Uhr	Anzahl Kinder vor 7.00 Uhr
2021/2022	10 Kinder	14 Kinder
2022/2023	8 Kinder	14 Kinder
2023/2024	23 Kinder	33 Kinder

4. 15 oder weniger Öffnungstage im Kita-Jahr geschlossen:
- Im Kita-Jahr 2021/2023 betrugen die Schließtage in den Kindertageseinrichtungen zwischen 12 und 15 Tagen.
 - Im Kita-Jahr 2022/2023 betrugen die Schließtage in den Kindertageseinrichtungen zwischen 9 und 15 Tagen.
 - Für das Kita-Jahr 2023/2024 sind zwischen 9 und 15 Tagen in den Kindertageseinrichtungen eingeplant.
5. Zusätzliche Betreuungsangebote bei unregelmäßigem Bedarf oder für ausnahmsweise kurzfristig erhöhten Bedarf der Familien und Notfallangebote:

Kita-Jahr	Anzahl Kinder
2021/2022	25 Kinder
2022/2023	31 Kinder
2023/2024	76 Kinder

Die Inanspruchnahme bei zusätzlichen Betreuungsangeboten bei unregelmäßigem Bedarf, bei kurzfristig erhöhtem Bedarf und Notfallangeboten variiert zwischen den einzelnen Kindertageseinrichtungen sehr stark. Die Spannweite liegt zwischen 6 Kindern und 52 Kindern in verschiedenen Kindertageseinrichtungen.

6. Ergänzende Kindertagespflege:
- Von einer Unterstützung durch ergänzende Kindertagespflege wird kein Gebrauch gemacht. Durch die erhöhte Personalausstattung können die flexiblen Betreuungsangebote mit dem vorhandenen Personal abgedeckt werden.
7. **Interessenbekundungen für das Kita-Jahr 2024/2025**
- Neben der turnusmäßigen Abfrage im Rahmen der Tagesstättenbedarfsplanung wurde in der AG-Sitzung gemäß § 78 SGB VIII am 18.03.2024 erneut die Thematik seitens des Jugendamtes der Universitätsstadt Siegen eingebracht. Die Träger erhielten zeitnah eine schriftliche Aufforderung zur Interessenbekundung mittels eines Kurzkonzeptes zur Umsetzung der in § 48 KiBiz Abs. 1 Punkte 1-6 mit Fristsetzung bis zum 02.04.2024.

Dem ist in vollständiger Form folgender Träger nachgekommen:

Christofferwerk e.V., Am Lohgraben 34, 57074 Siegen für die Kindertageseinrichtung "Kita Zauberwald", Am Lohgraben 34 in 57074 Siegen.

Grundsätzlich sind, nach Vergabe durch das Landesjugendamt, weitere Finanzmittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz vorhanden. Die finanziellen Zuschüsse können im Laufe der Kita-Jahre an die Träger vergeben werden. Die dafür notwendigen Beschlüsse müssen nachgeholt werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
2023/2024	296.930,20 €	59.386,04 €	475.088,32 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt.
2024/2025	406.979,95 €	81.396,00 €	520.934,34 €	<input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2024		44.000.000,00 €	06020101 Sachkonto 5318020

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 16.04.2024

Bereich: 5/2 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Bearbeitet von: Dr. Andreas Matzner, Isabella Klempau

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	02.05.2024
Haupt- und Finanzausschuss	22.05.2024
Rat	29.05.2024

Kurzbezeichnung:

Einrichtung und Bezuschussung eines Brückenprojektes "Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen" in der Gerberstraße, 57078 Siegen-Geisweid

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

- die Einrichtung eines weiteren Brückenprojektes zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund und in vergleichbaren Lebenslagen ab dem 01.06.2024,
- die Übernahme der Trägerschaft des Brückenprojektes durch den Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V.,
- die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel zur Umsetzung des Projektes in Höhe 50.600,00 €.

Sachverhalt / Begründung:

Die Verwaltung der Stadt Siegen wurde mit Vorlage AT 267/2023 durch den Rat der Stadt Siegen am 21.06.2023 beauftragt, Abhilfe für den Mangel an Betreuungsangeboten zu schaffen. Es sollten u.a. konkrete Räumlichkeiten benannt werden, in welchen Zwischenlösungen stattfinden können. Bei freien Trägern sollte angefragt werden, ob sie die Betreuung an weiteren Standorten übernehmen können, insbesondere in Stadtteilen mit Engpässen, wie z.B. in Siegen-Geisweid.

Diesem Auftrag ist die Verwaltung mit Schreiben des Sozialdezernenten vom 01.08.2023 an die Träger von Kindertageseinrichtungen und Kinderbetreuungsangeboten in der Stadt Siegen sowie an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Kreis Siegen-Wittgenstein und in der Stadt Siegen nachgekommen. Es wurde darum gebeten zu prüfen, ob die Bereitschaft und Möglichkeit besteht, Brückenprojekte oder Notgruppen einzurichten oder bestehende Einrichtungen zu erweitern. Der Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen, auch bspw. in Form von Brückenprojekten, wurde durch die Verwaltung ebenso vor und im Anschluss an den politischen Auftrag in gemeinsamen Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII mit den freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Siegen thematisiert.

Gemeinsam mit dem Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V. besteht auf Basis des benannten politischen Auftrags nun die Möglichkeit, ein weiteres Brückenprojekt zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen in Räumlichkeiten in der Gerberstraße 2, 57078 Siegen-Geisweid, einzurichten.

Im Stadtteil Siegen-Geisweid sind viele Kinder – insbesondere Flüchtlingskinder und Kinder aus osteuropäischen Ländern – noch unversorgt. Diese Kinder sind alle im Alter von über 3 Jahren und stehen teilweise kurz vor der Einschulung. Über ein Brückenprojekt kann diesen Kindern ein niedrigschwelliges Betreuungsangebot gemacht werden, das ihnen und ihren Eltern den Weg in die institutionelle Kindertagesbetreuung erleichtert.

Die bisherige Zurückhaltung von freien Trägern zur Umsetzung von Brückenprojekten wurde von diesen regelmäßig sehr offen mit der fehlenden finanziellen Auskömmlichkeit durch die bestehenden Förderbedingungen des Landes benannt.

Die Umsetzung eines Brückenprojektes für 10 Kinder im Vormittagsbereich wäre für den Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V. im Jahr 2024 bei einem potentiellen Beginn ab dem 01.06.2024 bis zum 31.12.2024 unter folgenden Rahmenbedingungen möglich:

- Personal- und Betriebskosten (refinanziert durch das Land):
30.000 € (monatlich ca. 5.000€)
- Kosten für Verwaltung/Overhead, Miete, Nebenkosten, Sachkosten:
9.100 € (ca. 1.300 € monatlich)
- Erstausrüstung des pädagogisch genutzten Raumes/Umbauten/Reparaturen:
6.500 € (einmalig)

Ein Antrag auf Projektmittel müsste beim Land NRW gestellt werden. Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde entscheidet aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Eine Antragsfrist für Fortsetzungsmaßnahmen oder neue Maßnahmen bestand für 2024 zunächst bis zum 02.02.2024, allerdings würde geprüft, ob noch Mittel von Landesseite aus für eine Umsetzung in 2024 zur Verfügung stehen.

Die erforderlichen Mittel sind im aktuellen Haushaltsentwurf nicht enthalten und werden über den Änderungsdienst bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen (Landeszuschuss)	Abstimmung mit dem Kämmerer
50.600,00 €		15.600,00 €	35.000,00 €	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 06020100 Sachkonto 5318000
--	--	--	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 16.04.2024

Bereich: 5/2 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Bearbeitet von: Susanne Wüst-Dahlhausen

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	02.05.2024
Haupt- und Finanzausschuss	22.05.2024
Rat	29.05.2024

Kurzbezeichnung:

KiTS – Standort Hubertusweg 1, 57072 Siegen
Ausbau Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege

Beschlussvorschlag:

Die bislang als betrieblich geführte Tagesgroßpflegestelle des Kreises Siegen–Wittgenstein im Hubertusweg 1, 57072 Siegen, wird mit Wirkung zum 01.08.2024 als neuer KiTS–Standort für 9 Kinder unter 3 Jahren in der Stadt Siegen weitergeführt. Das DRK Kreisverband Siegen–Wittgenstein wird weiterhin als freier Träger der Jugendhilfe den Standort führen.

Sachverhalt / Begründung:

Seit 01.11.2017 besteht in 57072 Siegen, Hubertusweg 1, eine Tagesgroßpflegestelle nach dem Konzept KiTS – Kinder in Tagesgroßpflege Siegen. Der Standort wurde bislang als betrieblicher Standort für Mitarbeitende des Kreises Siegen–Wittgenstein geführt.

Ab dem 01.08.2024 soll der Standort zugunsten öffentlich geförderter Plätze im Stadtgebiet Siegen an den zuständigen öffentlichen Jugendhilfeträger – Jugendamt der Stadt Siegen - abgegeben werden.

Mit der Übernahme des Standortes, inklusive Träger (DRK Kreisverband Siegen–Wittgenstein), Personal und Ausstattung, kann das Platzangebot innerhalb der Stadt Siegen für Kinder unter 3 Jahren um 9 Plätze erweitert werden.

Das DRK – Kreisverband Siegen–Wittgenstein verfügt über Erfahrung als Träger von Tagesgroßpflegestellen im Kreisgebiet und in der Stadt Siegen (hier: Herrenfeldstr.14, Siegen).

Übersicht KiTS – Standorte in Siegen (Stand 4/2024: gesamt 81 Plätze für Kinder u3)

Rathaus Siegen-Weidenau, Weidenauer Str. 215	Stadt Siegen
Zinsbach, Zur Zinsbach 44	Stadt Siegen
Siegen-Heidenberg, Fortunastr. 8	Alternative Lebensräume gGmbH
Siegen-Wellersberg, Erich - Pachnicke - Str. 11	Alternative Lebensräume gGmbH
Siegen-Rosterberg, Rosterstr.19	Hilfe zum Leben gGmbH
Siegen-Fischbacherberg, Ypernstr. 189	Hilfe zum Leben gGmbH
Siegen-Eiserfeld, Zum Obstgarten 18	VAKS
Siegen-Geisweid, Friesenstr.13	VAKS
Siegen-Langenhöfinghausen, Am Altenberg 50	VAKS

Betriebliche Standorte (gesamt 27 Plätze)

Sparkasse Siegen	Hilfe zum Leben gGmbH
Kreisklinikum Siegen-Wittgenstein	DRK - Kreisverband Siegen - Wittgenstein
St. Marienkrankenhaus	Caritas, Kreisverband Siegen - Wittgenstein

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
149.00,00 €	149.000,00 €	138.060,00 €	10.940,00 €	

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2024	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 3.800.000,00 €	Kostenträger/ Investitionscode 06020202 Sachkonto 5318000
--	---	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 100px;"></div>			

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.



Offene Ganztagsschule – Sachstand Umsetzung Rechtsanspruch – Ausblick

Ausschuss für Schule und Bildung 25.04.2024
Jugendhilfeausschuss 02.05.2024



Offene Ganztagsschulen – Sachstand

- Betreuung an offenen Ganztagsschulen der Stadt Siegen im Schuljahr 2023/24
- Merkmale gebundener und offener Ganztagsschulen
- Finanzierung offene Ganztagsschulen
- Ganztag in Schulen – schulrechtliche Vorschriften (Anlage)
- Betreuungsformen (Anlage)
 - offene Ganztagsschule
 - außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote
 - Betreuungsformen an Schulen der Stadt Siegen

Umsetzung Rechtsanspruch – Ausblick

- (Rechts-) Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27
- Umfang des Anspruches auf Ganztagsbetreuung
- Eckpunkte Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen
 - Umsetzung
 - Personal / Kooperation
 - Teilnahme / Beteiligung
- Finanzierung des Ausbaus durch Bund / Land

Teilnehmerzahlen an offenen Ganztagsschulen im Schuljahr 2023/2024 nach Stichtagsmeldung zum 15.10.2023

Schule	Teilnehmerzahl OGS	Gesamt- schülerzahl	OGS-Quote in %	Teilnehmerzahl andere Betreuungsform	Teilnehmerzahl gesamt	Betreuungsquote
Albert-Schweitzer-Schule	150	316	47,5	59	209	66,1
Birlenbacher Schule	72	195	36,9	43	115	59,0
Diesterwegschule	116	194	59,8	25	141	72,7
Friedrich-Flender-Schule	70	131	53,4	27	97	74,0
Geisweider Schule	99	226	43,8	47	146	64,6
Giersbergschule	74	199	37,2	39	113	56,8
Grundschule auf dem Hubenfeld	129	337	38,3	123	252	74,8
Grundschule Eiserfeld	142	336	42,3	72	214	63,7
Grundschule Kaan-Marienborn	87	176	49,4	57	144	81,8
Hammerhütter Schule	137	174	78,7	13	150	86,2
Jung-Stilling-Schule	128	274	46,7	32	160	58,4
Montessorischule	139	194	71,6	19	158	81,4
Nordschule	80	105	76,2	5	85	81,0
Obenstruthschule	111	125	88,8	2	113	90,4
Sonnenhangschule	57	203	28,1	55	112	55,2
Spandauer Schule	122	186	65,6	38	160	86,0
gesamt	1.713	3.371	50,8	656	2.369	70,3

Merkmale gebundener und offener Ganztagsschulen

- offene und gebundene Ganztagsschulen sollen diese Merkmale im Rahmen ihrer Ressourcen und Möglichkeiten umsetzen
- zum Beispiel (Auszüge):
 - Angebote für unterschiedlich große u. heterogene Gruppen, die auch besondere soziale Problemlagen berücksichtigen
 - Förderkonzepte u. -angebote für SuS mit besonderen Bedarfen (z.B. Sprachförderung, Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Bewegungsförderung)

Merkmale gebundener und offener Ganztagsschulen

- zusätzliche Zugänge zum Lernen u. AGs (z.B. Kunst, Theater, Musik, Werken, Geschichtswerkstätten, naturwissenschaftl. Experimente, Sport) sowie sozialpäd. Angebote, insbesondere i. R. v. von Projekten der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. interkulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische, partizipative, freizeitorientierte u. offene Angebote)
- die Einbindung der Eltern sowie der SuS an Konzeption u. Durchführung der Angebote

Finanzierung offene Ganztagsschulen

- Landesfinanzierung im Schuljahr 2023/24:
 - Grundfestbetrag pro Schuljahr und OGS-Kind: 1.042 €
 - Betrag pro Schuljahr und OGS-Kind mit erhöhten Bedarfen: 1.880 €
- Landeszuwendung im Schuljahr 2023/24:
 - 0,2 Lehrerstellen pro 25 teilnehmenden Kindern
 - 0,2 Lehrerstellen pro 12 Kindern mit erhöhten Bedarfen

Finanzierung offene Ganztagsschulen

- Möglichkeit zur Kapitalisierung von 0,1 Lehrerstellen im Schuljahr 2023/24:
 - 350 € pro Schülerin oder Schüler
 - 555 € pro teilnehmenden Kind mit erhöhtem Bedarf
- der Schulträger erbringt im Schuljahr 2023/24 einen Eigenanteil von 551 € pro Jahr pro Platz
- Erhöhung der zuvor genannten Beträge jährlich jeweils zum 01.08. um jeweils 3 Prozent

Finanzierung offene Ganztagsschulen

- Elternbeiträge:
 - können ausschließlich für freiwillige Angebote erhoben werden
 - im offenen Ganztagsschulen im Primarbereich im Schuljahr 2023/24 bis zur Höhe von 221 € pro Monat pro Kind möglich
 - Erhebung von Elternbeiträgen in Siegen gem. Satzung

Finanzierung offene Ganztagsschulen

- andere Betreuungsformen
 - Landesfinanzierung: 7.500 € pro Grundschulstandort
 - Erhebung von Elternbeiträgen in Siegen gem. Satzung
 - Finanzierung der anderen Betreuungsform gem. Ratsbeschluss vom 09.07.2019 (VL 2518/2019)
- darüber hinaus stellen die Schulträger die erforderliche Infrastruktur bereit

Anspruch auf Ganztagsbetreuung

- Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) vom 02.10.2021
 - Verankerung eines Anspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
 - Gewährleistungsverpflichtung des öffentlichen Jugendhilfeträgers
 - Erlaubnis für den Betrieb der Einrichtung notwendig (GaFöG i. V. m. § 45 SGB VIII)
- bisher keine schulrechtliche Verankerung in NRW vorgesehen

Anspruch auf Ganztagsbetreuung

- stufenweise Einführung eines Anspruches auf ganztägige Förderung für Grundschulkinder
 - beginnend mit Jahrgangsstufe 1 im Schuljahr 2026/27
 - Schuljahr 2029/30 dann alle Grundschulkinder
- Anspruch umfasst werktäglich acht Stunden (inkl. Unterrichtszeit)
- Landesrecht kann eine Schließzeit von bis zu vier Wochen im Jahr während der Schulferien regeln

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- Landeskabinett hat am 05.03.2024 „Fachliche Grundlagen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter ab 2026“ beschlossen
- **Umsetzung**
 - Weiterentwicklung / Anpassung der bestehenden Erlasslage auf den Rechtsanspruch hin
 - Erfüllung des Anspruches auf ganztägige Förderung wie bisher an Schulen

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Umsetzung**
 - Abstimmung über die Schließzeiten in den Ferien erfolgt durch das örtlich zuständige Jugendamt und den Schulträger
 - flexible Angebote (-> andere Betreuungsformen und Betreuungsprogramme an Halbtagschulen) können erhalten bleiben
 - alle am 01.08.2026 bestehenden Ganztagsangebote an offenen Ganztagschulen sollen als erlaubt im Sinne des § 45 SGB VIII gelten

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Umsetzung**

- erfolgt die Förderung in den Schulen, sollen die erforderliche Infrastruktur und Räume / Flächen weiterhin durch die Schulträger bereitgestellt werden
 - landesseitig keine verbindlichen baulichen oder räumlichen Standards

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Umsetzung**
 - Zusammensetzung der Finanzierung wie bisher aus
 - Förderung des Landes,
 - der Kommunen und
 - Elternbeiträgen
 - ab 2026 aufwachsende Beiträge des Bundes zu den Betriebskosten
- keine Ausweitung der Finanzierung und Klärung der Finanzierungsfrage

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Personal / Kooperation**
 - Zusammenarbeit in der offenen Ganztagsschule beruht weiterhin auf Kooperationsvereinbarung
 - Stärkung der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Personal des Trägers der außerunterrichtlichen Ganztagsangebote auf Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses
 - Fortführung des anteiligen Einsatzes von Lehrkräften

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Personal / Kooperation**
 - Weiterbeschäftigung des derzeitigen Personals der Ganztagsträger unter den bisherigen Bedingungen
 - Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot für nicht grundständig qualifizierte Kräfte der Ganztagsträger
 - stufenweise Prüfung von Mindestanforderungen des Personals nach Inkrafttreten des Rechtsanspruches
 - landesseitig keine verbindlichen personellen Standards

Ganztagsbetreuung in Nordrhein-Westfalen

- **Teilnahme / Beteiligung**
 - freiwillige Teilnahme an offener Ganztagsschule
 - Anmeldung zur Teilnahme verpflichtet für ein Jahr
 - verbesserte u. verbindlichere Definition der Beteiligungsstrukturen u. -möglichkeiten für Eltern, Kinder und des Personals der Träger der außerunterrichtlichen Ganztagsangebote
 - Ausschärfung der Aufgabenbeschreibungen von Lehrkräften, Schulleitung und Schulaufsicht im Kontext der ganztägigen Förderung

Finanzierung des Ausbaus durch Bund / Land

- Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Ganztagsfinanzhilfegesetz - GaFinHG)
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Förderrichtlinie Ganztagsausbau) vom 12.10.2023
- förderfähig
 - Neubau, Umbau, Erweiterung – einschließlich des Erwerbs von Gebäuden und Grundstücken

Finanzierung des Ausbaus durch Bund / Land

- förderfähig
 - Ausstattung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote
 - investive Begleit- und Folgemaßnahmen, die im unmittelbaren u. notwendigen Zusammenhang stehen
 - Maßnahmen, welche die energetische Sanierung umfassen u. im Einklang mit dem Ziel von § § 1 u. 3 GaFinHG stehen
- Durchführungszeitraum: Maßnahmen müssen bis 31.12.2027 vollständig abgeschlossen werden
- Förderbudget der Stadt Siegen: 3.839.632,20 €

Anlage

- Ganztag in Schulen – schulrechtliche Vorschriften
- Betreuungsformen
 - offene Ganztagsschule
 - außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote
 - Betreuungsformen an Schulen der Stadt Siegen

Ganztag in Schulen – schulrechtliche Vorschriften

- § 9 Abs. 1 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG)
 - Schulen können als Ganztagsschulen geführt werden, wenn die personellen, sächlichen und schulorganisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind
- § 9 Abs. 3 SchulG
 - Schulträger können mit Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe und anderen Einrichtungen, die Bildung und Erziehung fördern, eine weitergehende Zusammenarbeit vereinbaren, um außerunterrichtliche Angebote vorzuhalten (Offene Ganztagsschule)

Ganzttag in Schulen – schulrechtliche Vorschriften

- Runderlass „Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“
- Runderlass „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagsschulen im Primarbereich“
- Runderlass „Zuwendungen für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern vor und nach dem Unterricht in der Primarstufe („Schule von acht bis eins“, „Dreizehn Plus“, „Silentien“)
- Runderlass „Geld oder Stelle - Sekundarstufe I; Zuwendungen zur pädagogischen Übermittagsbetreuung/Ganztagsangebote“

offene Ganztagsschule

- Primarbereich
- Teilnahme: ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule nimmt an den außerunterrichtlichen Angeboten teil
- die Anmeldung bindet für ein Schuljahr und verpflichtet zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme an diesen Angeboten
- Zeitrahmen: unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr

außerunterrichtliche Ganztags- u. Betreuungsangebote

- Primarbereich: „Schule von acht bis eins“, „Dreizehn Plus“, „Silentien“
- Sekundarstufe I: „pädagogische Übermittagbetreuung und weitere Ganztags- und Betreuungsangebote“
- Teilnahme: ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule nimmt an den außerunterrichtlichen Angeboten teil
- eine regelmäßige und tägliche Teilnahme ist – rechtlich – nicht erforderlich

Ist: Betreuungsformen an städtischen Schulen

- **Primarbereich**
 - 16 der 17 Grundschulen in städtischer Trägerschaft sind als offene Ganztagsschulen eingerichtet, alle 17 Grundschulen bieten Betreuung an (OGS, andere Betreuungsform, „Schule von acht bis eins“, „Dreizehn Plus“)
 - der Förderschulverbund Pestalozzischule bietet bislang ausschließlich eine Betreuung im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“ für die Schülerinnen und Schüler der Sek. I